

Niederösterreichische Wirtschaft

Die Zeitung der Wirtschaftskammer Niederösterreich · WEST · NORD · SÜD · www.noewi.at

WKO NÖ
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

Nr. 10 · 10.3.2017

NÖ ist Vorreiter: Eigener Master-Lehrgang für Berufsorientierung

Niederösterreichs Sozialpartner setzen mit dem Lehrgang entscheidende Weichen für die pädagogische Ausbildung. **S. 3/6**



Flughafen Wien

Der Vienna Airport hat für den Wirtschafts-, Tourismus- und Kongressstandort Niederösterreich eine enorme Bedeutung. **Seiten 4 und 5**

Foto: Flughafen Wien AG/Roman Boensch

Aktuell:
Jetzt informieren!
Alles zur EU-Datenschutz-Grundverordnung
Seite 8

GEWERBE
GHI
PARK
Seyring

Ausstellungsflächen
Produktions- und Lagerflächen
Werkstätten
Büros ab 25 m²

Rundumservice aus einer Hand!
Beratung - Vermietung - Verwaltung

GHI-Park Seyring
Brünnerstraße 241-243
2201 Gerasdorf bei Wien - Seyring
direkt an B7 und A5
4 km nördlich von Wien

Info:
+43 (0)664/396 80 60

www.ghipark.at

Service:
Jetzt anschauen!
Förderaktion für E-Fahrzeuge und Ladestellen.
Seite 14

Magazin

NÖWI persönlich:

Filmpremiere: Metalltechnische Industrie 30 Jahre City Super Center St. Pölten



Neue Wege, um jungen Menschen die Industrie näher zu bringen und damit dringend benötigte Fachkräfte zu gewinnen, geht die NÖ Metalltechnische Industrie (MTI): Unter dem Slogan „MTI – Menschen.Taten.Ideen“ wurde ein Paket mit sieben dynamisch aufbereiteten Lehrfilmen und einer modern gestalteten Broschüre geschnürt, die jetzt in der Weinviertler Mechatronik Akademie (WMA) in Wolkersdorf präsentiert wurden. Begeistert davon zeigten

sich die Gäste des Abends, darunter (im Bild v.l.): **Angela Kraft** (Fachgruppe), **Veit Schmid-Schmidtsfelden** (Fachgruppenobmann), **AKNÖ-Präsident Markus Wieser**, Bildungslandesrätin **Barbara Schwarz**, die Lehrlinge Elias Hirmke und Susanne Czarda, **WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl**, AMS NÖ-Landesgeschäftsführer **Karl Fakler** und **Bernhard Tröstl** (Fachgruppengeschäftsführer). Mehr dazu in der nächsten Ausgabe der NÖWI. Foto: Matejschek

V.l.: WKNÖ-Vizepräsident Josef Breiter, St. Pöltens Bürgermeister Matthias Stadler, Interspar-Geschäftsleiter Werner Aigner, City Super Center-Managerin Sybille Gramm und St. Pöltens Vizebürgermeister Matthias Adl.

Foto: Markus Wache

Niederösterreichs längster Topfen-Nussstrudel aus der Interspar-Bäckerei, ein Kids Day mit einem Kinder-Malwettbewerb und ein Bürgermeisterfrühstück mit Bieranstich durch St. Pöltens Bürgermeister **Matthias Stadler** waren die Highlights der Festtage zum 30. Geburtstag des

Einkaufszentrums Interspar City Super Center. WKNÖ-Vizepräsident **Josef Breiter** gratulierte Interspar-Geschäftsleiter **Werner Aigner** und City Super Managerin **Sybille Gramm** mit einer Dankeskunde. Auch St. Pöltens Vizebürgermeister **Matthias Adl** gratulierte.

AUS DEM INHALT

Thema	Interview mit Jochen Flicker, Landesvorsitzender der Jungen Wirtschaft NÖ	Service	Branchen
Flughafen Wien: Das wirtschaftliche Drehkreuz zwischen Ost und West	10	Förderaktion für E-Fahrzeuge und Ladestellen	22
Niederösterreich		Barrierefreiheit – wie machen's die anderen?	23
Meilenstein in der PädagogInnen-Ausbildung: Master-Lehrgang für Berufsorientierung	6	Vitale Betriebe: Firma WimTec	24
Datenschutzverordnung: Jetzt informieren!	8	Lehrgang: Qualifizierung zum Europäischen EnergieManager	27
Nicht vergessen: Registrierkasse anmelden!	9	Erfolgreich mit dem WIFI: Spenglerei Christoph Danner	28
		Neues Erbrecht	29
		Termine, Nachfolgebörsen	30
		Insolvenzen, VPI	31
		Bezirke	39
		Kleiner Anzeiger	40
		Buntgemischt	

ZAHL DER WOCHE

6

Schritte zur erfolgreichen Anmeldung Ihrer Registrierkasse zeigt der neue Onlineratgeber der WKÖ auf: rksv-express.wkoratgeber.at

Mehr dazu lesen Sie auf der Seite 9

KOMMENTAR

Nur Unternehmen schaffen nachhaltig Jobs

VON WKNÖ-PRÄSIDENTIN SONJA ZWAZL

Wenn das Land Niederösterreich in Person von Landeshauptmann-Stellvertreterin Johanna Mikl-Leitner und Wirtschafts-Landesrätin Petra Bohuslav nun unter dem Titel „Wirtschaft und Arbeit im Dialog“ zu einem Gipfel mit Wirtschaftskammer Niederösterreich, AK Niederösterreich, Arbeitsmarkt-Service (AMS) und Unternehmen in Sachen zukünftiger Standortpolitik geladen hat, dann folgt das einem absolut richtigen Ansatz: Dass ein Land ohne Wirtschaft nicht funktioniert, ja gar nicht funktionieren kann. Und dass die Grundlage von Beschäftigung immer Menschen sind, die bereit sind, unternehmerische Verantwortung zu tragen.

Denn nur Unternehmen können nachhaltig Jobs und Ausbildungsplätze schaffen, niemand sonst. Der Politik bleibt dabei die Aufgabe, jene Bedingungen zu schaffen, in denen Unternehmen bestmöglich wirtschaften können – denn wenn das gelingt, dann tut das auch dem Land beim Wirtschaften gut.

Es geht immer um Weichenstellungen für die Zukunft. Das gilt natürlich auch für uns Sozialpartner. Mit dem nun zweiten Master-Lehrgang an der Pädagogischen Hochschule Niederösterreich haben wir Berufsorientierung in der Lehrerausbildung erstmals auf höchstem akademischen Niveau etabliert – und damit Weichen für eine bessere Begleitung der Schülerinnen und Schüler bei ih-

rer Berufs- und Ausbildungs-wahl gesetzt.

Die Initiative von AK Niederösterreich und Wirtschaftskammer Niederösterreich ist österreichweit einzigartig, hat aber bereits Aufmerksamkeit in anderen Bundesländern erregt. Eine Vorreiterrolle wie beim NÖ Begabungskompass liegt in der Luft ...



Foto: Gabriele Moser

Wirtschaft regional:

Neues Planungs- und Beratungscenter rund ums Wein4tlerhaus

Mit der Eröffnung eines Planungs- und Beratungscenters in den Räumlichkeiten der Firma Watzinger in Ziersdorf bekommen Wohnbauinteressierte umfassende Informationen zum Thema Neubau und Sanierung vor allem rund um das Wein4tlerhaus.

Bereits 2013 erfolgte der Zusammenschluss von Firmen aus sieben Gemeinden und drei Bezirken, die die Marke „Das Wein4tlerhaus“ entwickelten. Die ständigen gemeinsamen Tätigkeiten der insgesamt über 200 Mitarbeiter bei Einfamilienhäusern, Großprojekten und landwirtschaftlichen Bauvorhaben brachte die Firmeninhaber auf die Idee, unter dieser

Dachmarke aufzutreten. Der Vorteil für die Kunden liegt darin, dass er mit den einzelnen Firmen eine direkte Geschäftsbeziehung eingehen und zugleich die Leistungen aller nutzen kann.

Bei der Eröffnung waren neben den Firmen Haustechnik Schober, Wohnstudio Weinviertel, Fenster Mayer, Farben Helfer, Firma Heider, Kramer & Fiedler, Holzbau Wanzenböck, 1stGate und Watzinger, auch die Sparkasse Kirchberg am Wagram sowie die Raika Großweikersdorf anwesend. Der regionale Gedanke zählt zu den wesentlichen Bestandteilen des Geschäftserfolges der Kooperation „Wein4tlerhaus“.



V.l.: Egbert Groiss, Peter Heider, Franz Schober, Manfred Helfer, Martin Erber, Johannes Wanzenböck, Christian Mayer, Abg.z. NR Eva Maria Himmelbauer, Markus Fiedler, Erwin Diewald und Christian Streller.

Foto: Michael Boeck/Wein4tler Haus

Wirtschaft international:

OMV verkauft Tankstellengruppe

Wien/Ankara (APA) – Der börsennotierte Öl- und Gas-Konzern OMV hat sein verlustträchtiges Tankstellengeschäft in der Türkei abgestoßen. Der Gesamtwert des Verkaufs der Petrol Ofisi an die niederländisch-schweizerische Vitol-Gruppe betrage 1,368 Milliarden Euro, wobei der Abschluss der Transaktion im dritten Quartal 2017 erwartet werde. Unter dem Strich bleibt beim Verkauf der 1.709 Tankstellen ein Verlust von 600 Millionen Euro.

OMV steigt in Upstream-Projekt ein

Wien/Düsseldorf (APA) – Mit der deutschen Uniper, einer Tochter des Energieriesen E.ON, einigte sich die OMV über den Erwerb von 24,99 Prozent am Upstream-Großprojekt Yuzhno-Russkoye-Feld in Sibirien. Das Yuzhno-Feld ist eines der größten Erdgasfelder Russlands und das dort produzierte Erdgas die Schlüsselressource für die Pipeline Nord Stream. Der Kaufpreis beträgt 1,75 Milliarden Euro.

Nutzer-Zuwachs bei Xing

Hamburg (APA/dpa) – Das Business-Netzwerk Xing, zugleich LinkedIn-Konkurrent, verbuchte 2016 mit 1,8 Millionen neuen Mitgliedern seinen bisher höchsten Nutzer-Zuwachs. Die Tochter des Medienkonzerns Burda hat nun 12 Millionen registrierte Nutzer, davon 929.000 zahlende Mitglieder. Die kostenpflichtigen Dienste trugen maßgeblich zum Umsatzplus von 21 Prozent auf 148,5 Millionen Euro bei.

Thema

Flughafen Wien: Das wirtschaftliche



Das Aus für die dritte Piste stößt auf enormes Unverständnis: Der Ausbau würde den Wirtschafts-, Tourismus- und Kongressstandort stärken und zusätzliche Arbeitsplätze bringen.

„Das vorläufige Urteil gefährdet das Wachstum des gesamten Wirtschaftsstandortes“, bringt es Flughafen Wien-Vorstand Günther Ofner im Rahmen einer Pressekonferenz auf den Punkt. Das Unverständnis für die Entscheidung des Bundesverwaltungsgerichts gegen den Bau der dritten Piste am Flughafen Wien mündet in eine breite Ablehnung. Immerhin gilt der Flughafen

Wien aufgrund seiner günstigen geopolitischen Lage als ideales Drehkreuz zwischen West- und Osteuropa.

Sackgasse für Wirtschaftsstandort

Bereits die Verzögerungen zum Bau der dritten Piste mindert die Wachstumsperspektiven für den Wirtschafts- und Touris-

musstandort Österreich. Vor allem auch der Kongressstandort Ostösterreich würde abgewertet, da das Angebot an Flugverbindungen stagnieren würde. Neben einer möglichen Verlegung von Unternehmensstandorten und Produktionsstätten ist zudem ein vermehrtes LKW-Aufkommen und Passagiertransfers in Richtung Bratislava in den kommenden Jahren zu erwarten.

Derzeit gibt es rund 20.000 Beschäftigte am Standort Wien-Schwechat, wobei die Verantwortlichen vorrechnen, dass für jeden Arbeitsplatz am Flughafen zwei weitere Stellen bei Zulieferern hinzukommen. Günther Ofner: „Wenn man davon ausgeht, dass eine dritte Piste unsere Kapazität um 40 Prozent erhöht, würde das rund 30.000 zusätzliche Arbeitsplätze bedeuten. Dieses Potenzial zu Zeiten einer halben Million Arbeitslosen zu verschwenden, kann nicht mit dem Argument weg gewischt werden, die Piste wäre nicht im öffentlichen Interesse.“

Soviel steht fest: Der Flughafen Wien wird beim Verwaltungs- und beim Verfassungsgerichtshof Einspruch erheben.

Auch WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl spricht sich klar für eine dritte Piste aus: „Ein konkurrenzfähiger, leistungsstarker Flughafen Schwechat, an dem heute schon 75.000 Arbeitsplätze hängen, ist als Drehpunkt für Export, Ansiedlungen und Tourismus unerlässlich.“ (Interview links)

Im abgelaufenen Jahr passierten 23,4 Millionen Reisende

IM INTERVIEW: WKNÖ-PRÄSIDENTIN SONJA ZWAZL

„Dritte Piste ist unerlässlich!“



Foto: WKNÖ

NÖWI: Sie haben das Urteil des Bundesverwaltungsgerichts gegen die dritte Piste massiv kritisiert. Warum ist diese dritte Piste so notwendig?

Sonja Zwazl: Weil der Flughafen in Schwechat ein Dreh-

und Angelpunkt für unseren gesamten Wirtschaftsstandort ist, der fit für die Zukunft gehalten werden muss. Nur ein Beispiel: Ein Gutteil unserer Industrieexporte geht über den Flughafen Schwechat. Und sechs von zehn Euro werden bei uns im Export verdient. Wer Exporte zum Absturz bringt, weil notwendige Flug-Kapazitäten fehlen, der bringt auch Wachstum und Arbeitsplätze zum Absturz.

Befürchten Sie, dass das Beispiel des Bundesverwaltungsgerichts Schule macht?

Ich baue darauf, dass dieser Spruch vor dem Höchstgericht nicht halten wird. Das Signal, dass vom Bundesverwaltungsgericht ausgeht, ist jedenfalls fatal. Denn es ist ein Signal gegen dringend nötige Investitionen. Umso wichtiger ist es, dass die angekündigte Revision Erfolg hat – und zwar so schnell wie nur möglich.

Drehkreuz zwischen Ost und West



den Flughafen Wien – ein neuer Rekord. Für heuer rechnen die Verantwortlichen mit einem Plus von bis zu zwei Prozent. Mit den derzeit zur Verfügung stehenden zwei Pisten sind in Spitzenzeiten maximal 72 Bewegungen pro Stunde möglich. Mit einer dritten Piste könnte dieser Wert um mehr als ein Viertel nach oben geschraubt werden – mit dem Effekt, dass sowohl das Wachstum sichergestellt, als auch das Flugangebot erhöht werden kann.

Die Wachstumsperspektive ist vor allem für Airlines wichtig, zumal sich eine erhöhte Kapazität auch auf die Flugsicherheit positiv auswirken würde im Gegensatz zu einem Airport, der an seine Kapazitätsgrenzen stößt.

Gute Ergebnisse für das Jahr 2016

Die guten Ergebnisse der Flughafen Wien-Gruppe für das Jahr 2016 brachten eine Umsatzsteigerung von drei Prozent auf 741,6 Millionen Euro und auch das EBITDA verbesserte sich um 5,5 Prozent auf einen Rekord-

Höchstwert von 329,8 Millionen Euro. Einzig das Nettoergebnis blieb mit einem schmalen Plus von 0,7 Prozent hinter den Erwartungen, wobei sich auch hier die Bundesverwaltungsgerichts-Entscheidung zur 3. Piste mit einer Sonderabschreibung von 30,4 Millionen Euro auswirkte.

Die Luftfahrtbranche in Österreich erwirtschaftet etwa 1,8 Prozent des BIP und leistet Steuer- und Sozialabgabenleistungen von jährlich rund 2,3 Milliarden Euro. Zudem zählt sie zu den wichtigen Job-Motoren, da die Luftverkehrs-wirtschaft auch positive Beschäftigungseffekte erzielt: So wird angenommen, dass ein Zuwachs von einer Million Passagiere rund 1.000 zusätzliche Arbeitsplätze bringt.

Luftfracht als Wirtschaftsfaktor

Auch, wenn der Luftfrachtverkehr in allen Staaten nur einen geringen Teil des Gesamtexportvolumens ausmacht – vor allem auch deshalb, da manche Güter wegen ihrer Größe oder wegen der Gefahrengutklasse für den Lufttransport nicht geeignet sind – betrug der Luftfrachtverkehr im Jahr 2015, also Fracht und Postsendungen, am Flughafen Wien mit 96.907,3 Tonnen 8,3 Prozent des Gesamtexportvolumens von Niederösterreich. Insgesamt wurden Waren, schnell verderbliche Produkte oder Express-Sendungen in der Größenordnung von 236.023,5 Tonnen (laut Statistik Austria) umgesetzt – das unterstreicht die herausragende wirtschaftliche Bedeutung des Flughafens.

Aber auch in diesem Bereich würde sich das Fehlen der 3. Piste auswirken und ein Kapazitätsengpass die Kosten für Cargo am Flughafen Wien höchstwahrscheinlich erhöhen. **5 d 5!**

GEPLANTE AUSBAUMASSNAHMEN ...

...am Flughafen Wien:

Ein vergrößertes Luftfrachtzentrum, ein topmoderner Office-Park, mehr Shopping- & Gastronomieflächen und neue Loungebereiche sind bis 2020 geplant.

Ungeachtet der Entscheidung zur dritten Piste unternimmt der Flughafen Wien alles, um in die Attraktivität des Standorts zu investieren. Zu Jahresbeginn wurde die Vergrößerung des Luftfrachtzentrums um ein Drittel (15.000 m²) gestartet,

wobei das Bauvorhaben bis Jahresende 2017 abgeschlossen sein soll. Zudem begannen die Planungsarbeiten für die Errichtung eines neuen topmodernen Office Parks, der bis Anfang 2020 mehr als 20.000 m² zusätzliche Büroflächen bringen soll. Vor allem Brexit-Auswanderer sollen angesprochen werden, wobei vor allem die gute internationale Ver-

kehrsanbindung, die umfassenden Logistik-Kapazitäten, die vorhandenen Telekom- und IT-Konnektivitäten und die komfortable Arbeitsumgebung mit Nahversorgungseinrichtungen, Parkplätzen und guter öffentlicher Erreichbarkeit einen Standortwechsel nahelegen.

Mit dem britischen Starkoch Jamie Oliver hat sich bereits ein erster Neuansiedler angekündigt. Im Mai eröffnet „Jamie's Deli“, das sich auf italienische Speisen zum Mitnehmen spezialisiert. Für Dezember wird die Eröffnung des Restaurants „Jamie's Italian“ mit einem Schwerpunkt auf mediterrane Gerichte geplant, während Mitte 2018 eine Bar in Betrieb gehen soll, die für Passagiere neben kleinen Snacks vor allem Cocktails bietet. So gesehen erhalten zumindest Feinschmecker drei neue kulinarische Pisten ...

Lesen Sie dazu auch den Artikel auf der Seite 13!

Fotos: Flughafen Wien AG

Niederösterreich

Meilenstein in der PädagogInnen-Ausbildung

Startschuss für den nächsten Meilenstein in der LehrerInnen-Ausbildung:
An der Pädagogischen Hochschule (PH) NÖ in Baden wird der im Vorjahr gestartete Master-Lehrgang für Berufsorientierung nun etabliert.

Das österreichweite Vorzeigeprojekt der Sozialpartner Arbeiterkammer NÖ und Wirtschaftskammer NÖ startet nach dem erfolgreichen Testlauf nun in ein neues Unterrichtsjahr. „Wir leisten damit einen enormen Beitrag, damit Schülerinnen und Schüler jene beruflichen Laufbahnen einschlagen, die punktgenau zu ihren Stärken und Interessen passen“, so AK Niederösterreich-Präsident Markus Wieser und WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl.

Über 200 Lehrberufe

Die Palette an Möglichkeiten nach der Pflichtschule ist enorm. Umso wichtiger ist es daher, dass schon während der Schulzeit die vielfältigen Möglichkeiten der Berufswelt aufgezeigt werden.

Mit dem Masterlehrgang an der PH NÖ wird nun ein Meilenstein realisiert, indem PädagogInnen punktgenaue und zugleich umfassende Informationen zur Arbeitswelt erhalten. Das garantiert, dass die ausgebildeten Lehrkräfte ihre SchülerInnen bestmöglich auf die Zukunft vorbereiten können.

Finanziert wird der Lehrgang samt Begleitforschung zur Berufsorientierung von Arbeiterkammer und Wirtschaftskammer NÖ. Für die Sozialpartner hat dieses Thema oberste Priorität.

„Wir können es uns nicht leisten, auf die persönlichen Stärken und Talente eines jeden Einzelnen zu verzichten“, sagt AK-Präsident Markus Wieser. „Durch rechtzeit-



V.l.: AKNÖ-Präsident Markus Wieser (links), WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl und Vizerektor der Pädagogischen Hochschule Niederösterreich Norbert Kraker.

Foto: Josef Bollwein

tige und professionelle Berufsorientierung entsteht eine Win-Win-Situation. Es werden die Ausfall-Raten in weiterführenden Schulen oder der Lehrlings-Ausbildung reduziert. Die Unternehmen können mit motivierten und engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern rechnen“, so Wieser.

Weil der erste Master-Lehrgang („Pilotprojekt“) im Unterrichtsjahr 2015/2016 derart positive Resonanz und zusätzliche Nachfrage mit sich brachte, erfolgt nun die Weiterführung.

Zwazl: „Höchster Bezug zur beruflichen Praxis“

„Mit dem Lehrgang haben LehrerInnen österreichweit einzigartig die Chance, sich Berufsorientierungs-Expertise auf Masterebene anzueignen – hochqualifiziert und mit höchstem, von den Sozialpartnern eingebrachten Bezug zur beruflichen Praxis“, betont Sonja Zwazl. Der Weg zur passenden Berufswahl für unsere Jugend werde damit „ein ganzes Stück breiter“.

Insgesamt wurden 26 Lehrerinnen und Lehrer aus verschie-

denen Schultypen wie AHS, NMS oder Polytechnischen Schulen in einem Assessment-Verfahren für den zweiten Master-Lehrgang ausgewählt. In einer Studie des Instituts für Jugendkulturforschung sprechen sich übrigens auch SchülerInnen klar für mehr Infos über Berufs- und Ausbildungswegen aus.

Sonja Zwazl resümiert: „Der Wunsch nach mehr Berufsorientierung kommt also auch von den Jugendlichen selbst.“

Regionale Drehscheiben der Vernetzung

Wieser und Zwazl fordern eine verpflichtende Umsetzung von Berufsorientierung ab der 7. Schulstufe in allen Schultypen als eigenen Gegenstand. Bereits jetzt setzen AK und WK viele Maßnahmen gemeinsam um: Regionale Drehscheiben zur Vernetzung von Betrieben und SchülerInnen, Gratis-Nachhilfe in Polytechnischen Schulen sowie Vorträge in den Klassen. Die AK führt zusätzlich eigene Bewerbungstrainings durch, veranstaltet die Berufsinfo-Messe „Zukunft. Arbeit. Leben“

und bietet Workshops und zielgerichtete Maßnahmen der Jugendmarke „AK Young“ an.

Die Wirtschaftskammer unterstützt mit Initiativen wie dem NÖ Begabungskompass (gemeinsam mit dem Land NÖ), der Berufs-Plattform www.frag-jimmy.at, dem Schul-Besuchsprogramm „Jimmy on Tour“ oder eigenen Lehrstellenberatern.

Gemeinsame Initiative für Berufsorientierung

Norbert Kraker, Vizerektor der PH NÖ betont: „Die Forschung an 15 Neuen Mittelschulen in NÖ zeigt, dass die Zukunftsentcheidung der Jugendlichen zu 83 Prozent von ihnen selbst, der jeweiligen Familie und den Freunden abhängig ist. Der Anteil der Unentschlossenen liegt zwischen 6 und 29 Prozent und wird beeinflusst von geschlechts-, standort- und klassenspezifischen Gegebenheiten. Damit wird die Wichtigkeit dieser gemeinsamen Initiative für eine verstärkte Berufsorientierung in NÖ im Interesse der jungen Menschen klar unterstrichen.“



Räderwechsel inkl. Frühjahrs-Check

Starten Sie rundum vorbereitet in den Frühling. Mit dem Räderwechsel inkl. Frühjahrs-Check. Für alle Modelle.

39,¹⁷

Original Leichtmetallfelge »Aragonit«

Dynamisch und kraftvoll. Ein starkes Statement. In 8,0 x 19" für Amarok.

brillantsilber
pro Stk. 340,⁸³

Treuepaket Bremsklötze vorne inkl. Einbau¹

z. B. für Amarok Bj. 10-12
statt ab 204,-

als Treuepaket
ab 172,-



Volkswagen Nutzfahrzeuge Service – von Profis, für Profis. Wenn es um Ihr Geschäft geht, sollten Sie nur Spezialisten vertrauen. Zum Beispiel auf unsere erfahrenen Servicetechniker. Oder auf unsere preiswerten Reparatur- und Service-Pakete. Damit sorgen wir für den Werterhalt Ihres Nutzfahrzeugs und mit unseren Angeboten rund um das Thema Reifen und Räder für einen erfolgreichen Start in das Frühjahr.



Nutzfahrzeuge

„Datenschutzverordnung: Jetzt informieren!“

Ab 28. Mai 2018 tritt die EU-Datenschutz-Grundverordnung in Kraft. „Informieren Sie sich schon jetzt!“ rät Peter Kubanek, Leiter der Rechtspolitik in der WKNÖ.

NÖWI: Wen betrifft diese Verordnung?

Peter Kubanek: Jedes Unternehmen, das Daten speichert und verarbeitet. Das beginnt bei der Verwaltung von Kundendaten und zieht sich hin bis zu Lieferanten- und Mitarbeiterdaten. Online-Händler sind genauso betroffen wie kleine Unternehmen, die lediglich einen Folder zwecks Lieferservice persönlich adressiert verschicken. Kurz gesagt: Von der Verordnung sind nahezu alle Unternehmen betroffen. Ich rate daher, sich schon jetzt zu informieren, um rechtzeitig vorbereitet zu sein!



Peter Kubanek, Leiter der WKNÖ-Rechtspolitik.
Foto: WKNÖ

Was ändert sich für die Unternehmen ab Mai 2018?

Schon jetzt regelt das Datenschutzgesetz die richtige Verwendung von Daten. Manche Verarbeitungen müssen bei der Datenschutzbehörde gemeldet oder sogar vorab genehmigt werden. Neu ist ab Mai 2018, dass diese Meldepflicht zwar entfällt,

aber ab diesem Zeitpunkt das Unternehmen selbst permanent Aufzeichnungen zu führen hat. Und diese sind jederzeit auf Verlangen der Behörde vorzulegen. Das heißt auch, dass firmeninterne Prozesse umgestellt werden müssen.

Welche Konsequenzen hat es für die Unternehmen, wenn sie sich nicht auf die neue Verordnung einstellen?

Dann kann es teuer werden! Denn ein Verstoß kann Strafen in der Höhe von bis zu 20 Millionen Euro oder vier Prozent des weltweiten Umsatzes ausmachen. Momentan liegt die Höchstgrenze bei 25.000 Euro.

Wie schaut es für kleine und mittlere Unternehmen aus. Wie hoch können hier die Strafen ausfallen?

Wie hoch die konkret verhängten Strafen sein werden, ist noch nicht absehbar. Eine Ausnahme für EPU und KMU gibt es jedoch nicht.

An wen können sich Unternehmer wenden, um hier Hilfestellung zu bekommen? Die Wirtschaftskammer Niederösterreich organisiert ab 1. April in allen Landesteilen entsprechende Veranstaltungen, wo wir gemeinsam mit Experten zeigen, wie sich die Unternehmen am besten auf die EU-Datenschutz-Grundverordnung vorbereiten (Termine siehe unten).

Schließlich müssen die Unternehmer nun innerhalb eines Jahres ihre Datenbestände prüfen, eventuell Verträge, Muster und ähnliches anpassen sowie Abläufe dokumentieren. Wie das im Detail funktioniert, erfahren die Besucher bei den Veranstaltungen. Außerdem zeigen wir ihnen einen Zehn-Punkte-Plan, der die wichtigsten Schritte für die Vorbereitung auf diese Verordnung beschreibt – zusammengestellt von den Experten der Knyrim Trieb Rechtsanwälte OG, die auch die Vorträge halten werden.

Info-Veranstaltung zu Datenschutz-Grundverordnung



WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

5. April 14 – 17 Uhr
St. Pölten
Wirtschaftskammer NÖ
Mariazellerstraße 97

6. April 14 – 17 Uhr
Amstetten
WIFI Amstetten
Leopold-Maderthaner-Platz 1

19. April 14 – 17 Uhr
Mödling
WIFI Mödling
Guntramsdorfer Straße 101

3. Mai 14 – 17 Uhr
Mistelbach
Festsaal Haus der Wirtschaft
Pater Hilde Straße 19

10. Mai 14 – 17 Uhr
Zwettl
WKNÖ Bezirksstelle Zwettl
Gartenstraße 32

Anmeldung (bis 10 Tage vor dem Wunschtermin mit Mitgliedsnr.) unter rechtspolitik@wknoe.at

Nicht vergessen: Registrierkasse anmelden!

Ein neuer Online-Ratgeber der Wirtschaftskammer erklärt in sechs Schritten, wie Sie Ihre Registrierkasse richtig bei FinanzOnline anmelden – bis 1. April muss Ihre Kasse hier registriert sein!

Mit der bevorstehenden zweiten Etappe zur Registrierkassenpflicht erfolgt für viele Unternehmerinnen und Unternehmer ein wesentlicher Schritt: Ihre Registrierkassen müssen manipulationssicher sein. Dafür müssen sie sie mit einer speziellen Software und einem Chip ausstatten.

Von Ausnahmen abgesehen gilt: Unternehmen haben zur Einzelerfassung der Barumsätze zwingend ein elektronisches Aufzeichnungssystem (Registrierkasse) zu verwenden, wenn ihr Jahresumsatz je Betrieb 15.000 Euro und der Barumsatz 7.500 Euro überschreiten.

Die Registrierkassenpflicht wurde aber in zwei Etappen eingeführt. Ab 1. April 2017 gilt: Nun müssen die Aufzeichnungen in Registrierkassen mit einer Sicher-

heitseinrichtung vor Manipulation geschützt werden. Darüber hinaus muss diese Sicherheitseinrichtung über FinanzOnline registriert werden. Verstoßen Unternehmen gegen diese Pflichten, können Strafen von bis zu 5.000 Euro verhängt werden.

Jetzt informieren – Strafe sparen

Die Finanz prüft jeden Einzelfall. Und jedes Unternehmen hat die Möglichkeit, gegenüber der Behörde glaubhaft zu machen, warum die Frist nicht eingehalten werden konnte. Grundsätzlich gilt: Es soll niemand gestraft werden, der aufgrund von Lieferschwierigkeiten die Software (auf der Rechnung soll ab 1. April ein QR-Code sein) nicht installiert hat.

Konkret geht die Finanzverwaltung von keiner Missachtung des verpflichtenden Manipulations-schutzes aus, wenn die Unternehmen

- ▶ über eine Registrierkasse verfügen, die der Kassenrichtlinie entspricht und mit dieser die Einzelaufzeichnungspflicht und Belegerteilungspflicht erfüllt,
- ▶ Belege über die getätigten Barumsätze lückenlos erteilen und nachweisen bzw. zumindest glaubhaft machen, dass sie die Umrüstung der Registrierkasse bei einem Kassenhersteller oder einem Kassenhändler bis Mitte März 2017 bereits beauftragt



haben beziehungsweise bei Nicht-Umrüstbarkeit eine geeignete Kasse bestellt haben.

Online-Ratgeber „Sechs Schritte zur Anmeldung auf FinanzOnline“:
rksv-express.wkoratgeber.at
wko.at/registrierkassen

Foto: Fotolia.com

Praxisnahe Abschlussarbeit gesucht?

Die **Welser Profile Austria GmbH** in Ybbsitz und Gresten ist Spezialist für die Herstellung von rollgeformten Profilen aus Stahl und Nicht-Eisen-Metallen.

Sämtliche Werkzeuge für die Profilier- und Stanzarbeiten werden auch im eigenen Haus entwickelt und gefertigt – Welser verfügt deswegen über einen sehr modernen Werkzeugbau im Unternehmen.

Problemstellung: Manuelle Werkzeugreinigung

Diese Werkzeuge müssen von Zeit zu Zeit von Rost- oder Schmiermittelrückständen befreit und danach konserviert werden. Bis jetzt werden diese Tätigkeiten manuell ausgeführt.

Im Rahmen einer Diplomarbeit entwickelten zwei Schüler der **HTL Waidhofen/Ybbs**, Patrick List und Robert Martschin, gemeinsam mit Welser Profile eine automatisierte



diplomarbeitsbörse
industrie

iv INDUSTRIELENVEREINIGUNG
NIEDERÖSTERREICH

WKO
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH
DIE INDUSTRIE

Werkzeuge automatisch reinigen

Anlage zum Reinigen und Konservieren dieser Werkzeuge.

Lösung: Automatisierung

Die beiden Diplomanden führten sehr viele Abstimmungsgespräche mit den Welser-Technologieverantwortlichen durch, um eine passende Lösung zu entwickeln. Dabei erstellten sie sämtliche Fertigungszeichnungen, bewerkstelligten die Auslegung und Auswahl aller erforderlichen Antriebskomponenten bis hin zur Konstruktion der kompletten Anlage.

„Die Zusammenarbeit zwischen Firmen und Schulen stellt eine Win-Win-Situation dar. Als Unternehmen profitieren wir von den Engineering-Leistungen der Schüler. Die Schüler und Lehrkräfte profitieren, da sie bei der Zusammenarbeit praktisches lernen und Einblicke in betriebliche

Abläufe bekommen“, freut sich Gerhard Tatzreiter von der Firma Welser. Im Mai 2017 wird diese Anlage übrigens in Betrieb gehen!

Serie, Teil 1

diplomarbeitsboerse.at vernetzt NÖ Industriebetriebe mit HTL-Schülern sowie Studierenden aus Bachelor-, Master-, Diplom-, oder Doktorats-Studien: Industriebetriebe können ihre Diplomarbeits-Ansuchen kostenlos eintragen, Schüler und Studenten finden wissenschaftliche, praxisorientierte Themenstellungen aus den Industrieunternehmen, die sie in ihrer Arbeit behandeln.

Schau' auf

www.diplomarbeitsboerse.at

„Die Freude am Unternehmertum hochhalten“

Jochen Flicker ist seit Dezember vergangenen Jahres der neue Landesvorsitzende der Jungen Wirtschaft Niederösterreich. Was das Arbeiten der Zukunft braucht, welche Projekte er angehen will und wo er Verbesserungsbedarf sieht, erzählt er im NÖWI-Interview.

NÖWI: Herr Flicker, für die, die Sie noch nicht kennen – in welcher Branche sind Sie tätig?

Jochen Flicker: Ich bin gelernter Hafnermeister und Fliesenleger und habe einen Betrieb in Waldviertel mit drei Facharbeitern und einem Lehrling.

Wie wird sich die Arbeitswelt Ihrer Meinung nach in zehn Jahren darstellen?

Die Arbeitswelt in zehn Jahren hat meiner Meinung nach schon jetzt begonnen: Die Arbeitsfelder und die Arbeitszeiten werden sich ändern, weil sich auch die Geschwindigkeit des Lebens ändern wird und auch jetzt schon ändert. Ich denke, dass die Betriebe wie auch ihre Mitarbeiter flexibel und schnell darauf reagieren müssen, damit sie wettbewerbsfähig bleiben.

Zudem bin ich mir sicher, dass neue Berufsgruppen entstehen werden und zwangsläufig auch andere wegfallen werden.

Wenn sich jemand, der dieses Interview liest, erst selbstständig machen will – welchen Tipp haben Sie für ihn oder sie parat?

Mein Rat ist ganz einfach: Tu es! Man sollte an seine Idee und an sich selbst glauben!

Trotzdem ist es wichtig, nicht auf eine Beratung durch das Gründer-Service der Wirtschaftskammer Niederösterreich zu verzichten und auch manchen Rat anzunehmen.

Erfolgsrezept gibt es – glaube ich – keines, aber für mich wäre der Gedanke schlimm, eine Idee zu haben und diese nicht ausprobiert zu haben. Es kann natürlich auch schiefgehen, aber aus Fehlern

und Niederlagen sollte man lernen!

Stichwort Fehler: Gibt es einen Fehler, den viele Gründer machen und der sich einfach vermeiden ließe?

Wie schon vorher gesagt: Eine gute Gründungsberatung sollte bei jeder Gründung am Programm stehen! Hier erhält man schon einmal wichtige Informationen, an die man in der ersten „Gründungseuphorie“ gar nicht denkt –

auch mir ist es so ergangen.

Ganz wichtig ist eine gesunde Kostenrechnung, bei der man vom ersten Tag an sämtliche Steuern betrachtet, um das „verflixte 3. Jahr“ abfedern zu können und es kein böses Erwachen gibt. Dies zieht natürlich eine gute Stundekalkulation und Produktiekostenkalkulation nach sich. Dies wird oft etwas stiefmütterlich behandelt, ist aber das Um und Auf eines Betriebes!

Ich kann nur dazu aufrufen, bei der Jungen Wirtschaft Mitglied zu werden, denn da versuchen wir, dies alles zu kommunizieren und vor allem auch die Freude am Unternehmertum hochzuhalten.

Wo wird die Junge Wirtschaft NÖ unter Ihrer Führung die Schwerpunkte setzen?

Da sich die Zeiten und vor allem die Kundenwünsche ändern, werden sich gezwungenermaßen auch die Arbeitszeiten ändern müssen. Wir als Junge Wirtschaft legen daher ein besonderes Augenmerk auf die Arbeitszeitflexibilisierung – die sowohl beim Dienstnehmer als auch bei den Betrieben sehr gewünscht wird!



Jochen Flicker, der neue Vorsitzende der Jungen Wirtschaft NÖ, hat sich viel vorgenommen.

Vor allem wünsche ich mir, dass unsere Lehrlinge genauso flexibel in den Betrieben als Teil des Teams mitarbeiten dürfen.

Sie sprechen die Höchstarbeitszeiten für Lehrlinge an – ein heißes Thema!

Ich bin mir sehr wohl bewusst, dass das ein heißes Thema ist. Da ich aber selbst Lehrlinge ausbilde und mich viel mit Unternehmerkollegen austausche, weiß ich, dass auch die Lehrlinge oft mit dieser Regelung nicht glücklich sind.

Lassen Sie mich ein Beispiel nennen: Nach dem Gesetzeswortlaut liegt Reisezeit vor, wenn Jugendliche über Auftrag der Arbeitgeberin oder des Arbeitgebers vorübergehend den Dienstort (Arbeitsstätte) verlassen, um an anderen Orten ihre Arbeitsleistung zu erbringen. Während der Reisebewegung darf keine Arbeitsleistung vom Lehrling erbracht werden. Durch die Reisezeit kann die Tagesarbeitszeit auf 10 Stunden ausgedehnt werden, wenn der Lehrling 16 Jahre alt ist.

Mit dieser Regelung kann ein Lehrling eine Stunde zu einer Baustelle anreisen, acht Stunden

arbeiten und wieder eine Stunde gemeinsam mit seinen Kollegen nach Hause fahren.

Mühsam wird es, wenn der Lehrling vor Beginn der Fahrt noch den Montagebus belädt. In diesem Fall liegt in Summe Arbeitszeit vor – der Lehrling muss nun früher nach Hause fahren. Man denke nur an einen Tischlereibetrieb in Zwettl, der seine Mannschaft auf Montage mit einem Montagebus nach Tulln sendet. Der Lehrling wird im Regelfall ein Interesse daran haben, dass er auch wieder mit dem gleichen Bus nach Hause kommt. Das geht dann allerdings nicht, da die Reisezeit in die tägliche Arbeitszeit von 8 Stunden eingerechnet wird. Er müsste daher die Baustelle um 2,5 Stunden früher verlassen und mit einem öffentlichen Verkehrsmittel die Rückreise antreten.

Hier muss es zu praktischen Lösungen kommen. Aber mit meinem Landesvorstand der JW Niederösterreich arbeiten wir gerade an einem umfassenden Paket mit Überlegungen, wie wir den Wirtschaftsstandort stärken können.

Foto: JW

Sprudelnde Erträge durch neue Abfüllanlage

Die Privatbrauerei Egger investierte sechs Millionen Euro in eine vollautomatische Abfüllanlage und will damit ihre Exportzahlen in die Höhe schrauben.

Die Privatbrauerei Egger investiert sechs Millionen Euro in eine neue Dosenfüllanlage. Insgesamt können mit der geplanten Anlage 36.000 Dosen pro Stunde befüllt werden. Bei Vollauslastung werden es 850.000 Dosen pro Tag sein, wobei sich das Investment nach vier Jahren amortisiert.

„Bereits jetzt verlassen in Spitzzeiten täglich mehr als eine Million Bierdosen und -flaschen unser Werk. Mit den heuer geplanten Maßnahmen reagieren wir auf das hochkompetitive Umfeld in Österreich und setzen in unserer Strategie bewusst auf neue Wachstumsmärkte. Die Dose als Verpackungseinheit ist die richtige Wahl für den Export“, ist Geschäftsführer Bernhard Prosser überzeugt, „die Qualität des Produktes ist für eine sehr lange Zeit gewährleistet, da keine Kohlen-

säure entweichen und kein Lichteinfall das Getränk trüben kann.“

Exportanteil im Jahr 2016 bei 37 Prozent

Der Egger Exportanteil lag 2016 bei 37 Prozent und ist im Vergleich zum Jahr 2015 um 48 Prozent gestiegen. Die Produkte werden insgesamt in rund 22 Länder exportiert, neben den Nachbarländern Ungarn, Deutschland, Slowenien oder Italien sind die Produkte auch in exotischen Destinationen wie China, Paraguay, Südkorea und Russland gefragt. 2016 tranken die Südkoreaner 11.000 Hektoliter Egger Radler, in Russland gingen 2.500 Hektoliter Radler „weg“ – das entspricht 2,7 Millionen Krügel.

Die neue Anlage ist ein „Wunder-Wuzzi“ betont Braumeister



Bei Vollauslastung werden 850.000 Dosen pro Tag über die neue Anlage der Brauerei Egger laufen, die zugleich die geplante Wachstumsstrategie unterstützen soll.

Foto: Marius Hoefinger/Privatbrauerei Egger

Wolfgang Reither. So können sieben verschiedene Dosengrößen befüllt und diese Dosen dann in insgesamt 140 verschiedene Verpackungsformate abgepackt werden. Die Vielfalt reicht von der kleinen 0,15 l bis zur „gängigen“ 0,5 l Dose. Verschiedenste Getränkespezialitäten wie Bier, Radler, Limonaden, Energy-Drinks, ge-

spritzzter Wein aber auch „stille“ Produkte ohne Kohlensäure können abgefüllt werden.

„Die Anforderungen der Kunden und des Handels werden diverser. Das Investment ermöglicht es uns, hier sehr flexibel zu agieren – und das in höchster Qualität“, führt Braumeister Reither abschließend aus.

...und rein ins Leben
Let's Walz!

4-wöchiges Praktikum
von 3. bis 30. September 2017
für Lehrlinge aus allen Berufssparten
in Portsmouth (GB)

- > Unterbringung bei Gastfamilien*
- > DZ inkl. Frühstück und Abendessen*
- > Flug Wien-London*
- > gemeinsame Weiterfahrt nach Portsmouth*

* Inklusivleistungen: Die WKNÖ übernimmt hierfür sämtliche Kosten.
Termin gleich vormerken!
Die Auslands-Stipendien werden am **7. April 2017, 10.00 Uhr**,
in der WKNÖ feierlich an die Teilnehmer/Innen überreicht.



**Let's
Walz!**

WKO NÖ
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

Deine Chance. Dein Praktikum.
4 Wochen. In Portsmouth/Südengland.

**Du bist ein motivierter
Lehrling in Niederösterreich?
Und bist stolz darauf?**

Recht so! Wir von der WKNÖ möchten dein Engagement und deinen täglichen Einsatz belohnen!

Wir laden 8 ausgewählte Lehrlinge aus Niederösterreich ein, ein Auslandspraktikum in Südengland zu machen. Bewirb dich gemeinsam mit deinem Chef/deiner Chefin bei uns. Wenn du von der Jury ausgewählt wirst, fliegst du bereits am 3. September für 4 Wochen nach Portsmouth.



Gratis... für dich!

Die WKNÖ übernimmt die Kosten
des Auslandspraktikums.**

Dort absolviest du ein Praktikum bei einem ausgewählten Partnerbetrieb in deinem Berufszweig, besuchst einen Sprachkurs und lernst Land und Leute kennen. Wohnen wirst du gemeinsam mit einem zweiten Lehrling bei einer Gastfamilie.

Alle Informationen zum Praktikum sowie zur Bewerbung findest du im Begleitbrief bzw. online auf www.wko.at/noe/bildung.

Am besten, du füllst alles gleich aus und dann ab zur Post damit.

**Sende alle Unterlagen
bis 13. März 2017 an die
Wirtschaftskammer NÖ
Abteilung Bildung
Wirtschaftskammer-Platz 1
3100 St. Pölten**

Österreich

BESCHÄFTIGUNG

Kündigungsschutz für ältere Arbeitnehmer gelockert

Die Wirtschaftskammer begrüßt die letzte Woche im Nationalrat beschlossene Lockerung des Kündigungsschutzes für neu eingestellte ältere Arbeitnehmer. Ältere Arbeitnehmer haben einen erhöhten Kündigungsschutz, der aber bei der Suche nach einem Arbeitsplatz mehr schadet als nützt. Daher gilt der erhöhte Kündigungsschutz nicht mehr für mindestens 50-jährige Arbeitnehmer, die ab 1. 7. 2017 neu eingestellt werden.

Auch der verstärkte Einsatz der Eingliederungsbeihilfe besonders in der Altersgruppe 50+ habe sich in den letzten Jahren als probates Mittel zur Senkung der Arbeitslosigkeit in dieser Altersgruppe erwiesen, betont Martin Gleitsmann, Leiter der sozialpolitischen Abteilung in der WKÖ: „Je mehr Hürden für unsere Betriebe wegfallen, desto leichter wird es für sie, Jobs zu schaffen.“

„Digitaler Verkauf“ im Handel

Die Digitalisierung ist längst im Handel eingezogen. Im Lehrberuf Einzelhandelskaufmann/-frau wird daher der neue Schwerpunkt „Digitaler Verkauf“ gesetzt.

Das Internet durchdringt die Lebensbereiche der Menschen und verändert auch die Arbeitsabläufe im Handel. Immer mehr Technik fließt in die Verkaufs- und Abwicklungsprozesse ein. Innovationen wie etwa beim Verkaufsgespräch genutzte digitale Bildschirme, CHIP-Kundenkarten, intelligente Einkaufswagen, NFC-Bezahlvorgänge oder RFID-gesteuerte Lagersysteme sind nur einige Beispiele für die rasante technische Entwicklung.

Um die Mitarbeiter bestmöglich auf die beruflichen Anforderungen vorzubereiten, haben sich die Sozialpartner im Handel darauf geeinigt, im Lehrberuf Einzelhandelskaufmann/-frau den neuen Schwerpunkt „Digitaler Verkauf“ zu ermöglichen:

► Die Lehrlinge und Lehrbetriebe können ab dem Ausbildungsjahr 2017/18 optional wählen, ob sie



Lehrlinge und Lehrbetriebe können ab 2016/17 optional wählen, ob sie eine betriebliche Ausbildung im Schwerpunkt „Digitaler Verkauf“ absolvieren möchten.

Foto: WKÖ

eine betriebliche Ausbildung im Schwerpunkt „Digitaler Verkauf“ absolvieren möchten.

- Der neue Schwerpunkt wird als zusätzliche Option für den Ausbilderbetrieb und nicht verpflichtend angeboten.
- „Digitaler Verkauf“ wird als Ausbildungsvorschlag auf fünf Jahre eingerichtet. Nach vier Jahren wird durch ein Bildungsinstitut evaluiert, ob die Inhalte in den Regellehrberuf integriert werden.
- In der Lehrabschlussprüfung wird der Fachschwerpunkt wie bisher geprüft. Das Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft (ibw) wird zusätzlich Prüfungsbeispiele mit digitalen Inhalten bereitstellen.

Ab dem Bewerbungszeitraum im Frühjahr/Sommer 2017 können sich interessierte Jugendliche für den Lehrberuf Einzelhandelskaufmann/-frau ohne oder mit digitaler Ergänzung bei den Handelsbetrieben bewerben.

Welche Unternehmen Lehrstellen anbieten, ist über die „APP in den Handel“ (gratis Download über App Store u. Google Play) abrufbar. Die App bietet auch einen digitalen Basischeck, der zeigt, ob der Jugendliche für eine Tätigkeit im Handel geeignet ist.

Lehrstellensuche:

- lehrbetriebsuebersicht.wko.at
- www.ams.at/lehrstellen

Nein zur Werbeabgabe auf online

Das langerwartete Anziehen der Werbekonjunktur soll keinesfalls durch neue Steuern gebremst werden.

„Die Werbekonjunktur kommt wieder in Schwung“, kommentiert Angelika Sery-Froschauer, Obfrau des Fachverbandes Werbung und Marktkommunikation, die aktuellen Ergebnisse des WIFO-Wer-

beklimaindex. Nach einer wenig dynamischen Entwicklung 2012 bis 2015 erwartet der Fachverband wieder eine etwas stärkere Expansion der Kommunikationswirtschaft. Die österreichischen Unternehmen befinden sich – gemeinsam mit den Agenturen – auf einem durchaus investitionsfreudigen Weg.

„Die Entwicklung stimmt uns prinzipiell optimistisch“, so Sery-Froschauer. „Es ist daher völlig un-

verständlich, gerade in dieser sensiblen Phase, die Branche – aber auch die gesamte Wirtschaft – mit einer neuen Steuer zu belasten“, spricht sich die WKÖ-Obfrau klar gegen die im Arbeitsprogramm der Bundesregierung enthaltene Ausweitung der Werbeabgabe auf den Online-Bereich aus.

Sery-Froschauer appelliert an die Politik, von dieser Maßnahme abzusehen: „Eine solche Abgabe wäre standortpolitisch kontrapro-



Angelika Sery-Froschauer.

Foto: WKÖ

duktiv. Es sollte vielmehr überlegt werden, die Bagatellsteuer Werbeabgabe gänzlich zu streichen. Damit würde die Wirtschaftskraft der heimischen Werbeunternehmen gestärkt.“

Mehr CO₂ – dafür weniger Jobs

Das Bundesverwaltungsgericht hat sich gegen den Bau einer dritten Piste auf dem Flughafen Wien Schwechat ausgesprochen. Das hat negative Konsequenzen für die Umwelt und den gesamten Wirtschaftsstandort.

Die Entscheidung des Gerichts ist in vielerlei Hinsicht problematisch, betonten Alexander Klacska, Obmann der WKÖ-Bundessparte Transport und Verkehr, und Flughafen-Vorstand Günther Ofner bei einer gemeinsamen Pressekonferenz.

„Das Gericht argumentiert, dass das öffentliche Interesse für den Klimaschutz wichtiger sei als die übrigen öffentlichen Interessen wie Arbeitsplätze, Infrastruktur oder Standort. Das ist nicht nur unverständlich, sondern gefährlich. Wir dürfen nicht zu einem Land werden, das seine Infrastruktur nur mehr verwaltet. Wir müssen aktiv in die Zukunft gehen und investieren, nur so können wir an Europa und die Welt angebunden bleiben und Beschäftigung schaffen“, so Klacska.

Wird keine dritte Piste gebaut, bringt das nicht weniger Emissionen, wie von Umweltschutzorganisationen behauptet, sondern



Aus für die 3. Piste: Der Flughafen Wien wird dagegen Beschwerde bei VfGh einlegen.

Foto: Flughafen Wien AG

sogar eher mehr. Dazu ein Rechenbeispiel der Bundessparte: allein für einen Flug einer Boeing 777, der statt in Wien in Bratislava startet, fielen pro Jahr zusätzliche 280 Tonnen CO₂ an Emissionen durch den Bustransfer der Passagiere nach Bratislava an. Falls die Passagiere mit dem eigenen Pkw nach Bratislava an- und abreisen, wären es sogar mehr als 770 Tonnen zusätzliches CO₂ per anno.

Den wachsenden Bereich Luftfracht aus Wien zu verdrängen, indem man einen Ausbau des Flughafens unterbindet, wird

zwangsläufig zu mehr Lkw-Verkehr führen, so Ofner. Zudem sei die Abwanderung von Unternehmensstandorten und Produktionsstätten aus Österreich zu befürchten. „Das Urteil gefährdet das Wachstum des gesamten Wirtschaftsstandortes.“

Verbot der dritten Piste kostet 30.000 zusätzliche Arbeitsplätze

Derzeit gibt es rund 20.000 Beschäftigte am Standort Wien-Schwechat – mit einem Multipli-

kator-Effekt von 1:2, das heißt: Für jeden Job am Flughafen kommen bei Zulieferern weitere zwei Stellen hinzu.

Ofner: „Wenn man davon ausgeht, dass eine dritte Piste unsere Kapazität um 40 Prozent erhöhen würde, würde das rund 30.000 zusätzliche Jobs bedeuten. Dieses Potenzial in einer Zeit mit einer halben Million Arbeitslosen zu verschwenden, kann man nicht wegvischen mit dem Argument, die Piste wäre nicht im öffentlichen Interesse.“ Lesen Sie dazu auch das Thema auf den Seiten 4 und 5!

WIFI: Starkes Wachstum im Studienjahr 2015/16

Das Wirtschaftsförderungsinstitut (WIFI) der Wirtschaftskammer hat im abgelaufenen Studienjahr 2015/16 ein starkes Wachstum verzeichnet.

Die Zahl der angebotenen Veranstaltungen wuchs um rund 2.200 auf 33.837, die Zahl der Teilnahmen auf knapp 360.000. Die höchsten Steigerungsraten gab es in den Feldern Betriebswirtschaft, Persönlichkeit und IT, erläutert Kurator Markus Raml.

Die meistnachgefragten Weiterbildungsangebote sind weiter

Buchhaltung, Bilanzbuchhaltung, Personalverrechnung und Controlling. Hohe Zuwächse verzeichnen die Themen Online-Marketing, eCommerce und vor allem Social Media. Im Feld Persönlichkeit ziehen die Rhetorik-Angebote sowie Ausbildungen in Coaching und Mediation. Weniger stark nachgefragt werden reine Basic-Ausbildungen.

Immer wichtiger werden für das WIFI Vorbereitungskurse für eine Berufsreifeprüfung sowie akademische Ausbildungen. So sollen auch Personen mit Lehrabschluss und mehrjähriger Berufserfahrung Zugang zu im Zusammenar-

beit mit Unis angebotene Weiterbildungslehrgänge bekommen.

Studie: WIFI bleibt Nummer 1

Im Auftrag von INDUSTRIEMAGAZIN erstellt das Meinungsforschungsinstitut „meinungsraum. at“ die jährliche Studie zum Image und der Qualität heimischer Seminaranbieter. In der Kategorie Gesamtanbieter konnte sich das WIFI wie im Vorjahr vor der Akademie für Recht, Steuern und Wirtschaft (ARS) und dem Konferenzveranstalter Business Circle durchsetzen.



Foto: Kurt Keinrath

„Basiskurse à la ‚Wie bediene ich mein Handy‘ gehören gerade im IT-Bereich der Vergangenheit an. Wir entwickeln uns in Richtung Spezialisierung.“

WIFI Kurator Markus Raml

Service

Förderaktion für E-Fahrzeuge und Ladestellen ab sofort gestartet!

Für Betriebe und Private bietet die Förderinitiative des Bundes für E-PKW, E-Zweiräder und Ladestellen attraktive nicht rückzahlbare Zuschüsse. Die Registrierung ist nun seit dem 1. März möglich.

Unbedingt zu beachten sind folgende Punkte:

- Die Fahrzeuge bzw. Ladestellen müssen mit 100 % Strom aus erneuerbaren Energieträgern betrieben werden.
- Der E-Mobilitätsbonus der Auto- bzw. Zweiradimporteure muss gewährt worden sein und auf der Rechnung ausgewiesen sein.
- Das Rechnungsdatum für das angeschaffte Fahrzeug muss nach dem 1.1.2017 liegen.

Zur E-PKW Förderaktion für Betriebe

Die Förderhöhe beträgt:

- 1.500 Euro pro Fahrzeug für reine E- und Brennstoffzellenfahrzeuge
- 750 Euro pro Fahrzeug für Plug-In-Hybrid Fahrzeuge sowie mit Range Extender und Reichweitenverlängerung

Voraussetzung ist, dass seitens der Autoimporteure beim Kauf des Fahrzeugs ein E-Mobilitätsbonus in der Höhe von 1.500 bzw. 750 Euro (netto) pro Fahrzeug gewährt wurde. Dieser muss auf der Rechnung entsprechend den Vorgaben der Förderstelle ausgewiesen werden.

Die Beantragung der Fördermittel erfolgt in zwei Schritten:

1. Registrierung:
(www.meinefoerderung.at/webufl/epkwb2017)
Damit reservieren Sie die Förderung für Ihre Fahrzeuge. Bitte bedenken Sie, dass innerhalb von 24 Wochen die Antragstel-

lung erfolgen muss, sonst verfällt die Registrierung. Eine erneute Registrierung ist nicht möglich.

2. Antragstellung:
Diese kann erst nach dem Kauf und der Zulassung der Fahrzeuge durch den Fahrzeughalter erfolgen.

Förderaktion für Private

Die Förderhöhe umfasst:

- 2.500 Euro pro Fahrzeug für reine E- und Brennstoffzellenfahrzeuge
- 750 pro Fahrzeug für Plug-in-Hybridfahrzeuge sowie E-Fahrzeuge mit Range Extender bzw. Reichweitenverlängerung.
- 375 Euro pro E-Moped bzw. E-Motorrad
- 200 Euro für Wallbox (Heimladestation) oder intelligentes Ladekabel (einmalig, nur bei gleichzeitigem Kauf eines E-PKW)

Voraussetzung ist auch hier die Gewährung des E-Mobilitätsbonus durch die Händler in der Höhe von 1.500 bzw. 750 Euro bzw. 375 Euro bei E-Mopeds bzw. E-Motorrädern. Dieser muss auf der Rechnung entsprechend den Vorgaben der Förderstelle ausgewiesen werden.

Die Beantragung erfolgt wie bei den Betrieben in zwei Schritten:

1. Registrierung:
(www.emob.klimafonds.gv.at/registrierung)
Innerhalb von 24 Wochen nach Registrierung sind die Antragsunterlagen



Foto: Fotolia

über die Onlineplattform zu übermitteln. Ist dies nicht möglich, so verfällt die Registrierung und eine neuerliche Antragstellung ist während der Förderaktion nicht möglich

2. Antragstellung:
Kann erst nach dem Kauf und der Zulassung des Fahrzeuges durch den/die Fahrzeughalter erfolgen.

Förderung durch das Land NÖ

Das Land NÖ vergibt sowohl für Private, als auch für Betriebe eine Anschlussförderung zur Bundesförderaktion. Für Private übernimmt die Bundesförderstelle gleich direkt die Abwicklung und es muss kein separater Antrag gestellt werden.

Betriebe finden das Antragsformular unter:

www.noe.gv.at/Umwelt/Energie/Elektromobilitaet/e-mobil_in_noe.html

Betriebe können auch um Förderungen für E-Ladeinfrastruktur,

E-Busse, E-Nutzfahrzeuge und E-Zweiräder ansuchen. Die Details dazu sind abrufbar unter: www.umweltfoerderung.at

Weitere Infos gewünscht?

Sie haben Fragen zu den einzelnen Förderschwerpunkten? Kontaktieren Sie Manuela Krendl, Abteilung Umwelt, Technik und Innovation unter T 02742/851-16320 bzw. E uti@wknoe.at

E-Mobilitätsberatung für Betriebe

Für Unternehmen, die sich individuell über die Einsatzmöglichkeiten und Potenziale von Elektroautos bzw. Fahrzeugen mit alternativen Antrieben in ihrem Betrieb beraten lassen wollen, bieten das Land NÖ und die WKNÖ zu 100 % geförderte Beratungen über die Ökologische Betriebsberatung an.

Bei Interesse kontaktieren Sie bitte Petra Lasselsberger unter T 02742/851-16920

wko.at/noe/oeko

SCHON BARRIEREFREI?

Barrierefreiheit – wie machen's die anderen?



In den kommenden Ausgaben stellt die NÖWI Betriebe vor, die in Barrierefreiheit investiert haben.

Mit 1.1.2016 ist das Behindertengleichstellungsgesetz (BGStG) vollinhaltlich in Kraft. Alle Waren und Dienstleistungen, die für die Öffentlichkeit bestimmt sind, müssen barrierefrei angeboten werden.

Seit 16.04.2014 unterstützt die niederösterreichische Wirtschaftskammer (WKNÖ) ihre Mitgliedsbetriebe mit dem

Mitgliedsbeiträge

kostenlosen „Erst-Check“ zur baulichen Barrierefreiheit. Das ist ein zweistufiges Fördermodell mit Selbst-Check und anschließender zweistündiger Kurzberatung. „Fast 1.000 Beratungen konnten wir seit Beginn der Förderaktion abwickeln. 31 Beratungsunternehmen stehen uns dafür mit ihrer Expertise zur Verfügung“, resümiert Christoph Pinter, Leiter der Förderaktion. „Auch heuer übernimmt die WKNÖ wieder für bis zu 500 Betriebe 100% der Kosten“, ergänzt Pinter.

Die Sparte Tourismus und Freizeitwirtschaft in der

WKNÖ bietet speziell für ihre Mitgliedsbetriebe eine achtstündige Beratung zum Thema Barrierefreiheit an. „Wir waren bei den ersten, die das Thema forciert haben. Bereits seit 2010 bieten wir unseren Betrieben dieses Services einer kostenlosen Beratung“, freut sich Spartenobmann Mario Pulker, dass auch heuer wieder 75 Betriebe der Sparte Tourismus und Freizeitwirtschaft gefördert werden können.

In der nächsten NÖWI lesen Sie, welche Maßnahmen Elisabeth Bittner vom FIT Aktivcenter in Waidhofen umgesetzt hat.

Zum Autor



Klaus D. Tolliner verunglückte 1985 bei nächtlicher Motivsuche schwer und ist seitdem doppelt unterschenkel- und links oberarmamputiert. Er absolvierte die Montanuniversität und ist Unternehmensberater, freier Journalist und Sachverständiger. Foto: Tolliner

wko.at/noe/barrierefreiheit

Serie
Teil 1



wko.at/noe/barrierefreiheit

Geht doch!

BUSINESS HIKE

HIKE 6

6 h unterwegs
Fr. 12. Mai
Start 13:00
€ 149.- + USt.

HIKE 12

12 h raus
Fr. 15. September
Start 07:00
€ 199.- + USt.

HIKE 24

24 h am Weg
Fr. 13. Oktober
Start 07:00
€ 249.- + USt.

Wandern für und mit Firmen und Organisationen im Schneeberg-Wechselgebiet
→ Info & Anmeldung auf www.businesshike.at

#NetzwerkWandern #TeamSpirit #Einfachraus #neueImpulse #BlickWechsel



UNTERNEHMERSERVICE

Geld für eine gute Story

700.000 Euro in gerade einmal drei Monaten: Die Bilanz des Investitionsprojekts „Zukunft mitgestalten“ des Ferschnitzer Sanitärarmaturen-Herstellers WimTec kann sich sehen lassen.

Auf Basis des Alternativfinanzierungsgesetzes haben Investoren aus ganz Österreich dem Mittelständler für ein großangelegtes Wachstumsvorhaben eine beträchtliche Summe zur Verfügung gestellt. Dafür erhalten die Investoren jährlich 4,5 % Fixverzinsung ausbezahlt oder 8,4 % als Warengutschein.

Wachstum in Deutschland

„WimTec zeigt, wie es geht“, lobt Finanzminister Schelling, der in der neuen Finanzierungsmöglichkeit einen effektiven Weg zur

Stärkung der heimischen Wirtschaft sieht.

Das Unternehmen nutzt die akquirierten Mittel für eine Wachstumsoffensive in Deutschland, wo WimTec mit seinen Lösungen zur Trinkwasserhygiene ausgezeichnete Chancen vorfindet. „Neben den passenden Produkten sind

ein Businessplan und eine mitreißende Story die Grundvoraussetzung, um Investoren erfolgreich anzusprechen“, erklärt WimTec-Gründer Herbert Wimberger.

Maximaler Marketingeffekt



SERIE, TEIL 157

Vitale Betriebe in den Regionen

WimTec hat das Projekt aus eigener Kraft, also ohne die Unterstützung einer externen Plattform, gestemmt. So konnte man den maximalen Marketingeffekt erzielen. „Entscheidend ist auch, dass man über ein eigenes und starkes Netzwerk verfügt. Unsere Erfahrungen zeigen, das rund 60% des Kapitals aus dieser Gruppe kommen“, so Wimberger.

Foto: WimTec
www.wimtec.at



<http://wko.at/noe/uns>

Unternehmerservice der WKNÖ

TIP Technologie- und
InnovationsPartner

plus
eco

Die Wirtschaftsagentur des Landes Niederösterreich

Finanzierung - Förderung von neuen Ideen, Märkten, Produkten, Verfahren

Informationstag am 23. März 2017 im Büro Ideen Zentrum BLAHA

Korneuburg, Klein Engersdorferstraße 100

Die Förderstellen

NÖ Wirtschaftsförderung, NÖBEG, tecnet, AWS, ERP, FFG, KPC, ecoplus, TIP

präsentieren von 9.00 bis 13.00 Uhr ihre neuesten und aktuellen Förderprogramme

und stehen von 13.30 bis 16.00 Uhr für projektbezogene Einzelgespräche zur Verfügung.

Anmeldung: T 02742/851-16501 E-Mail tip.info.center@wknoe.at

Kostenlose Veranstaltung - begrenzte Teilnehmerzahl

Zusätzliche Informationen und weitere Veranstaltungen finden Sie unter:



E F R E
Investitionen in Wachstum & Beschäftigung, Österreich.



www.tip-noe.at

WKO NÖ
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

Starke Frauen für eine starke Wirtschaft

Frau in der Wirtschaft Niederösterreich unterstützt den wirtschaftlichen Erfolg von Unternehmerinnen: Mit konsequenter Interessenvertretung, umfassendem Service und einem erfolgreichen Netzwerk.

„Frauen führen, Frauen erziehen, Frauen verbinden – die Arbeit von Frau in der Wirtschaft NÖ setzt dort an, wo uns Unternehmerinnen Handlungsbedarf aufzeigen“, beschreibt Landesvorsitzende Waltraud Rigler den Fokus von Frau in der Wirtschaft NÖ. „Uns ist bewusst, dass wir Frauen ermutigen müssen, führende Positionen in der Wirtschaft und in der Politik zu übernehmen. Wir informieren bei unseren Veranstaltungen und zeigen zahlreiche erfolgreiche Beispiele auf, wie die NÖ Gewinnerin des Unternehmerinnenawards, Doris Ploner.“

Wir machen uns Gedanken über die Zukunft der Arbeit, brauchen flexible Arbeitszeitmodelle und damit ein breit gefächertes Angebot an Kinderbetreuungsmöglichkeiten.“ Frau in der Wirtschaft fordert deshalb auch die Erweiterung

der steuerlichen Absetzbarkeit von Kinderbetreuungskosten von 10 auf 14 Jahre. Mit dem Kinder-geldrechner für Selbstständige unterstützt Frau in der Wirtschaft die Unternehmerinnen, sich die aktuellen Varianten des Kinderbetreuungsgeldes (seit dem 1.3.2017) zu berechnen: <http://kinderbetreuungsgeld.wkoratgeber.at>

Pros und Contras von Kooperationen

Unter dem Motto „Vom ICH zum WIR“ lädt Frau in der Wirtschaft die NÖ Unternehmerinnen ein, die Pros und Contras von Kooperationen anhand gelebter Beispiele abzuwägen. Vielleicht ergibt sich daraus die eine oder andere Möglichkeit, die Stärken von Unternehmerinnen zu verbinden und



durch Kooperationen zu wachsen.

Knapp über 53.800 von Frauen geführte Einzelunternehmen gibt es in Niederösterreich inklusive der Personenbetreuerinnen, mit 64,2 Prozent der Unternehmensgründungen liegen sie auf der

Überholspur. Die Sparte Gewerbe und Handwerk hat mit 62 Prozent den höchsten Frauenanteil, gefolgt von Tourismus und Freizeitwirtschaft mit 44,7 Prozent und dem Handel mit 34,3 Prozent.

Foto: Fotolia



Foto: Bilderbox

The image shows the logo of the Wirtschaftskammer Niederösterreich (WKO NÖ) at the top. Below it, a red banner with white text reads "Leistungsübersicht 2016". The main content area is grey with white text. It features a statistic about the "NÖ Begabungskompass" and information about the WIFI-Berufsinformationszentren. A large red box highlights the number 12.000. The text discusses the testing of students' abilities, interests, and preferences at 269 schools, and the high percentage of parents who sought advice.

Einen besonderen Schwerpunkt bildet jedes Jahr der „NÖ Begabungskompass“ gemeinsam mit dem Land NÖ.

In den **WIFI-Berufsinformationszentren** wurden

an **vier Standorten** in ganz NÖ rund **12.000**

Schülerinnen und Schüler aus **269** Schulen auf ihre **Fähigkeiten, Interessen und Neigungen** getestet.

Ca. **80%** der Eltern nahmen das Beratungsgespräch in Anspruch.

„Jeder hilft jedem war das Motto im Meisterkurs“

Christoph Danner hat vor einem Jahr seinen Spenglerbetrieb eröffnet. Zuvor hat der 25-Jährige am WIFI St. Pölten u.a. den Vorbereitungslehrgang auf die Lehrabschlussprüfung und den Vorbereitungslehrgang auf die Meisterprüfung für Spengler besucht.

Spenglermeister Christoph Danner ist seit einem Jahr mit seinem Ein-Personen-Unternehmen in Sankt Georgen am Steinfelde sehr erfolgreich und kann sich über eine gute Auftragslage freuen.

„Auch mein Vater ist gelernter Spengler und hat mich schon von klein an für diesen Beruf

begeistert. Ich durfte eine Lehre in einem renommierten Spenglerbetrieb absolvieren und konnte anschließend auch die Gesellen- und Meisterprüfung ablegen. Während dieser Zeit habe ich einschlägige Erfahrungen in diesem Bereich gesammelt“, schildert Christoph Danner.

INTERESSE?

Hier geht's zur Webseite des WIFI NÖ: Einfach QR-Code scannen und Ihre Weiterbildungskarriere starten!



Kein Konkurrenzdenken im Meisterkurs

Der Jungunternehmer hat am WIFI St. Pölten einige Kurse absolviert, die ihn auf seine Selbstständigkeit vorbereitet haben – einer davon war der Vorbereitungslehrgang auf die Meisterprüfung für Spengler.

„Auch wenn sich fast die Hälfte der Kursteilnehmer nach

SERIE, TEIL 5

Erfolgreich mit dem WIFI



der Meisterprüfung selbstständig gemacht haben, gab es im Kurs kein Konkurrenzdenken untereinander. Jeder hilft jedem war das Motto. Mit einigen habe ich nach wie vor noch immer Kontakt“, beschreibt Christoph Danner das positive Lernklima im WIFI-Kurs.

„Mein Unternehmen bietet im Raum St. Pölten und Umgebung auch Dachsanierungen und Reparaturarbeiten an öffentlichen Gebäuden und Einfamilienhäusern an. Egal, ob es sich um Metalldächer und Fassaden in Doppelfalztechnik oder Well- und Trapezblechverarbeitung handelt. Ich kann in meiner Spenglerei fast alle Bleche nach Ihren Wünschen anfertigen“, so Danner.

www.spenglerei-danner.at



Christoph Danner betreibt seit einem Jahr erfolgreich seinen Spenglerbetrieb in Sankt Georgen am Steinfelde.

Foto: Danner



Förderantrag leicht gemacht für Ihr Projekt in Forschung - Entwicklung - Innovation

- Verstehen Sie die Sichtweise der Förderstellen!
- Erfahren Sie die wichtigsten Eckpunkte optimaler Anträge!
- Erproben Sie die Antragstellung an einem praktischen Beispiel!

Dieser Workshop bietet Ihnen die Grundlage für die richtige Antragstellung. An praxisnahen Beispielen werden Sie selbst erkennen, dass eine erfolgreiche Antragstellung ganz leicht durchführbar ist.

Workshop 6.4.2017 | 13:30-18:00 | Seminarzentrum Schwaighof | St.Pölten, Landsbergerstraße 11

Anmeldung: T 02742/851-16501 E tip.info.center@wknoe.at

Kostenlose Veranstaltung - nur für Unternehmen mit konkretem eigenen Entwicklungsprojekt!

begrenzte Teilnehmerzahl - zusätzliche Informationen und weitere Veranstaltungen finden Sie unter:



www.tip-noe.at

Neues Erbrecht – kennen Sie sich aus?

Mit Jahresbeginn wurde das Erbrecht neu geregelt. Erfahren Sie am 21. März in der Wirtschaftskammer NÖ-Zentrale alles, was für Sie und Ihr Unternehmen wichtig ist.

Es ist oft ein Tabuthema, trotzdem aber sehr wichtig: Das Thema Erben sollte im Unternehmen rechtzeitig besprochen und geklärt werden.

Kommen Sie zum Expertenvortrag!

Um Sie mit allen Infos zu versorgen, hat die Wirtschaftskammer Niederösterreich einen hochrangigen Experten zum Thema gewinnen können: Notar Leopold Dirneggger wird am 21. März 2017 um 13 Uhr in der Wirtschaftskammer Niederösterreich,

Wirtschaftskammer-Platz 1, 3100 St. Pölten, über das „Erbrecht NEU“ sprechen. Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos!

Die Inhalte

Die Veranstaltung gibt einen Überblick über folgende Themen und Änderungen:

- ▶ Wie ist die gesetzliche Erbfolge geregelt?
- ▶ Welche Formvorschriften sind beim Testament zu beachten?
- ▶ Welchen Anspruch haben pflegende Angehörige?
- ▶ Welche Neuerungen gibt es beim Pflichtteilsrecht?
- ▶ Welche Möglichkeiten der unternehmerischen Vorsorge gibt es?

Jetzt anmelden!

Bitte melden Sie sich bis 15. März unter wko.at/noe mit Klick auf „Veranstaltungen“ und dem



Informieren Sie sich beim kostenlosen Expertenvortrag in der Wirtschaftskammer Niederösterreich über Ihre Rechte und Pflichten!

Foto: Fotolia

Suchbegriff „Erbrecht“ an. Sie können sich auch per E rechtsmanagement@wknoe.at oder T 02742/851-17101 (Maria Gantner, Rechtsmanagement WKNÖ) anmelden.

3 WOCHEN FERIENBETREUUNG in NÖ

Für Kinder von 7 bis 14 Jahren!

3. KINDER BUSINESS WEEK IN NIEDERÖSTERREICH

„Entdecke das Geheimnis des Erfolges!“ mit der Wirtschaftskammer NÖ

17. - 21. Juli '17
Ein Ferienbetreuungsprojekt der NÖ Familienland GmbH

Anmeldestart: 21. Mai 2017

www.kinderbusinessweeknoe.at

Vorträge und Ideenwerkstätten täglich von 9 bis 16 Uhr
Ganztägige Betreuung von 7:30 bis 17 Uhr
Im WIFI der Wirtschaftskammer NÖ in St. Pölten

WIFI Kids Academy

Buntes Ferienprogramm für Kids
24.7. - 4.8.2017 im WIFI St. Pölten



www.noewifi.at

WIFI Niederösterreich



NÖ Familienland
GENERATIONEN LEBEN ZUKUNFT

WIFI Kids Academy

WKO NÖ
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH



WERBUNG

Termine



Einen Überblick über Veranstaltungen der WKNÖ finden Sie unter: <http://wko.at/noe/veranstaltungen>



VERANSTALTUNGEN

Veranstaltung	Datum/Uhrzeit	Beschreibung	Ort/Adresse
Finanzierungs- und Förder-sprechtag		Sie suchen die optimale Finanzierung für Ihr Projekt? Sie möchten wissen, welche Förderprogramme für Sie geeignet sind? Bei einem einstündigen kostenlosen Einzelgespräch zwischen 9 und 16 Uhr stehen Ihnen ein Unternehmensberater und ein Förderexperte der WKNÖ Rede und Antwort. Die nächsten Termine (Anmeldung nur telefonisch möglich): -> 12.4. WK Wiener Neustadt T 02622/22108 -> 26.4. WKNÖ St. Pölten T 02742/851-18018 -> 3.5. WK Krems T 02732/83201	
Roadshow „FIT for Business 4.0“	29. März 19 - 20.30 Uhr	Roadshow „FIT for Business 4.0“ mit Trainerin Evelyn Leu, Industry Managerin bei Google Switzerland GmbH. Jetzt kostenlos anmelden bei Frau in der Wirtschaft unter: FiW@wknoe.at Weitere Infos unter: www.wko.at/Content.Node/FIW/FitfuerBusiness4.0.html	Wirtschaftskammer NÖ 3100 St. Pölten



UNTERNEHMERSERVICE

Veranstaltung	Datum/Zeit	Beschreibung	Ort/Adresse
Ideensprechtag	20. März	Ideen-Sprechtag für Patente, Marken, Muster und Technologien. In Einzelgesprächen analysieren Patentanwalt, Recherche-Experte und TIP-Referent Ihre Idee, geben Ihnen wichtige Infos und zeigen neue Lösungswege auf. Anmeldung bei Julia Biergl unter: T 02742/851-16501.	WKNÖ St. Pölten
Ideensprechtag	3. April		WK Mödling

NACHFOLGEBÖRSE

Um selbstständig zu werden, können auch bestehende Unternehmen übernommen werden.

Nähere Auskünfte darüber erhalten Sie bei der Abteilung Gründerservice der Wirtschaftskammer NÖ unter T 02742/851-17701.

Foto: Kzenon - Fotolia.com



Branche	Lage	Detailangaben	Kenn-Nr.
Gastgewerbe	Bezirk St. Pölten Land	Alteingesessenes Gasthaus (Nähe Neulengbach), 50 Plätze (Stube), 50 Plätze (Saal), 80 Plätze im Garten, Parkplätze zu verpachten. € 1.200,- + MwSt. + Betriebskosten (Kaution). Infos unter der Telefonnummer: 0664/1409745	A 4653
Reisebüro	Industrie- viertel	Reisebüro im südlichen Niederösterreich mit Jahresende gegen Ablöse zu übernehmen. Hoher Stammkundenanteil.	A 4654
Glaserei	Bezirk Hollabrunn	Traditions-Glaserei zu vergeben. Seit Jahrzehnten eingeführte Glaserei im Bezirk Hollabrunn. Sehr viele Stammkunden, Kooperationen mit Lokalen und Tischlern vorhanden. Guter Maschinenpark.	A 4655
Friseur	Bezirk Mödling	Friseursalon im Zentrum mit Kundenstock abzugeben (wurde im Jänner 2017 renoviert).	A 4231
Taxi und Mietwagen	Industrie- viertel	Taxi südliches Niederösterreich. Gut eingeführtes Taxi und Mietwagenunternehmen; 5 PKW's lastenfrei und Kundenstock zu verkaufen.	A 4419
Friseur	Wiener Neustadt	Frisurenstudio in Wr. Neustadt sucht Nachfolger. Das Geschäft besteht aus 8 Damen-, 2 Herren- und 3 Waschplätzen; Färberraum und Teeküche. Insgesamt 70 m ² . Miete € 500,-. Das Geschäft floriert hauptsächlich durch Stammkunden.	A 4484
Sonnenstudio/ Beautystudio	Baden	Erfolgreiches Sonnen/Beautystudio in Baden, zentrumsnah, ideale Lage, Parkplätze vor Studio vorhanden. Als 2. Standbein oder als Einstieg in die Selbstständigkeit, 20.000 erfasste Kunden. Nähere Informationen unter Tel.: 0664/1616015.	A 4596
Trockenbau, Renovierung, Schall- und Brandschutz	Südost-NÖ	Gut eingeführtes Unternehmen in Südost-NÖ abzugeben. Seit über 20 Jahren in Trockenbau, Renovierung, Schall- und Brandschutz tätig. Unsere Kunden sind Hausbauer und Renovierer. Hotellerie bis hin zum Schloßbesitzer. Gewerberechtliche Geschäftsführung kann zur Verfügung gestellt werden.	A 4648
Groß- u. Klein-handel, Handel mit Biowaren	Grafen-schlag	Handelsunternehmen mit ca. 100 gewerblichen Kunden (Gastronomie, Kurhäuser, etc.), regionale Märkte, Bezirke: GD; WT, ZT und Wien. Nähere Informationen unter Tel.: 0664/2106452.	A 4649
Rauchfang- kehrer	südliches Waldviertel	Rauchfangkehrerbetrieb im südlichen Waldviertel abzugeben. Bewerbungen unter: betriebs-verkauf@gmx.at	A 4650

Aus rechtlichen Gründen
werden die Insolvenzen nicht
elektronisch gespeichert.

VERBRAUCHERPREISINDEX

Vorläufige Werte Basis Ø 2015 = 100		Verkettete Werte
		VPI 10 112,7
		VPI 05 123,4
		VPI 00 136,4
Jänner 2017	101,8	VPI 96 143,5
		VPI 86 187,7
		VPI 76 291,8
Veränderung gegenüber dem		VPI 66 512,1
		VPI I /58 652,4
Vormonat	- 0,3 %	VPI II/58 654,6
Vorjahr	+ 2,0 %	KHPI 38 4940,7
		LHKI 45 5732,7

VPI Februar 2017 erscheint am: 16.03.2017
Achtung: Ab 1/2015 neue Basis JD 2015 = 100

Branchen

Tourismus: 10 Fernsehspots über Freizeit in NÖ

Ab sofort gibt es die NÖ Freizeitaktivitäten im TV: Die Fachgruppe der Freizeit- und Sportbetriebe hat zehn Fernsehspots produziert, Thema: das Freizeitparadies Niederösterreich.



Von links: Karl-Heinz Kaiser (Branchensprecher der Campingbetriebe), Wolfgang Menzel (Branchensprecher für Outdoor-Sport), Brigitta Pavlovic (Branchensprecherin der Austriaguides), Leopold Lechner (Branchensprecher der Golfbetriebe), Fachgruppenobmann Gert Zaunbauer (Branchensprecher für Veranstaltungsorganisation), Spartengeschäftsführer Walter Schmalwieser (Tourismus und Freizeitwirtschaft), Robert Thum (Branchensprecher der Solarienbetriebe), Heinz Schmid (Branchensprecher der Tanzschulen), Franz Eckner (Branchensprecher der Reitbetriebe) und Josef Reisenbichler (Branchensprecher der Fitnessbetriebe).

Foto: leadersnet/Mikkelsen

Niederösterreich lässt mit einer Vielfalt an Freizeitaktivitäten aufhorchen. Für einen attraktiven Kurzurlaub muss man nicht weit fahren oder sogar fliegen: Mit zehn Fernsehspots, bei denen Vorzeigebetriebe ihre Angebote vorstellen, wird das Land rund um Wien als Freizeitparadies positioniert.

Von Reitbetrieben, Tanzschulen, Sonnenstudios, Eventagenturen, Golfplätzen, Wandermöglichkeiten, Fitnessstudios, Campingplätzen, Glücks-, Unterhaltungsspiel und Sportwetten bis hin zu professionellen Touristenguides reichen die beworbenen Aktivitäten.

Die Kampagne unter dem Motto „Freizeit in Niederösterreich“ ist im ORF NÖ und in weiterer Folge im Wiener Stadtfernsehsender W24, im NÖ Privatfernsehsender N1 und im burgenländischen Schau TV zu sehen.

Fachgruppenobmann Gert Zaunbauer (Freizeit- und Sportbetriebe) ist „stolz, mit dieser Fernsehkampagne die Vielfalt unserer Freizeitmöglichkeiten zu präsentieren. Bei der Kampagne sprechen die Repräsentanten unserer Vorzeigebetriebe. Dadurch entsteht hohe Glaubwürdigkeit und höchste Authentizität“.

DIE LINKS ZU DEN ZEHN FERNSEHSPOTS

- **Tanzschulen:** Heinz Schmid <http://vimeo.com/154694296>
- **Solarien:** Robert Thum <http://vimeo.com/154694299>
- **Events:** Obmann Gert Zaunbauer <http://vimeo.com/154694302>
- **Golf:** Leopold Lechner <http://vimeo.com/154694305>
- **Wandern und Mountainbiken:** Wolfgang Menzel <http://vimeo.com/154694304>
- **Fitness:** Josef Reisenbichler <http://vimeo.com/154694307>
- **Fremdenführer:** Brigitta Pavlovic <http://vimeo.com/154694308>
- **Camping:** Karl-Heinz Kaiser <http://vimeo.com/154694310>
- **Reiten:** Franz Eckner <http://vimeo.com/154694309>
- **Glücks-, Unterhaltungsspiel und Sportwetten:** Monika Poeckh-Racek <http://vimeo.com/205200642>

www.freizeitinnoe.at

EINTRITT FREI!

Tag des **high tech Lehrlings**

LEHRLINGSWETTBEWERBE

Foto: WKO

**Do. 23.03.2017
WIFI St. Pölten**

MIT BERUFSINFO FÜR ALLE!

Niederösterreichischer
TOP-Lehrling
www.metallehrling.at

www.metallehrling.at

Niederösterreichs Top e-Autohaus 2016“

Im Rahmen der Landesinitiative „e-mobil in niederösterreich“ wurden zwei der erfolgreichsten und engagiertesten Autohäuser im Bereich Elektromobilität ausgezeichnet.

In Kooperation vergeben ecoplus und das Landesgremium des Fahrzeughandels der Wirtschaftskammer Niederösterreich den Preis in den Kategorien „Autohaus mit den meisten e-Autoverkäufen“ sowie „Autohaus mit dem besten Gesamtengagement“. Jetzt stehen die Sieger fest. „Wir gratulieren dem Mistelbacher Autohaus Polke und dem Autohaus Waldviertel aus Horn ganz herzlich. Beide Unternehmen engagieren sich bespielhaft und leisten damit einen wichtigen Beitrag, damit wir sowohl unsere e-Mobilitätsziele als auch die umweltpolitischen Ziele erreichen“, freuen sich Wirtschafts-Landesrätin Petra Bohuslav und Umwelt-Landesrat Stephan Pernkopf.

e-mobil im Trend: NÖ auf der Überholspur

Ende 2015 lagen der e-Fahrzeugbestand bei 1.485 e-Fahrzeugen - mit Jänner 2017 sind es bereits 2.707, damit wird rund jedes fünfte in Österreich neu zugelassene e-Auto in Niederösterreich zugelassen.

„Für diese positive Entwicklung sind wir aber nicht alleine verantwortlich. Das Land kann Impulse setzen und die bestmöglichen Rahmenbedingungen schaffen - Stichworte NÖ Elektromobilitätsstrategie und die Forcierung einer flächendeckenden Ladeinfrastruktur. Für die erfolgreiche Umset-

zung brauchen wir aber unsere vielen Partner in den Regionen. Dabei kommt dem Fahrzeughandel eine besondere Bedeutung zu. Es ist uns daher ein Anliegen, die Top e-Autohäuser vor den Vorhang zu holen und ihnen für ihren Einsatz im Bereich der Elektromobilität zu danken“, so Wirtschafts-Landesrätin Bohuslav.

Auszeichnungen gehen ins Wein- & Waldviertel

Die Auszeichnung wird in zwei Kategorien vergeben. In der Kategorie 1 „Autohaus mit den meisten e-Autoverkäufen“ wurde die Anzahl verkaufter, reiner e-Fahrzeuge an der Betriebsstätte im Jahr 2016 zur Entscheidung herangezogen. Hier trug das Autohaus Polke aus Mistelbach mit 56 verkauften e-Autos im Jahr 2016 den Sieg davon.

Die Kategorie 2 „Autohaus mit dem besten Gesamtengagement“ konnte das Autohaus Waldviertel aus Horn für sich entscheiden. Dabei wurden von einer unabhängigen Jury die Anzahl der eigenen Veranstaltungen zum Schwerpunkt e-Mobilität, die Anzahl der unterstützten themenspezifischen Veranstaltungen, bewusstseinsbildende oder qualifizierenden Maßnahmen, die Ausstattung des Betriebs im Bereich e-Mobilität sowie sonstige Maßnahmen wie die Unterstützung der e-Mobilität für Mitarbeiterinnen und Mit-



Preisverleihung „Top e-Autohaus 2016“ (von links): Geschäftsführer Thomas Polke (Autohaus Polke), Landesrat Stephan Pernkopf, Landesrätin Petra Bohuslav, Geschäftsführer Stefan Mayr (Autohaus Waldviertel) und Geschäftsführer Helmut Miernicki (ecoplus).

Foto: NÖ Landespresso/Filzwieser

arbeiter bewertet. Umwelt-Landesrat Stephan Pernkopf betont: „Beide Autohäuser leisten mit ihrer Arbeit auch einen wichtigen Beitrag zur Meinungsbildung und zum positiven Image der e-

Mobilität in den jeweiligen Regionen. Dazu gehören auch Aktivitäten wie zum Beispiel die Teilnahme an unserer Testaktion „6 Tage 60 Euro“, die von beiden Autohäusern angeboten wird.“

„PREIS IST SICHTBAR GEMACHTER ERFOLG“



Wolfgang Schirak, Obmann des NÖ Fahrzeughandels, freut sich über „die Vorreiterrolle Niederösterreichs beim Thema E-Mobilität. Ich gratuliere den beiden Gewinnern herzlich zu Ihrem großartigem Engagement und Erfolg! Es ist wichtig, die hervorragenden Leistungen unserer NÖ Autohäuser auch in der Öffentlichkeit sichtbar zu machen. Die Prämierung des NÖ Top-E-Autohauses leistet einen wichtigen Beitrag dazu, den wir als Landesgremium um gerne unterstützen“.

Foto: Kraus

Preisgleitklausel für Treibstoffe und Gasöl



Foto: Martin Rydlo

Die Veränderungen der Durchschnittsnotierungen, basierend auf den offiziellen Produktnotierungen in Rotterdam, werden wie folgt bekannt gegeben:

Für Lieferungen im Monat März 2017 ergibt die Gegenüberstellung von Februar 2017 und Jänner 2017 die nachfolgende

Veränderung der internationalen Durchschnittsnotierungen bei:

► Ottokraftstoff	+ 12,14
Normalbenzin	
► Ottokraftstoff	+ 12,14
Eurosuper	
► Diesekraftstoff	+ 06,74
Gasöl (0,1)	+ 08,05

HANDEL MIT MODE UND FREIZEITARTIKELN; PAPIER- UND SPIELWARENHANDEL

Besuch der Messe CREATIV SALZBURG

Die Landesgremien Niederösterreich und Wien des Handels mit Mode und Freizeitartikeln sowie das NÖ Landesgremium des Papier- und Spielwarenhandels organisierten für ihre Mitglieder wieder eine gemeinsame Messefahrt nach Salzburg.

Dort wurden die Neuheiten aus Bereichen wie Geschenkideen, Wohnaccessoires, Designartikel, Souvenirs oder Modeaccessoires sondiert. Rund 60 Unternehmerinnen und Unternehmer nahmen an der Messefahrt teil. Als besonderes Service für ihre Mitglieder organisierten die Landesgremien auch wieder eine gemeinsame Anreisemöglichkeit per Bus.

Hahn Im Korb (4. von links): Obmann Herbert Gängsorfer (Handel mit Mode und Freizeitartikeln, Wien).
Foto: WKNÖ



„Menschen kaufen Ware von Menschen, die sie schätzen und mögen“



WIFI St. Pölten (Julius Raab Saal), Dienstag 21. März 2017, 18.30 - 20 Uhr
Die Sparte Handel ermöglicht eine kostenlose Teilnahme an diesem hochkarätigen Vortrag.

In einer Zeit, in welcher es so scheint als würde sich der Globus doppelt so schnell drehen und sich Kommunikation fast ausschließlich im Internet über Social Media, WhatsApp usw. abspielt, gibt es auch einen Gegentrend. Bei diesem Vortrag geht es darum, Ihnen die „Magie“ des persönlichen Verkaufsgesprächs zu vermitteln.

„Geschäfte werden unter Menschen gemacht, und Menschen haben Gefühle - die müssen Sie treffen“

Der Verkaufsexperte Christian Zulehner, MBA gibt einen Einblick in seine 30-jährige Berufserfahrung im Top-Management internationaler Handelsunternehmen.

WKO
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH
DER HANDEL



Anmeldung bis 14.3.2017
unter 02742/851-18301
oder handel.sparte@wknoe.at

1
Kubik-
meter
HOLZ

bindet



1 Tonne CO₂

Waldbewirtschaftung und Holzverwendung sind aktiver Klimaschutz. Wälder entziehen der Atmosphäre klimaschädliches CO₂. Durch die Photosynthese der Bäume wird Sauerstoff wieder abgegeben und Kohlenstoff im Holz gespeichert. Bauen wir mit Holz, entsteht ein zweiter Wald aus Häusern. Häuser aus Holz verlängern den Kohlenstoffspeicher und verkleinern dadurch unseren ökologischen Fußabdruck nachhaltig.

Holz ist genial.



Im Rahmen seiner Verabschiedung erhielt Ferdinand Ebner die „Große Silberne Ehrenmedaille der Wirtschaftskammer Niederösterreich“.

Neben seinem Engagement in der WKNÖ und im Österreichischen Fachverband der Banken und Bankiers hat Ferdinand Ebner in seiner Zeit als Firmenkundenberater der BA/CA und als Leiter des Geschäftsbereiches Niederösterreich und Burgenland in der Oberbank wesentlich zum Erfolg der beiden Bankhäuser beigetragen.

Ehrenmedaille für Ferdinand Ebner

gen – vor allem der wirtschaftliche Erfolg der Oberbank während seiner Amtszeit als Leiter spricht für sich. Sowohl wirtschaftliche als auch soziale Innovationen in der Oberbank in NÖ wurden von ihm initiiert. Soziale Projekte und gemeinnützige Vereine in der Region fanden immer wieder sein Wohlwollen.

(Auch) So hat er zum positiven Image der Banken, und zum wirtschaftlichen Erfolg der Region beigetragen und mitgewirkt und die Oberbank in der Region zu einem wirtschaftlichen und sozialen Vorzeigebetrieb gemacht.



Übergabe der „Großen Silbernen Ehrenmedaille der WKNÖ“ (von links): Bezirksstellenobmann Norbert Fidler (St. Pölten), Direktor Ferdinand Ebner (Oberbank) und NÖ Spar- tengeschäftsführer Rudolf Klopsch.
Foto: Fischer-Media

VERSICHERUNGSSUNTERNEHMEN

Vorläufige Zahlen 2016 und eine erste Prognose 2017

Erste Berechnungen zeigen für das Geschäftsjahr 2016 ein Prämienwachstum in der Kranken- und in der Schaden-Unfallversicherung, aber einen Rückgang der Prämienentwicklung in der Lebensversicherung.

„Insgesamt vermerkt die österreichische Versicherungswirtschaft im vergangenen Jahr einen Rückgang der Prämieneinnahmen um 2,1 Prozent auf 17,0 Milliarden Euro. Die gesamten Versicherungsleistungen des Jahres 2016 beliefen sich auf 14,8 Milliarden Euro – das ist ein Minus von 3,9 Prozent im Vergleich zum Vorjahr“, konstatiert VVO-Generalsekretär Louis Norman-Audenhove (Österreichischer Versicherungsverband). Nach vorläufigen, ersten Prognosen wird das Gesamtprämienaufkommen 2017 um etwa 0,3 Prozent auf rund 17,1 Milliarden Euro ansteigen.

Lebensversicherung

Mit einem Rückgang von 9,1 Prozent beläuft sich das Prämienvolumen der Lebensversicherung 2016 auf rund 6,1 Milliarden Euro. Die laufenden Prämien sanken mit einem Aufkommen von 5,0 Milliarden Euro um 1,5 Prozent. Bei der prämienbegünstigten Zukunftsvorsorge bestehen mittlerweile bei den heimischen Versicherungsunternehmen rund 1,3 Millionen Verträge, das Prä-

menvolumen daraus beläuft sich auf rund 0,9 Milliarden Euro. Die Einmalerläge verzeichneten mit einem Prämienvolumen von 1,1 Milliarden Euro ein Minus von 33,3 Prozent.

Insgesamt wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr 7,8 Milliarden Euro – das entspricht einem Rückgang von 7,3 Prozent – an die Kundinnen und Kunden der Lebensversicherung ausgezahlt (nicht erfasst sind die Zuführungen zu Rückstellungen für künftige Leistungen beziehungsweise Gewinnbeteiligungen).

Im Jahr 2017 dürfte die Lebensversicherung nach ersten Prognosen Prämieneinnahmen von rund 5,9 Milliarden Euro (rund -3,2 Prozent) verzeichnen.

Krankenversicherung

Für 2016 weist die private Krankenversicherung ein voraussichtliches Plus von 4,7 Prozent mit einem Gesamtprämienvolumen von 2,1 Milliarden Euro auf.

Die Leistungen nahmen um 3,3 Prozent auf 1,3 Milliarden Euro zu (nicht erfasst sind die Zuführungen zu Rückstellungen

für künftige Leistungen bzw. Gewinnbeteiligungen).

Eine erste Prognose weist für die Krankenversicherung 2017 ein Wachstum von rund 3,6 Prozent auf Gesamtprämien von ca. 2,1 Milliarden Euro aus.

Schaden- Unfallversicherung

Das Prämienvolumen der Schaden-Unfallversicherung (inklusive Kfz-Haftpflichtversicherung) wuchs 2016 auf 8,9 Milliarden Euro an und zeigt somit eine Steigerung von 1,7 Prozent.

Die Leistungen in der Schaden-Unfallversicherung befinden sich mit 5,7 Milliarden Euro auch im

VVO-Generalsekretär Louis Norman-Audenhove (Österreichischer Versicherungsverband).
Foto: Hautzinger

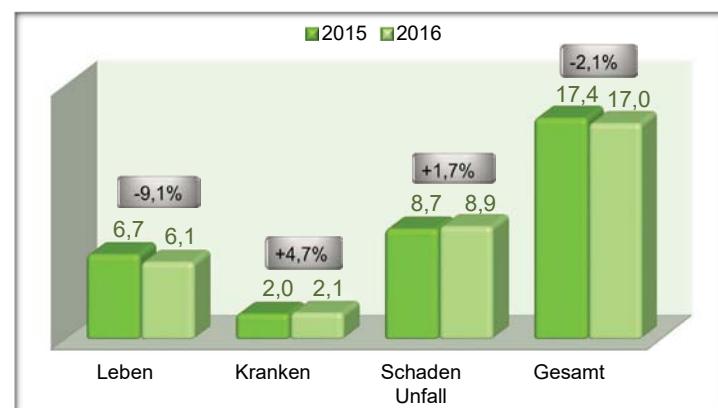


Jahr 2016 auf hohem Niveau. Im Vergleich zum Vorjahr sanken die Leistungen in der Schaden-Unfallversicherung leicht um 0,5 Prozent.

Für 2017 wird ein Prämienwachstum der Schaden-Unfallversicherung um etwa 1,9 Prozent auf rund 9 Milliarden Euro prognostiziert.

Grafik: VVO

VVO · Vorläufige Entwicklung der Prämien 2016 in Mrd. Euro



MEIN STANDPUNKT

Keine Förderung für Fahrzeuge?

von SPARTENOBBMANN FRANZ PENNER

Die Investitionszuwachsprämie für KMU wurde im Herbst 2016 von der Bundesregierung beschlossen, um die betrieblichen Investitionen zu stärken und Unternehmen damit wettbewerbsfähiger zu machen.

Dabei sah es zunächst danach aus, dass die gesamte Transportbranche von dieser Unterstützung ausgeschlossen werden würde. Dies konnte nun zu einem Teil abgewendet werden: Die Anschaffung von Fahrzeugen ausgenommen, können auch in der Transportwirtschaft alle Investitionen für die Berechnung eines Investitionszuwachses herangezogen werden, sprich etwa Modernisierungen oder Umbauten von Büros, Garagen, betriebsinternen Werkstätten oder Anschaffung von Maschinen.

Damit kommt die KMU-Investitionszuwachsprämie zwar auch der Verkehrswirtschaft zugute – doch leider nur am Rande. Die wesentlichen Betriebsmittel unserer Branche sind nun einmal Lkw und Busse. Dass gerade Investitionen in den Fuhrpark als Herzstück unserer Branche nicht gefördert werden, sorgt bei unseren Betrieben zurecht für Unmut.



Wir haben die Politik bereits im Vorfeld auf diese Schieflage aufmerksam gemacht und dazu aufgefordert, faire Verhältnisse herzustellen und auch Kfz in die Investitionszuwachsprämie einzubeziehen.

Jetzt freut es uns zwar, dass die Bundesregierung die Transportbranche nun nicht mehr kategorisch aus der Förderung ausschließt, doch unsere Fahrzeuge sind nach wie vor ausgenommen. Damit wird der Branche die Unterstützung im globalen Wettbewerb verwehrt. Außerdem werden pro Lkw, der für ein heimisches Unternehmen unterwegs ist, zwei zusätzliche Jobs geschaffen und dem Staat fallen pro Lkw jährlich gut 50.000 Euro an Einnahmen zu.

Unser Ziel muss sein, wieder mehr österreichische Kennzeichen auf die Straßen zu bekommen – stattdessen wird aber das Potenzial der Transportbranche vernachlässigt. Ich kann mir nicht erklären, warum die Politik gerade bei uns auf einen so positiven Beschäftigungseffekt verzichtet.

Foto: Henk

TRANSPORT-FIT

- Vierstündige Beratung zu 100% gefördert
- Weiterführende Beratungen – maximal 20 Stunden werden mit max. € 45,-/Stunde gefördert

ZIELE & NUTZEN

- Stärken-/ Schwächen-Analyse
- Konkrete Vorschläge & Tipps für die Umsetzung
- Planung konkreter weiterer (Beratungs)-Schritte

**UNTERNEHMENSBERATUNG,
BUCHHALTUNG UND INFORMATIONSTECHNOLOGIE**

Human Resources: Expertentreffen in Linz



Die Human Resources Experts Group der UBIT – Fachgruppe für Unternehmensberatung, Buchhaltung und IT – hielt ihr Bundesmeeting in Linz in der Wirtschaftskammer Oberösterreich ab.

Die Kompetenzfelder der Human Resources-Experts (HR) umfassen Mitarbeitersuche, Personalentwicklung, Mitarbeiterbindung, Kompetenzmanagement, Personalcontrolling und Trennungs- und Nachfolgemanagement. Die einzelnen Kompetenzfelder sind im Firmen A-Z eintrag- und abrufbar.

„Wir sind Unternehmensberater, die ihr Wissen vernetzt anbieten. Die vielfältige HR-Expertise sichert die Erreichung der Unternehmensziele und leistet so einen

klaren Beitrag zur Wertschöpfung“, freut sich die NÖ Landessprecherin Anita Stadtherr.

Die Experts Groups des Fachverbandes UBIT sind Kooperations- und Marketingplattformen für mehr als 2.000 auf unterschiedliche Fachgebiete spezialisierte Unternehmer, die auf einem speziellen Dienstleistungsgebiet besondere Kenntnisse und Erfahrungen aufweisen und diese unter einem definierten Label dem Markt anbieten.

Gemeinsam promoten sie die Leistungen ihrer Mitglieder, etablieren Qualitätsstandards in ihrer Branche und sind bei Spezialthemen erster Ansprechpartner für die Wirtschaft.



Bundessprecherin Rita Sohm (links) und NÖ Landessprecherin Anita Stadtherr. Fotos: Fachgruppe; Chad Anderson/iStockphoto/Thinkstock

Transport-Fit

Ein Beratungsangebot

der Wirtschaftskammer Niederösterreich.

Anmeldung:

T 02742/851-18500 oder **E verkehr.sparte@wknoe.at**

Mehr Infos: wko.at/noe/verkehr

Bezirke

Purkersdorf (Bezirk St. Pölten):

HINX mit optimaler Frischnahrung für Hunde und Katzen erfolgreich



HINX bietet eine Vielzahl an hochwertigen Frischfleischprodukten für Hunde und Katzen aus eigener österreichischer Produktion an, die im Liefergebiet auch gratis zugestellt werden.

Fotos: HINX



Die Firma HINX mit Sitz in Purkersdorf und ihrem Produktionsstandort in Wien (St. Marx) ist mit der Produktion und Auslieferung von Frischfleisch und hochwertigen Kauartikeln für Hunde und Katzen erfolgreich.

Der heimische Betrieb verarbeitet ausschließlich Fleisch in Lebensmittelqualität ohne Konservierungsmittel und ohne Zusatzstoffe. Vielen Tierbesitzern ist es besonders wichtig, ihr Tier

gesund zu ernähren. Trotzdem leiden in Österreich rund 60 Prozent aller Hunde an Unverträglichkeiten oder Allergien, die neben der genetischen Veranlagung auch sehr oft auf die Zusammensetzung des herkömmlichen Futters zurückzuführen sind. Diese Frischfleisch-Fütterungsmethode nimmt darauf Rücksicht und vermeidet allergische Reaktionen.

„Viele Tierbesitzer füttern ihr Tier aus Unwissenheit mit Pro-

dukten, die für den Hund in dieser Menge nicht geeignet sind und oftmals zu Beschwerden führen“, bestätigen Experten.

Die einzigartigen Verpackungen erlauben ein Auftauen in nur 15 Minuten. Hierdurch wird die Frischfleischfütterung erstmalig so bequem wie man es von Dosen oder Trockenfutter-Produkten gewohnt ist.

HINX produziert sämtliche Produkte selbst. Der behördlich

zugelassene Lebensmittelbetrieb erfüllt sämtliche veterinärbehördliche Auflagen, verarbeitet nach höchsten Hygienestandards und arbeitet eng mit Tierärzten zusammen. Mittlerweile setzen bereits mehr als 5.000 Kunden auf die Produkte von HINX, 2016 konnte wiederum eine Steigerung der Absatzzahlen von über 25 Prozent erzielt werden.

Weitere Informationen unter:
www.hinx.at

St. Pölten:

Spendenaktion für Ambulatorium Sonnenschein

Die St. Pöltner Kommunikationsagentur gugler* brand & digital hat auch diesmal beschlossen, anstatt in Kundengeschenke in die gute Sache zu investieren. Ein eigens produzierter Klingelton sorgte dafür, dass dem Ambulatorium Sonnenschein 500 Euro übergeben werden konnten. Das Besondere: Der Klingelton entstand in der Musiktherapie des sozialpädiatrischen Zentrums.

Eine Musiktherapie eröffnet autistischen Mädchen und Buben die Chance zumindest gelegentlich emotionale Brücken zu bauen. Und immer wieder passiert

das Wunder. Ein Knirschen, ein Zirpen, ein Piepsen oder sonst ein Ton – und das Kind lächelt. Martin Weber, Agenturleiter: „Wir freuen uns, wenn wir dem Team des Ambulatoriums ein kleines bisschen dabei helfen können, solche Momente zu ermöglichen.“

Die Weihnachtskarten der Agentur enthielten einen Code, mit dem über die firmeneigene Website ein Klingelton (für Android, iOS und Windows Phone) heruntergeladen werden konnte. Pro Download wurden drei Euro gespendet – und selbstverständlich aufgerundet.



V.l.: Agenturleiter Martin Weber, Musiktherapeutin Birgit Wallner, Primaria Sonja Gobara, Agenturleiterin Sandra Paweronschitz und Creative Director Gerald Lauffer. Foto: Paul Weichhart / gugler* brand & digital

St. Pölten:

Junge Wirtschaft-Cafe im Co-Working Space



Business&Quartier- Geschäftsführerin Sonja Heitzenberger (2.v.l.), JW-Bezirksvorsitzender Anton Mayringer (Bildmitte) und JW-Bezirksvorsitzende-Stv. Barbara Brandstetter (3.v.r.).

Foto: zVg

Junge Unternehmer trafen sich Ende Februar bei Business&Quartier. Zum Start der diesjährigen Veranstaltungsreihe des JW-Cafés wurden die jungen Unternehmer von Geschäftsführerin Sonja Heitzenberger im Co-Working Space zum Frühstück eingeladen (in den Räumlichkeiten der ehemaligen Glanzstoff-Verwaltung in der Herzogenburger Straße).

Nach einer kurzen Vorstellung des Konzepts und einer Führung durch die Räumlichkeiten wurden Fragen und Details im Dialog mit den JW-Café-Besuchern geklärt. Das JW St. Pölten-Team rund um Bezirksvorsitzenden Anton Mayringer freute sich über einen gelungenen Morgen und die

positiven Rückmeldungen der Teilnehmer.

Am 23. März findet das nächste JW-Café im Fitnessstudio Pueblo Fitness statt. Im weiteren Jahresverlauf werden auch die beiden anderen Co-Working Spaces im Bezirk St. Pölten besucht – Jahresplan unter: www.jwstp.at.

Als regelmäßige Plattform für junge Unternehmer im Bezirk St. Pölten bietet das JW-Café am letzten Mittwoch des Monats eine Möglichkeit für junge Unternehmerinnen und Unternehmer, sich untereinander zu vernetzen und auch über den eigenen Tellerrand hinauszuschauen, um neue Ideen und Tipps für das eigene Geschäft zu erhalten.

WERBE-TIPP

Global denken – regional werben!

T 01/523 1831

E noewi@mediacontacta.at



mediacontacta

Purkersdorf (Bezirk St. Pölten): UBITreff zum Thema Emotionale Stärke



Gastreferentin Anita Stadtherr (l.) und UBIT-Bezirksvertrauensperson Barbara Niederschick nach dem informativen UBITreff.

Foto: zVg

Die Bezirksvertrauensperson der UBIT Barbara Niederschick lud zum UBITreff in die Bezirksstelle der Wirtschaftskammer in Purkersdorf ein.

Die Gastreferentin Anita Stadtherr informierte die Teilnehmer, wie sie mit den Verfahren des ROMPC® ihren individuellen Stress reduzieren und wieder innere Ruhe und Abstand gewinnen können.

Durch diesen neuen Zugang im Training und Coaching genießen Unternehmer und deren Mitarbeiter mehr Lebensfreude und treten selbstbewusster und sicherer auf.

Dies führt zu mehr Erfolg im Berufs- und Privatleben!

Als Unternehmensberaterin, Trainerin und Coach unterstützt Anita Stadtherr Unternehmen und Einzelpersonen in den Bereichen Kommunikation, Teambuilding und Teamführung sowie Persönlichkeitsentwicklung. Ein besonderer Schwerpunkt ist die Reduktion von emotionalem Stress, um auch in belastenden Situationen auf die persönlichen Ressourcen zugreifen zu können.

Weitere Informationen unter:
www.stadtherr.at und
www.rompc.de

Purkersdorf (Bezirk St. Pölten): JW-Vortrag: Kreative Kommunikation



Stefan Chlibek, Vorsitzender Stellvertreter der Jungen Wirtschaft konnte beim Vortrag „Kreative Kommunikation“ von Birgit Ahlfeld rund 35 Unternehmerinnen und Unternehmer begrüßen. „Heute erfahren Sie mehr über die Kunst des aktiven und passiven Zuhörens. Außerdem erhalten Sie praktische Informationen über Ihre persönlichen Konfliktstile und wie sie diese für die Konfliktlösung einsetzen können“, so Chlibek. Birgit Ahlfeld zeigte bei dem Abendworkshop, wie man das eigene Gesprächsverhalten optimieren und die Bedeutung der Inhalts- und der Beziehungsebene deuten kann. Im Anschluss stand die Vortagende noch für Fragen zur Verfügung. Im Bild (v.l.): Stefan Chlibek, Vortragende Birgit Ahlfeld und Isabella Petrovic-Samstag.

Foto: Ast

Wieselburg (Bezirk Scheibbs): ZKW mit neuem Group Vice President Sales



Joachim Amrhein ist neuer Vertriebschef der ZKW Gruppe. Dabei folgt er Thomas Meisinger nach, der bisher die Agenden des Vice President Sales verantwortet hat. Zuletzt war der ausgebildete Kunststoffingenieur Amrhein bei Alpine Electronics als Business Unit Leiter für BMW sowie als Vice President für Sales & Marketing tätig.

„Mit 25 Jahren Erfahrung im Automotive Kunststoff-, Karosserie- und Elektronikbereich in unterschiedlichen internationalen Unternehmen bin ich überzeugt, bei ZKW einen großen Beitrag zu weiterem profitablen Wachstum, aber auch zur Weiterentwicklung der weltweiten Vertriebsorganisation leisten zu können“, erklärt Joachim Amrhein.

Zu den Aufgaben des Automotive-Experten zählen die Koordination sowie die Neuausrichtung der internationalen Vertriebsaktivitäten. „Ziel ist es, die Innovationen in den jeweiligen Absatzmärkten voranzutreiben und neue Kundenprojekte zu gewinnen.“ Foto: ZKW Group GmbH

Wang (Bezirk Scheibbs): Kfz-Sonnlleitner feierte 10-jähriges Bestehen



Seit 10 Jahren betreibt Franz Sonnlleitner in Wang seine Servicestation und Werkstätte. Er bietet Service für alle Marken sowie § 57a Überprüfungen. Zum Firmenjubiläum gratulierten Bezirksstellenobfrau Erika Pruckner und Bezirksstellenleiter Augustin Reichenvater. Im Bild: Bezirksstellenobfrau Erika Pruckner mit Franz Sonnlleitner.

Foto: Bst

INFOS & TERMINE REGIONAL

Bau-Sprechstage

Bezirksstellen im Internet

- ▶ wko.at/noe/amstetten
- ▶ wko.at/noe/klosterneuburg
- ▶ wko.at/noe/lilienfeld
- ▶ wko.at/noe/melk
- ▶ wko.at/noe/purkersdorf
- ▶ wko.at/noe/stpoelten
- ▶ wko.at/noe/scheibbs
- ▶ wko.at/noe/tulln

DO, 16. März, an der BH Amstetten, von 8.30 bis 12 Uhr.

Anmeldung unter T 07472/9025, DW 21110 bzw. 21289 (für Wasserbau).

FR, 7. April, an der BH Lilienfeld, Haus B.1. Stock, Zimmer Nr. 36 (B.1.36), von 8 bis 11 Uhr.

Anmeldung unter T 02762/9025, DW 31235.

MO, 13. März, an der BH Melk, Abt Karl-Straße 25a, Besprechungszimmer Nr. 02.013 im 2. Stock, von 8 bis 12 und 13 bis 15 Uhr.

Anmeldung erforderlich unter T 02752/9025/32240.

MO, 27. März, an der BH Scheibbs, Schloss, Stiege II, 1. Stock, Zimmer 26 bzw. 34, von 9 bis 11.30 Uhr.

Anmeldung unter T 07482/9025, DW 38239.

FR, 21. April, an der BH St. Pölten, am Bischofsteich 1, von 8.30 bis 12 Uhr.

Anmeldung T 02742/9025-37229.

FR, 24. März an der BH Tulln (Bau), Hauptplatz 33, Zimmer 212, von 8.30 bis 12 Uhr.

Anmeldung unter T 02272/9025, DW 39201 oder 39202/39286

Mehr Informationen zur optimalen Vorbereitung der Unterlagen für den Bau-Sprechtag: Wirtschaftskammer NÖ – Abteilung Umwelt, Technik und Innovation (UTI) T 02742/851, DW 16301

Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder Änderungen der Raumordnung (Flächenwidmung) statt. Der Entwurf liegt bis zum angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Gemeindeamt zur Einsicht und zur schriftlichen Stellungnahme auf:

Großweikersdorf (Bez. TU)	13. März
Herzogenburg (Bez. PL)	27. März
Judenau-Baumgarten (Bez. TU)	28. März
Kematen an der Ybbs (Bez. AM)	14. April
Lunz am See (Bez. SB)	20. März
Neulengbach (Bez. PL)	30. März
Ober-Grafendorf (Bez. PL)	14. März
St. Aegyd am Neuwalde (Bez. LF)	31. März
Weinburg (Bez. PL)	23. März
Winklarn (Bez. AM)	31. März
Wolfpassing (Bez. SB)	13. März

Sprechstage der SVA

Die Sprechstage der Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft finden zu folgenden Terminen in der jeweiligen Wirt-

schaftskammer-Bezirksstelle statt:

Amstetten	DI, 21. Mär. (8-12/13-15 Uhr)
Lilienfeld	DO, 23. Mär. (8-12/13-15 Uhr)
Melk	MI, 22. Mär. (8-12/13-15 Uhr)
Scheibbs	MO, 20. Mär. (8-12/13-15 Uhr)
Purkersdorf	FR, 24. Mär. (8-11 Uhr)
Tulln	DO, 6. Apr. (8-12/13-15 Uhr)
Klosterneuburg	FR, 21. Apr. (8-12 Uhr)

Sprechstage der Sozialversicherung in der Servicestelle St. Pölten:

MO bis DO von 7.30 bis 14.30 Uhr, FR von 7.30 - 13.30 Uhr, 3100 St. Pölten, Neugebäudeplatz 1, T 05 0808 - 2771 oder 2772, E Service.St.Poelten@svagw.at

Alle Informationen zu den Sprechtagen der SVA finden Sie unter: www.svagw.at

Betriebsanlagengenehmigung

Jede Betriebsanlage braucht für ihren Betrieb eine Genehmigung. Zur Unterstützung aller im Zusammenhang mit der Betriebsanlagen-genehmigung auftretenden Herausforderungen bietet die WKNÖ Sprechstage an.

Die nächsten Termine:

- ▶ DI, 21.3., WK Wiener Neustadt, T 0622/22108
- ▶ DO, 23.3., WK St. Pölten, T 02742/310320
- ▶ DI, 28.3., WK Horn, T 02982/2277
- ▶ DO, 30.3., WK Amstetten, T 07472/62727
- ▶ DO, 6.4., WK Hollabrunn, T 02952/2366

Informationen und Anmeldung auch unter: wko.at/noe/bag

MEINE BEZIRKSSTELLEN

Bezirksstelle Amstetten

Obmann: Dr. Reinhard MÖSL
Leitung: Mag. Andreas GEIERLEHNER, LL.M.
Leopold-Maderthaner-Platz 1 | 3300 Amstetten
T 07472/62727
F 07472/62727-30199
E amstetten@wknoe.at
W wko.at/noe/amstetten

Bezirksstelle Baden

Obmann: Jarko RIBARSKI
Leitung: Mag. Andreas MARQUARDT
Bahngasse 8 | 2500 Baden
T 02252/48312
F 02252/48312-30299
E baden@wknoe.at
W wko.at/noe/baden

Bezirksstelle Bruck

Obmann: KommR Ing. Klaus KÖPPLINGER
Leitung: Mag. Thomas PETZEL
Wiener Gasse 3 | 2460 Bruck an der Leitha
T 02162/62141
F 02162/62141-30399
E bruck@wknoe.at
W wko.at/noe/bruck

Bezirksstelle Gänserndorf

Obmann: Ing. Andreas HAGER
Leitung: Mag. Thomas ROSENBERGER
Eichamstraße 15 | 2230 Gänserndorf
T 02282/2368
F 02282/2368-30499
E gaenserndorf@wknoe.at
W wko.at/noe/gaenserndorf

Bezirksstelle Gmünd

Obmann: KommR Ing. Peter WEISSENböCK
Leitung: Mag. (FH) Andreas KRENN
Weitraer Straße 42 | 3950 Gmünd
T 02852/52279
F 02852/52279-30599
E gmuend@wknoe.at
W wko.at/noe/gmuend

Bezirksstelle Hollabrunn

Obmann: KommR Ing. Alfred BABINSKY
Leitung: Mag. Julius GELLES
Amtsgasse 9 | 2020 Hollabrunn
T 02952/2366
F 02952/2366-30699
E hollabrunn@wknoe.at
W wko.at/noe/hollabrunn

Bezirkstelle Horn

Obmann: Abg.z.NR Ing. Mag. Werner GROISS
Leitung: Mag. Sabina MÜLLER
Kirchenplatz 1 | 3580 Horn
T 02982/2277
F 02982/2277-30799
E horn@wknoe.at
W wko.at/noe/horn

Bezirksstelle Korneuburg-Stockerau

Obmann: KommR Peter HOPFELD
Leitung: Mag. Anna-Margareta SCHRITT-WIESER
Neubau 1-3 | 2000 Stockerau
T 02266/62220
F 02266/65983
E korneuburg-stockerau@wknoe.at
W wko.at/noe/korneuburg

Büro Gerasdorf

Leitung: Mag. Anna-Margareta SCHRITT-WIESER
Leopoldauerstraße 9 | 2201 Gerasdorf
T 02246/20176
Öffnungszeiten: Do 9-15 Uhr

Bezirksstelle Krems

Obmann: KommR Mag. Thomas HAGMANN, MSc
Leitung: Mag. Herbert AUMÜLLER
Drinkweldergasse 14 | 3500 Krems
T 02732/83201
F 02732/83201-31099
E krems@wknoe.at
W wko.at/noe/krems

Bezirksstelle Lilienfeld

Obmann: KommR Ing. Karl OBERLEITNER
Leitung: Mag. Alexandra HÖFER
Babenbergerstraße 13 | 3180 Lilienfeld
T 02762/52319
F 02762/52319-31199
E lilienfeld@wknoe.at
W wko.at/noe/lilienfeld

Bezirksstelle Melk

Obmann: Franz ECKL
Leitung: Dr. Andreas NUNZER
Abt-Karl-Straße 19 | 3390 Melk
T 02752/52364
F 02752/52364-31299
E melk@wknoe.at
W wko.at/noe/melk

Bezirksstelle Mistelbach

Obmann: Vizepräsident LAbg. Mag. Kurt Hackl
Leitung: Mag. Klaus KAWECZKA
Pater Helde-Straße 19 | 2130 Mistelbach
T 02572/2744
F 02572/2744-31399
E mistelbach@wknoe.at
W wko.at/noe/mistelbach

Bezirksstelle Mödling

Obmann: Ing. Martin FÜRNDRAHT
Leitung: Dr. Karin DELLISCH-RINGHOFER
Guntmarsdorfer Straße 101 | 2340 Mödling
T 02236/22196-0
F 02236/22196-31499
E moedling@wknoe.at
W wko.at/noe/moedling

Bezirksstelle Neunkirchen

Obfrau: KommR Waltraud RIGLER
Leitung: Mag. Josef BRAUNSTORFER
Triester Straße 63 | 2620 Neunkirchen
T 02635/65163
F 02635/65163-31599
E neunkirchen@wknoe.at
W wko.at/noe/neunkirchen

Bezirksstelle St. Pölten

Obmann: KommR Ing. Norbert FIDLER
Leitung: Mag. Gernot BINDER
Mariazeller Straße 97 | 3100 St. Pölten
T 02742/310320
F 02742/310320-31799
E st.poelten@wknoe.at
W wko.at/noe/st.poelten

Bezirksstelle Scheibbs

Obfrau: Erika PRUCKNER
Leitung: Mag. Augustin REICHENVATER
Rathausplatz 8 | 3270 Scheibbs
T 07482/42368
F 07482/42368-31899
E scheibbs@wknoe.at
W wko.at/noe/scheibbs

Machen Sie unser Know-how zu Ihrer Stärke.
Profitieren Sie von unserer Erfahrung und
Professionalität. Unsere regionalen Service-
stellen stehen als Ansprechpartner bereit.
Alle Infos in jeder Bezirksstelle.

Bezirksstelle Tulln

Obmann: Mag. Christian BAUER
Leitung: Mag. Günther MÖRTH
Hauptplatz 15 | 3430 Tulln
T 02272/62340
F 02272/62340-32199
E tulln@wknoe.at
W wko.at/noe/tulln

Bezirksstelle Waidhofen/Thaya

Obmann: Ing. Reinhart BLUMBERGER
Leitung: Mag. Dietmar SCHIMMEL
Bahnhofstraße 22 | 3830 Waidhofen/Thaya
T 02842/52150
F 02842/52150-32299
E waidhofen.thaya@wknoe.at
W wko.at/noe/waidhofen-thaya

Bezirksstelle Wr. Neustadt

Obmann: Ing. Erich PANZENBÖCK
Leitung: Mag. Bernhard DISSAUER-STANKA
Hauptplatz 15 | 2700 Wiener Neustadt
T 02622/22108
F 02622/22108-32399
E wienerneustadt@wknoe.at
W wko.at/noe/wr.neustadt

Bezirksstelle Zwettl

Obmann: KommR Dieter HOLZER
Leitung: Mag. Mario MÜLLER-KAAS
Gartenstraße 32 | 3910 Zwettl
T 02822/54141
F 02822/54141-32499
E zwettl@wknoe.at
W wko.at/noe/zwettl

Außenstelle Klosterneuburg

Obmann: KommR Walter PLATTETER
Leitung: Mag. Friedrich OELSCHLÄGEL
Rathausplatz 5 | 3400 Klosterneuburg
T 02243/32768
F 02243/32768-30899
E klosterneuburg@wknoe.at
W wko.at/noe/klosterneuburg

Außenstelle Purkersdorf

Obmann: Wolfgang ECKER
Leitung: Dr. Isabella PETROVIC-SAMSTAG
Tullnerbachstraße 12 | 3002 Purkersdorf
T 02231/63314
F 02231/63314-31699
E purkersdorf@wknoe.at
W wko.at/noe/purkersdorf

Außenstelle Schwechat

Obmann: Bgm. Fritz BLASNEK
Leitung: Mag. (FH) Mario FREIBERGER
Schmidgasse 6 | 2320 Schwechat
T 01/7076433
F 01/7076433-31999
E schwechat@wknoe.at
W wko.at/noe/schwechat



Ihre WK-Bezirksstelle ist immer für Sie da!
Einfach reinklicken und informieren!
wko.at/noe/bezirksstellen

Ertl (Bezirk Amstetten):

Café Krenn eröffnet



Roswitha Krenn wagt den Sprung in die Selbständigkeit und eröffnete ein Café in Ertl – sehr zur Freude von Bürgermeister Josef Forster, der damit eine passende Nachfolge für das leerstehende Lokal bekommen hat. Prominenter Besuch kündigte sich am Eröffnungstag an: So waren es gleich drei Bürgermeister, die sich mit einem frischen Kaffee für den bevorstehenden Arbeitstag stärkten. Im Bild (v.l.): Bürgermeister Josef Forster, Martin Katzensteiner, LAbg. Bürgermeisterin Michaela Hinterholzer, WK-Bezirksstellenleiter Andreas Geierlehner, Neugründerin und Inhaberin Roswitha Krenn, Alfred Losbichler, Ferdinand Schenkermayer und Bürgermeister Lukas Michlmayr.

Foto: Gemeinde Ertl

Ertl (Bezirk Amstetten):

Euroskills-Spitzenfolg für Friseurmeisterin



Aus der idyllischen Landgemeinde Ertl macht Friseurmeisterin Sandra Wimmer regelmäßig in der Friseurbranche auf sich aufmerksam. Die mehrfache Staatsmeisterin holte sich im Dezember 2016 bei den EUROSILLS Wettbewerben in Gotheburg einen Auszeichnungserfolg und bekam für ihre Leistung die „Medaillon for Excellence“ überreicht. Eine Abordnung aus Politik und Wirtschaft gratulierte der erfolgreichen Unternehmerin. Im Bild (v.l.): Bettina Geiblinger, LAbg. Bürgermeisterin Michaela Hinterholzer, Bezirksstellenleiter Andreas Geierlehner, Bürgermeister Lukas Michlmayr, Martin Katzensteiner, Bürgermeister Josef Forster, Marlene Lettmüller und vorne in der Mitte die Ausgezeichnete Friseurmeisterin Sandra Wimmer.

Foto: Gemeinde Ertl

Haag (Bezirk Amstetten):

Spatenstichfeier der Firma Bachleitner

Wie bereits vor etwas mehr als einem Jahr angekündigt, startet nun die Firma Bachleitner Bodensysteme GmbH ihr Bauvorhaben im Haager Gewerbepark.

Die Geschäftsführer Andreas und Gerald Bachleitner freuen sich über den Baubeginn und geben Ausblick auf die kommenden Schritte: „Die Aufträge an die ausführenden Firmen wurden vergeben – wir haben uns dabei sehr bemüht, vor allem mit Betrieben aus der Region den Neubau durchzuführen. Ab Ende Februar fahren schließlich die Bagger auf und die Erdarbeiten beginnen.“

Auf einer Fläche von insgesamt 1.590 m² wird aber nicht nur das neue Betriebsgebäude für die Firma Bachleitner Bodensysteme errichtet, es werden auch weitere Büro- und Lagerflächen entstehen, die an Klein- und Mittelbetriebe weitervermietet werden.

So werden – je nach Wunsch der Mieter – zehn bis 20 Büro- bzw. Verkaufsflächen in einer Größe von 25 bis 250 m² sowie fünf bis zehn Lagerflächen zwischen 75 und 1.000 m² zur Miete angeboten. Alle Büros sind top ausgestattet, barrierefrei und werden selbstverständlich nach

dem neuesten Stand der Technik – vorinstallierte EDV-Verkabelung, Nutzung des Betriebsservers, Sozialraum, Besprechungsraum, robuster Bodenbelag, Heizen und Kühlen über den Boden – errichtet.

„Geplant ist, dass wir im Jänner 2018 das neue Gebäude beziehen. Die Außenarbeiten sollen bis Februar 2018 abgeschlossen sein“, berichtet Bachleitner, des-

sen Firma im Bereich Böden tätig ist. Innerhalb eines Jahres soll der Neubau fertig gestellt sein.

Durch die Firma Bachleitner werden in Haag auch fünf bis sieben neue Arbeitsplätze geschaffen – je nach Saison werden am neuen Betriebsstandort bis zu 20 Mitarbeiter tätig sein.

Insgesamt stehen den Kunden, der Belegschaft sowie den Mi-

tern 60 Parkplätze zur Verfügung.

„Bei entsprechender Mietobjekt-Nachfrage besteht die Möglichkeit, in einem zweiten Bauabschritt das Gebäude aufzustocken bzw. durch Zubau zu erweitern“, informiert Andreas Bachleitner über die Zukunftspläne.

Weitere Infos zu den Mietobjekten unter:

www.bachleitner-immo.at



Bei der Spatenstichfeier der Firma Bachleitner (v.l.): Bezirksstellenleiter Andreas Geierlehner, Bezirksstellenobmann Reinhard Mösl, Stadtamtsdirektor Gottfried Schwaiger, Bürgermeister Lukas Michlmayr, die beiden Geschäftsführer Gerald und Andreas Bachleitner, Landtagsabgeordnete Michaela Hinterholzer, Baumeister Markus Wirlinger und der planende Baumeister Christoph Bammer.

Foto: cocofilm.at

Traisen (Bezirk Lilienfeld):

Rad- und Hausmesse mit E-Bike-Special

Die Rad- und Hausmesse bei Strametz Sport 2000, die von 2. bis 4. März in Traisen stattgefunden hat, war wieder ein voller Erfolg!

Diesmal hat das Profi-Team ein E-Bike-Special mit den neuesten Trekking- und Mountainbike-Modellen angeboten. Lange Etappen werden damit zum Kinderspiel und auch nach anstrengenden Touren verliert man mit den E-Bikes nie den Anschluss.

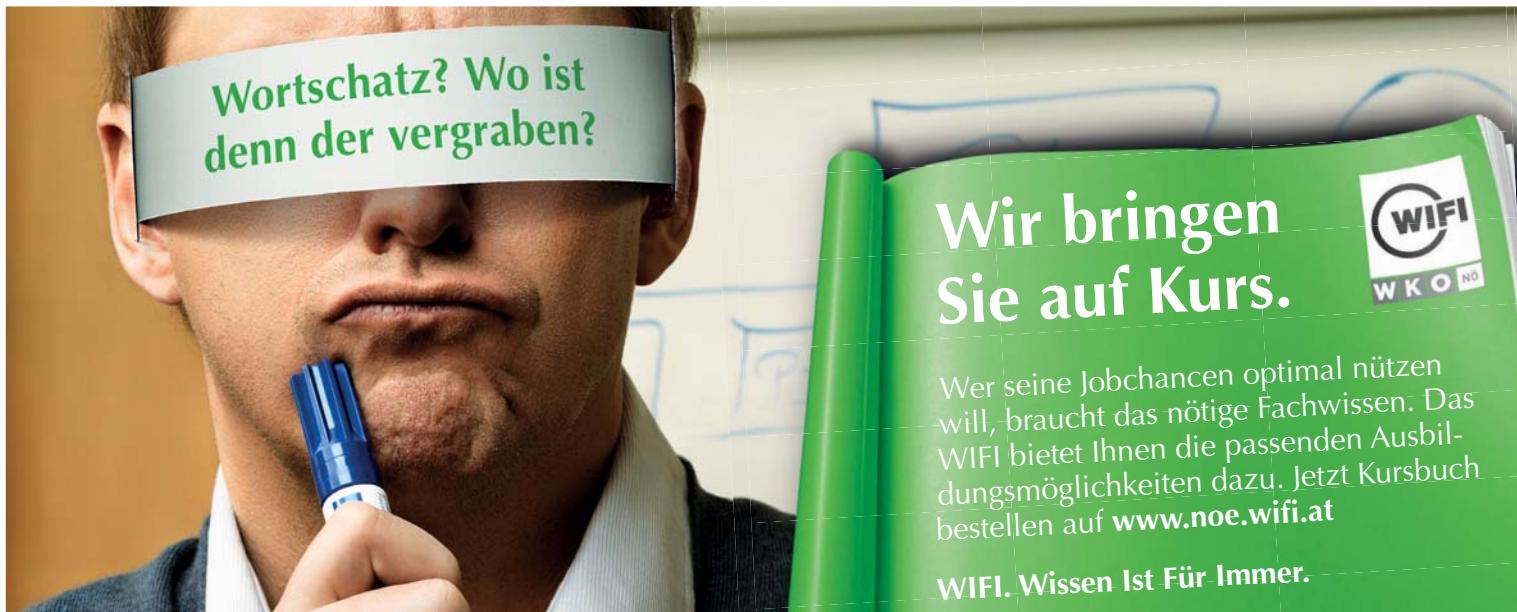
Bei der exklusiven Rad- und Hausmesse konnten die Radler auch ihre eigenen Fahrräder mittels Computeranalyse optimal einstellen lassen, egal ob Sattel, Lenker oder Pedale.

Dank der über 20-jährigen Erfahrung von Christa und Norbert Strametz und ihrem dynamischen Team, das selbst nur aus aktiven Sportlern besteht, wird so der lästige Fahrrad-Frühjahrs-Check zum Vergnügen.



V.l.: Zufriedene Gesichter bei den Sportprofis Norbert und Christa Strametz sowie Raddoktor Harry.

Foto: Sport 2000 Strametz



MESSEKALENDER



Datum	Messe	Veranstaltungsort
März		
10.03.-12.03.	Wunderwelt Modellbau	VAZ St. Pölten
17.03.-19.03.	Haus Bau Messe	Amstetten - Eishalle
19.03.	Stockerauer Autosonntag	Stockerauer Autohäuser
23.03.-26.03.	Pool + Garden Tulln	Messe Tulln
23.03.-26.03.	Kulinar Tulln	Messe Tulln
23.03.-06.04.	wachau GOURMETfestival	Wachau
24.03.-25.03.	WEIN & GENUSS Krems	Dominikanerkirche Krems
31.03.	Jobmess Mission: Success 2017	FH Wr. Neustadt
April		
06.04.-07.04.	33. Logistik Dialog	Pyramide Vösendorf
21.04.-23.04.	WISA Messe	VAZ St. Pölten

Datum	Messe	Veranstaltungsort
21.04.-23.04.	Marchfeld Messe	Messeplatz Strasshof
28.04.-30.04.	Frühling Vital	Arena Nova
Mai		
20.05.-21.05.	Oldtimer Messe Tulln	Messe Tulln
Juni		
02.06.-11.06.	St. Pölten Volksfest	Stadt St. Pölten
09.06.-11.06.	WIR2017 – Die Dienstleistermesse Österreichs	Freilichtbühne Gföhlerwald



Alle Messen in NÖ auf einen Blick unter:
wko.at/noe/messen oder scannen
Sie den QR-Code, um direkt zur Liste zu gelangen.

Alle Angaben ohne Gewähr!

Tulln:

Café & Cocktail Lounge eröffnet

Ali Özdemir eröffnete vor kurzem seine Café & Cocktail Lounge in der Holzschuh-Passage in der Tullner Innenstadt.

Die exklusive Lounge ist modern eingerichtet und besticht durch gemütliches Interieur.

„Wir werden bald ein offenes Frühstücksbuffet anbieten“, freut sich der kreative Chef. Hausherr Ali Özdemir und sein Team Vendulka, Veronika und Celine freuten sich über die zahlreich erschienenen Gäste und nahmen gerne die vielen Glückwünsche entgegen. Vizebürgermeister Harald Schinnerl gratulierte zur gelungenen Eröffnung.



V.l.: Peter Höckner, Vizebürgermeister Harald Schinnerl, das Café & Cocktail Lounge-Team Vendulka, Veronika und Celine sowie Hausherr Ali Özdemir.

Foto: NÖN/Urbanitsch

Geförderte Seminare für Lehrlinge
in den WK-Bezirksstellen!
Alle Infos unter: www.vwg.at



Alle Services unter
wko.at/noe

Let's Walz!

4-wöchiges Praktikum
von 3. bis 30. September 2017
für Lehrlinge aus allen Berufssparten
in Portsmouth (GB)

- > Unterbringung bei Gastfamilien*
- > DZ inkl. Frühstück und Abendessen*
- > Flug Wien-London*
- > gemeinsame Weiterfahrt nach Portsmouth*

* Inklusivleistungen: Die WKNÖ übernimmt hierfür sämtliche Kosten.

Termin gleich vormerken!

Die Auslands-Stipendien werden am **7. April 2017, 10.00 Uhr**,
in der WKNÖ feierlich an die Teilnehmer/Innen überreicht.



Du bist ein motivierter
Lehrling in Niederösterreich?
Und bist stolz darauf?

Recht so! Wir von der WKNÖ möchten dein
Engagement und deinen täglichen Einsatz
belohnen!

Wir laden 8 ausgewählte Lehrlinge aus Niederösterreich ein, ein Auslandspraktikum in Südgland zu machen. Bewirb dich gemeinsam mit deinem Chef/deiner Chefin bei uns. Wenn du von der Jury ausgewählt wirst, fliegst du bereits am 3. September für 4 Wochen nach Portsmouth.



Gratis... für dich!
Die WKNÖ übernimmt die Kosten
des Auslandspraktikums.**

Dort absolviest du ein Praktikum bei einem ausgewählten Partnerbetrieb in deinem Berufszweig, besuchst einen Sprachkurs und lernst Land und Leute kennen. Wohnen wirst du gemeinsam mit einem zweiten Lehrling bei einer Gastfamilie.

Alle Informationen zum Praktikum sowie zur Bewerbung findest du im Begleitbrief bzw. online auf www.wko.at/noe/bildung.

Am besten, du füllst alles gleich aus und dann ab zur Post damit.

Sende alle Unterlagen
bis 13. März 2017 an die
Wirtschaftskammer NÖ
Abteilung Bildung
Wirtschaftskammer-Platz 1
3100 St. Pölten

Tulln:

Tullner Kürschner rettet alte Pelze



Kürschner Patrick Adam mit seinem Lehrling Georgia Richter.

Fotos: Bezirksblatt/Talkner

Aus Alt mach Neu! Das ist das Motto des Tullner Kürschnermeisters Patrick Adam. „Es gibt so viel alten Pelz in Österreich, warum nicht das verwenden, bevor wir neue machen“, lautet der Gedanke dahinter. Alte Stücke werden in die einzelnen Felle zerlegt, wieder entsprechend in Form gebracht, repariert und neu verarbeitet.

Vergangenen Oktober hat er sich selbstständig gemacht. Mit

der eigenen Freundin als Lehrling rettet das Duo Omas Pelzmäntel vor dem Verstauben.

Patrick Adam über die Dumpingpreise: „In China ist alles erlaubt. Die Arbeitsumstände sind katastrophal, Tiere werden schlecht gehalten und zum Färben werden die schlimmsten Mittel verwendet.“

Neben geläufigerem Pelzen wie Nerz, Waschbär, Fuchs und Lamm



bearbeitet das Paar in seiner Werkstatt auch Mäntel aus Leopard, Gepard und Jaguar.

Seit 1982 ist in Österreich das Washingtoner Artenschutzabkommen in Kraft getreten, somit sind Neugewinnung und Handel damit verboten. Gegen die Aufwertung spricht jedoch nichts.

Das Thema Pelz spaltet die Gemüter. Sollte es doch ein neuer sein, dann bitte aus Europa. In den

großen Pelzfarmen in Skandinavien herrschen strenge Auflagen.

„Die Züchter behandeln dort ihre Tiere wirklich gut. Je besser es den Tieren geht, umso schöner ist das Haar“, so Petrick Adam. Nach 20 Jahren gibt es erstmals neue Kürschnermeister in Österreich, Patrick Adam ist einer davon. Adam sieht die Kürschnerei als Kunsthhandwerk, er liebt es, kreativ zu sein.



Beratungsscheck

für einen niederösterreichischen
Notar Ihrer Wahl



Seminare für Lehrlinge

Investieren Sie in die Weiterbildung Ihrer Lehrlinge, denn sie sind Ihre Fachkräfte von morgen! Die Volkswirtschaftliche Gesellschaft bietet in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftskammer NÖ viele Möglichkeiten zur Weiterbildung von Lehrlingen an. Um die wirtschaftliche, soziale und persönliche Kompetenz zu stärken, stehen den Interessenten verschiedene Seminare zur Auswahl:

Seminar

- Karriere mit Lehre
- Telefontraining
- Benehmen „On Top“
- Telefontraining
- Konfliktmanagement
- Benehmen „On Top“
- Konfliktmanagement
- Was ICH Wert bin

Termin

16. März 2017	Kosten	Ort
23. März 2017	€ 100,-	WK Amstetten
28. März 2017	€ 120,-	WK Amstetten
27. März 2017	€ 125,-	WK Scheibbs
21. März 2017	€ 120,-	WK St. Pölten
15. März 2017	€ 125,-	WK Tulln
29. März 2017	€ 125,-	WK Tulln
20. April 2017	€ 125,-	WK Tulln

Seminarzeiten für Lehrlinge: 8:30 - 16:30 Uhr; Seminarzeiten für Ausbilder: 9 - 17 Uhr

Nächere Informationen zu den Seminaren und Anmeldung unter: www.vwg.at

Rückfragen: Regina Schraik T 01/5330871-13, Karin Streimetweger T 01/5330871-14

Die Seminare werden bis zu 75 % durch die WKNÖ gefördert -> www.lehre-foerdern.at



Foto: Fotolia

Bezirk Melk:

Unternehmerstammtisch in St. Oswald, Nöchling und Dorfstetten

Im Angerhof in Dorfstetten trafen sich auf Einladung der Gemeinden und der Wirtschaftskammer Melk, die Unternehmer aus St. Oswald, Nöchling und Dorfstetten.

Bezirksstellenobmann Franz Eckl erwähnte in seinem Referat die Schwierigkeiten, mit denen unsere Unternehmer insbesondere in den ersten Jahren der Selbstständigkeit zu kämpfen haben. Das sind unter anderem die enormen Lohnnebenkosten, sowie anfängliches Unterschätzen der Herausforderungen des Unternehmertums.

„Als Firmenchef gibt es keinen 8-Stunden-Tag. Man kann erst dann nach Hause gehen, wenn man mit der Arbeit fertig ist“, so Obmann Eckl.

„Für ein erfolgreiches Unternehmertum sind Motivation und Eifer ein wichtiger Grundstein“, meint Eckl weiter. Die anwesenden Gäste nutzten den weiteren Abend, um über die angesprochenen Themen zu diskutieren und an gemeinsamen Lösungen zu arbeiten.



Bezirksstellenobmann Franz Eckl (vorne sitzend rechts) und Bürgermeisterin Rosemarie Kloimüller (Bildmitte) mit den Unternehmerinnen und Unternehmern im Angerhof in Dorfstetten.

Foto: Bst

Bezirk Melk:

Weiterer Unternehmerstammtisch für Betriebe der Gemeinden Raxendorf, Weiten, Pöggstall



Bezirksstellenobmann Franz Eckl (Mitte, links) diskutierte mit den Gewerbetreibenden über Lohnnebenkosten und die Registrierkassensicherheitsverordnung.

Foto: Bst

Der zweite Unternehmerstammtisch mit den Gewerbetreibenden von Raxendorf, Pöggstall und Weiten fand kürzlich in Zusammenarbeit mit den Gemeinden und der Bezirksstelle Melk im Gasthaus Mayer in Braunegg statt.

Zahlreiche Unternehmer nahmen die Gelegenheit wahr, mit Obmann Franz Eckl und dem Leiter der Bezirksstelle Melk, Andreas Nunzer, über Lohnnebenkosten, Registrierkassensicherheitsverordnung und weitere aktuelle Themen zu diskutieren.

„Ich freue mich immer wieder, mich direkt mit den Unternehmern zu unterhalten und mir in ungezwungener Atmosphäre ihre Sorgen, aber auch ihre Freuden anzuhören“, so Franz Eckl.

„Diese Stammtische sind für uns von enormer Wichtigkeit, da wir unsere Unternehmerinnen und Unternehmer nach bestem Wissen und Gewissen unterstützen möchten und dies nur können, wenn wir wissen, wie es ihnen geht“, so Eckl abschließend.

Yspertal (Bezirk Melk): Qualitätsarbeit an der HLUW Yspertal



V.l.: 4. Reihe: Christopher Sochor, Manuel Stippinger, Gerald Rieder, Stefan Kloimüller, Wolfgang Lindner, Andreas Gassner, Ulrich Pamminger, Mathias Schneider und Norbert Pracherstorfer.

3. Reihe: Karin Hinterndorfer, Matthias Kaltenberger, Lukas Reisinger, Tanja Stadler, Theresa Berger und Michael Fischer.

2. Reihe: Professorin Eva-Maria Mayr, Bernhard Weber, Daniel Hössinger, Michael Haag, Lara Winter, Barbara Sonnleitner und Professorin Karin Werner.

1. Reihe sitzend: Franz Erhard, Peter Krippl vom WIFI NÖ, Schulleiter Gerhard Hackl, Michael Körner und Petra Dorner.

Foto: HLUW Yspertal

An der HLUW Yspertal wurden 20 neue Qualitätsbeauftragte für Klein- und Mittelbetriebe erfolgreich ausgebildet. Mitte Februar legten 20 Schülerinnen und Schüler der Höheren Lehranstalt für Umwelt und Wirtschaft die Prüfung zur bzw. zum Qualitätsbeauftragten ab. Diese Zusatzqualifikation wird nun schon viele Jahre in Zusammenarbeit mit dem WIFI Niederösterreich angeboten.

Diese Ausbildung ist ein sehr wertvolles Instrument, da viele der jungen Absolventinnen und Absolventen bereits in Unternehmen mit prozessorientiertem Qualitätsmanagement-Systemen

tätig sind. Nicht nur in Führungspositionen ist Wissen über Qualitätsarbeit unumgänglich, sondern es bietet auch im Vorhinein schon wesentlich bessere Einstiegschancen in das Berufsleben.

Die Schülerinnen und Schüler sind nun in der Lage, ein Qualitätsmanagementsystem in Klein- und Mittelbetrieben einzuführen und aufrechtzuerhalten. Das hohe Niveau bei den Prüfungen verlangte den Schülerinnen und Schülern einiges an Wissen und Können ab und wurde daher als kleine Generalprobe für die bevorstehende Reife- und Diplomprüfung wahrgenommen.

Yspertal (Bezirk Melk): Ausgezeichnetes Südliches Waldviertel



V.l.: LAbg. Karl Moser (Bürgermeister Yspertal), Jasmin Haider (Regionspartner Whisky-Erlebniswelt Haider), Guido Wirth (Geschäftsführer Niederösterreichische Landesausstellung), Maria-Luise Niederleitner (Regionspartner Schlossgasthof Artstetten), Margit Straßhofer (Bürgermeisterin Pöggstall), Alexandra Dangl (Regionspartner Biohof Dangl) und Andreas Schwarzinger (Geschäftsführer Waldviertel Tourismus).

Foto: Waldviertel Tourismus _www.ishootpeople.at

Das Regionspartnerprogramm und der Ausbildungslehrgang Naturvermittlung – zwei wesentliche Eckpfeiler der Vorbereitung der Ausstellungsregion auf die Niederösterreichische Landesausstellung „Alles was Recht ist“ im Südlichen Waldviertel – wurden erfolgreich abgeschlossen.

Dabei wurden 85 touristische Betriebe und 33 Naturvermittler bei der Abschlussveranstaltung Ende Februar von LAbg. Bürgermeister Karl Moser ausgezeichnet. Rund 11.500 Arbeitsstunden stecken in Form von Schulungen, Workshops, Erfahrungsaustauschrunden und Exkursionen in diesen beiden Vorbereitungsprojekten.

„Sowohl das Regionspartnerprogramm als auch der Lehrgang zur Naturvermittlung sind herausstechende Vorzeigeprojekte. Erfahrungen werden weitergegeben, Netzwerke gebildet und

bereits konkrete Kooperationen sind mit dem Ziel entstanden, den Reichtum, die Vielfalt und die Gemeinsamkeit der Region zu schärfen. So wird eine neue Identifikation spürbar“, freut sich LAbg. Bürgermeister Karl Moser.

Zu den bereits bestehenden Qualitätspartnern erhielten 40 neue Betriebe die Auszeichnung „Niederösterreichische Qualitätspartner“. Dies bedeutet eine nachhaltige Qualitätssteigerung und -sicherung der touristischen Betriebe des Südlichen Waldviertels.

„Unsere Region ist laufend in Bewegung. Aufgrund des Regionspartnerprogramms ist der Zusammenhalt der Betriebe nochmals gestiegen, es haben sich zahlreiche Synergien entwickelt. Alle teilnehmenden Betriebe gehen gestärkt aus dem Projekt hervor“, sagt Andreas Schwarzinger, Geschäftsführer Waldviertel Tourismus, zusammenfassend.

Alle Services unter
wko.at/noe

Folgen

SIE un

Niederösterreichische
Wirtschaft

www.facebook.com/noewirtschaft
www.twitter.com/noewirtschaft

Grafiken: Fotolia



Innovation erfolgreich
auf den Markt bringen!

Haben Sie für Ihr neues
Leistungsangebot den optimalen
Vertriebsweg ausgewählt?

www.tip-noe.at/innovationsroadmap

Bezirke

NIEDERÖSTERREICH NORD

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen

Gmünd, Waidhofen/Thaya, Horn, Zwettl, Krems, Hollabrunn, Mistelbach, Korneuburg-Stockerau und Gänserndorf. Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet auf wko.at/noe/noewi bzw. auf den Seiten der Bezirksstellen.

Furth bei Göttweig (Bezirk Krems):

Firmennachmittag an der Neuen Mittelschule

Im Rahmen des Projektes „Mehr Wissen – mehr Chancen“ fand im Februar zum ersten Mal eine Berufsinfomesse am Schulstandort, nämlich im Turnsaal der Neuen Mittelschule (NMS) Furth bei Göttweig statt.

Vertreten waren fünf verschiedene Branchen – das Autohaus Birngruber, Haustechnik Menhart, Firma Billa, Meta-Dyneia Krems und die metallverarbeitende Firma Penn, also Betriebe aus dem näheren Umkreis, die schon aus diesem Grund als künftige Lehrbetriebe für die Jugendlichen in die engere Auswahl kommen.

Die Schülerinnen und Schüler der dritten und vierten Klassen hatten die Möglichkeit, sowohl mit Lehrlingen als auch mit leitenden Mitarbeitern und Firmenchefs zu sprechen und Fragen zu stellen, die im Berufsori-

entierungsunterricht vorbereitet worden waren. NMS-Direktorin Waltraud Aumüller betonte: „Berufsinformation und der direkte Kontakt zur lokalen Wirtschaft sind uns sehr wichtig. Der Firmennachmittag soll für unsere Schülerinnen und Schüler eine weitere Hilfestellung bei der Weichenstellung für den zukünftigen Bildungsweg sein.“

Die Eltern und Firmenvertreter lobten die gute Vorbereitung der Veranstaltung und waren beeindruckt vom professionellen Ablauf. „Dieser Berufsinfo-Nachmittag ist toll. Bitte weiter so!“, war der allgemeine Tenor.

WK-Bezirksstellenleiter Herbert Aumüller freute sich über das große Interesse der Schülerinnen und Schüler und dankte den teilnehmenden Firmen für ihr Engagement in der Jugendarbeit.



NMS-Furth-Direktorin Waltraud Aumüller (3.v.l.) und WK-Bezirksstellenleiter Herbert Aumüller (r.) mit den Schülerinnen und Schülern sowie Firmenvertretern.

Fotos: Bst



TERMINE REGIONAL

Bezirksstellen im Internet

wko.at/noe/gmuend
wko.at/noe/waidhofen-thaya
wko.at/noe/horn
wko.at/noe/zwettl
wko.at/noe/krems
wko.at/noe/hollabrunn
wko.at/noe/mistelbach
wko.at/noe/korneuburg
wko.at/noe/gaenserndorf

MI, 29. März, an der **BH Hollabrunn**,
Mühlgasse 24, 1. Stock, **8 - 12 Uhr**,
Anmeldung unter T 02952/9025-
DW 27236 oder DW 27235

DO, 23. März, an der **BH Mistelbach**,
Hauptplatz 4-5, Zi. A 306:
8.30 - 12 Uhr, Anmeldung unter
T 02572/9025-33251

FR, 17. März, an der **BH Korneuburg**,
Bankmannring 5, 1. Stock, Zi. 112, von
8 - 12 Uhr, Anmeldung unter
T 02262/9025- DW 29238 od.
DW 29239 bzw. DW 29240

FR, 28. April, an der **BH Gänserndorf**,
Schönkirchner Str. 1, Zi. 124,
von **8 - 13 Uhr**, Anmeldung unter
T 02282/9025/ DW 24203 od. 24204

Infos zur optimalen Vorbereitung:
WKNÖ – Abt. Umwelt / Technik / Innovation:
Harald Fischer, T 02742/851-16301

Sprechtag der SVA

Die nächsten Sprechtag der Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft (SVA) finden zu folgenden Terminen in der jeweiligen WK-Bezirksstelle statt:

Gmünd:	4. April	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Waidhofen/T:	3. April	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Horn:	3. April	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Zwettl:	4. April	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Krems:	22. März	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Hollabrunn:	27. März	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Mistelbach:	29. März	(8 - 12/13 - 15 Uhr)

Stockerau: 28. März (8 - 12/13 - 15 Uhr)
Gänserndorf: 30. März (8 - 12/13 - 15 Uhr)
Alle Informationen unter: www.svag.at

Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder Änderungen der Raumordnung (Flächenwidmung) statt. Der Entwurf liegt bis zum angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Gemeindeamt zur Einsicht und schriftlichen Stellungnahme auf.

Großrußbach (Bez. KO) 15. März
Schrattenberg (Bez. MI) 29. März

Obmann-Sprechtag

In **Gänserndorf** jeden Di von 9 - 11 Uhr in der WK-Bezirksstelle. Anmeldung wird erbeten unter T 02282/2368.

Betriebsanlagengenehmigung

Jede Betriebsanlage braucht für ihren Betrieb eine Genehmigung. Zur Unterstützung aller im Zusammenhang mit der Betriebsanlagengenehmigung auftretenden Herausforderungen bietet die WKNÖ Sprechtag an.

Die nächsten Termine:

- DI, 21.3., WK Wiener Neustadt, T 0622/22108
- DO, 23.3., WK St. Pölten, T 02742/310320
- DI, 28.3., WK Horn, T 02982/2277
- DO, 30.3., WK Amstetten, T 07472/62727
- DO, 6.4., WK Hollabrunn, T 02952/2366

Informationen und Anmeldung auch unter:
wko.at/noe/bag

Gerasdorf zählt seit 1. Jänner 2017 zum Bezirk Korneuburg!

Die Unternehmerinnen und Unternehmer des Gemeindegebietes Gerasdorf werden seit Jänner von der Bezirksstelle Korneuburg-Stockerau betreut.

Achtung geänderte Öffnungszeiten des Büros in Gerasdorf (**Leopoldauerstraße 9, 2201 Gerasdorf**) seit 01.01.2017:
Donnerstag von 9.00 Uhr – 15.00 Uhr
T 02246 201 76

Wirtschaftskammer
Korneuburg-Stockerau
Neubau 1-3
2000 Stockerau
T 02266 622 20
F 02266 659 83
E korneuburg-stockerau@wknoe.at
W wko.at/noe/korneuburg

Horn:

Wirtschaftsempfang 2017

Bezirksstellenobmann Werner Groß und Bezirksstellenleiterin Sabina Müller freuten sich über ein volles Haus beim Horner Wirtschaftsempfang. Zahlreiche UnternehmerInnen und Ehrengäste, unter ihnen auch WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, folgten der Einladung.

Im Bild von links: WKNÖ-Direktor Franz Wiedersich, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, WK-Bezirksstellenleiterin Sabina Müller und WK-Bezirksstellenobmann Abg.z.NR Werner Groß.

Fotos: Margarete Jarmer/Bezirksstelle



WK-Obmann Werner Groß

Bezirksstellenobmann Abg.z.NR Werner Groß hob in seiner Leistungsbilanz die Servicekomponente der Wirtschaftskammer Bezirksstelle Horn hervor und präsentierte einen Auszug der Schwerpunktthemen des Vorjahrs und der geplanten Aktivitäten 2017. Er betonte die gute Zusammenarbeit im Bezirk und bedankte sich dafür bei allen Partnern der Wirtschaft.

Viel Lob gab es von WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl für die regionalen Betriebe: „Hier in Horn und im Waldviertel gibt es großartige, innovative Firmen – niemand braucht mehr „z'Wean fahrn“, um einkaufen zu gehen.“ Weiters

forderte sie die bestmögliche Ausbildung für unsere Jugend und hob die Bedeutung der Facharbeiterausbildung hervor. An die Politik appellierte sie, den Bürokratieabbau weiter voranzutreiben: „Machen wir 2017 zum Jahr der Deregulierung. Die Belastungen für unsere Unternehmen haben ein Ausmaß erreicht, dass einen kontinuierlichen Wachstumsprozess verhindert!“

Beim Buffet von Thomas „Jimmy“ Barta gab es anschließend die Möglichkeit zum Erfahrungsaustausch. Der Wirtschaftsempfang war ein gelungener Netzwerk-Abend, der von den Wirtschaftstreibenden intensiv genutzt wurde.



WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl



V.l.: Hannes Linsbauer, Andrea Linsbauer-Groß, Wolfgang Pröglhöf, Harald Servus und Barbara Mück beim Horner Wirtschaftsempfang.



V.l.: Gottfried Stark (Stark GesmbH), Martina Surböck-Noe (Wirtschaftsforum Waldviertel) und Anita Nagler (Boutique Antoinette).

Waidhofen an der Thaya:

Wirtschaftsempfang 2017: Initiativen greifen

Beim traditionellen Wirtschaftsempfang der WK-Bezirksstelle Waidhofen konnte Obmann Reinhard Blumberger viele Unternehmerinnen und Unternehmer sowie Vertreter aus Politik und Wirtschaft begrüßen.

Selbst ein Gipsfuß konnte Obmann Reinhard Blumberger nicht daran hindern, wie gewohnt souverän durch den Abend zu führen. Das Handicap brachte auch neue Erkenntnisse: „Aufgrund dieser Verletzung kann ich jetzt erst so richtig ermessen, wie wichtig es war, dass ich meine Firma barrierefrei ausgerichtet habe.“

Lob von oberster Stelle

Von WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl gab es tröstende Worte und gleichzeitig viel Lob für die Arbeit des Obmanns und seiner Bezirksstellenmannschaft. Die Präsidentin ließ die Arbeit des letzten Jahres Revue passieren und konnte dabei auf einige schöne aktuelle Erfolge verweisen. So etwa auf die kürzlich vom Ministerrat beschlossene Lohnnebenkostensenkung um 50 Prozent für zusätzlich angestellte Mitarbeiter und den auf 75 Prozent erhöhten AUVA-Zuschuss zur Entgeltfortzahlung.

Radeln auf Schiene

Ebenso Erfreuliches tut sich im Bezirk, die Initiativen der Kleinregion „Zukunftsraum Thayaland“ beginnen zu greifen: So ist das Radeln im letzten Jahr im wahrsten Sinn des Wortes auf Schiene gekommen. Die Thayarunde, eine insgesamt 111 km lange Radstrecke, welche grenzüberschreitend unter Einbindung der ehemaligen Bahntrassen Waidhofen-Slavonice und Göpfritz-Raabs führt, steht vor der Fertigstellung. Im Juni 2016 wurde das Teilstück Raabs eröffnet, im Frühjahr 2017 erfolgt die offizielle Eröffnung der gesamten Runde. „Das ist ein wichtiger touristischer Impuls“, betont Blumberger. „Dadurch werden viele Möglichkeiten eröffnet, unsere Region zu präsentieren und Sport, Gastronomie, Beherbergung, Freizeit- und Kulturangebote miteinander zu verbinden.“ Das Projekt würde so wie die Landesausstellung, viele neue Chancen eröffnen und sei vor allem langfristig ausbaufähig.

LEISTUNGSBILANZ 2016

- aktive Kammermitglieder per 31.12.2016: 1356 (EPU-Anteil ca. 59 %)
- Unternehmensgründungen: 93
- Beratungskontakte: ca. 6.000
- Anzahl der Lehrbetriebe: 85
- Anzahl Lehrlinge: 354

Weitere Fotos unter:

<http://wko.at/noe/waidhofen-thaya>



V.l.: Harald Servus, AK-Bezirksstellenleiter Christian Hemerka, Bezirkshauptmann-Stv. Markus Peham, Bürgermeister Robert Altschach, WK-Bezirksstellenobmann von Horn Abg.z.NR Werner Groiß, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, WK-Bezirksstellenobmann von Waidhofen/T. Reinhart Blumberger, AMS-Geschäftsstellenleiterin Edith Zach, WK-Bezirksstellenleiter Dietmar Schimmel, NÖGKK Service-Center-Leiter Wolfgang Ebert.

Fotos: Gerhard Schiegl

Energieprojekte und Breitbandausbau schreiten voran

In energiepolitischer Hinsicht ist im Bezirk ebenfalls einiges in Bewegung gekommen. Die Kleinregion „Zukunftsraum Thayaland“ ist auch Klima- und Energiemodellregion (KEM) und hat sich dementsprechend ambitionierte Ziele bei der Verringerung des Energiebedarfes gesetzt. Das Umsetzungs-Konzept sieht einen Stufenplan für die nächsten 20 Jahre vor. Am Ende soll regionale Ökoenergie den Import von fossilen Brennstoffen überflüssig und die Region praktisch energieautark machen.

Beim Pilotprojekt Breitbandausbau „dem schnellen Internet mit Glasfaser“ sei man ebenfalls auf einem guten Weg, so Blumberger. Selbstverständlich wurde diesen Abend wieder eifrig genetzwerk. Viele der zahlreichen Besucherinnen und Besucher nutzten auch die Gelegenheit, um mit WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, Obmann Reinhard Blumberger und dem WK-Bezirksstellenobmann von Horn, Abg.z.NR Werner Groiß, zu sprechen und ihnen ihre Anliegen vorzutragen.



V.l.: Bürgermeister Robert Altschach, Andrea Lebersorger, Direktor Kurt Bogg (Raiffeisenkasse Waidhofen/Thaya) und Wirtschaftsstadtrat Thomas Lebersorger.



V.l.: Gerhard Proißl (Obmann Energieagentur der Regionen), Gerhard Adamowitsch, Direktor Wolfgang Hörmann (HTL Karlstein) und Direktor Johann Lehr (HAK Waidhofen/Thaya).

Zwettl:

PTS gründet Übungsfirma „Smells Like Energy“



Vorne v.l.: Marcel Herndl; 2. Reihe v.l.: Nicole Zeillinger, Tanja Siedl, Ralf Weiß und Michael Salzer; 3. Reihe: Colline Hofbauer, Viktoria Haderer, David Tüchler, Rene Schmid, Georg Müller, Florian Katzenschlager und Fachbereichsleiterin Isabella Resch.

Foto: zVg

Der Fachbereich Handel und Büro der Polytechnischen Schule Zwettl gründete am Beginn des Schuljahres die Übungsfirma „Smells Like Energy“, die Hand- und Lippenbalsam aus reinen Naturprodukten herstellt. Das Hauptziel dieses Projektes ist, strapazierter Haut Wohlbefinden und Geschmeidigkeit zu geben. Anhand eines Aroma-Workshops konnten Erfahrungen gesammelt und eine Rezeptur kreiert werden.

Der natürliche Balsam bestehend aus Kakaobutter, Jojobaöl, Mandelöl, Sheabutter, Bienenwachs sowie ätherischen Ölen wie Zitrone und Grapefruit. „Energie“ wird zu einem Preis von € 7,80 angeboten. Bei Interesse an dem Produkt oder an der Übungsfirma, stehen die „zukünftigen Unternehmer“ jeden Dienstag in der Zeit von 14 bis 17 Uhr in der Polytechnische Schule Zwettl, Gerungser Straße 32, Rede und Antwort.

Karlstein (Bezirk Waidhofen/Thaya):

Pollmann sucht 12 Lehrlinge in 7 Lehrberufen



Daniela Zibusch, Lehrling Kunststofftechnik im 3. LJ bei Pollmann, informierte beim Schnuppertag interessierte Jugendliche: Fabian Schwingschlägl, Stefan Danzinger, Stefan Smekal und Michael Hartl. Foto: zVg

Über 110 Interessierte – Jugendliche mit Eltern – informierten sich beim Pollmann Lehrlingsinfoabend. Geschäftsführer Erwin Negeli stellte das Unternehmen und die Technologien von Pollmann vor, Lehrlingsausbildner Roman Zibusch und Personalentwickler Ernst Wurz präsentierten das Lehrlingskonzept und internationale Berufschancen. Anschließend führten engagierte Lehrlinge durch die Ausbildungsplätze im Unternehmen.

Mit September werden 12 neue Lehrlinge aufgenommen. Die Auswahl beginnt im März – noch sind Bewerbungen möglich. Derzeit beschäftigt Pollmann 34 Lehrlinge in sieben verschiedenen Lehrberufen: Mechatronik, Betriebslogistik, Kunststofftechnik, Technisches Zeichnen, Werkzeugautechnik, Metallbearbeitung-Dreherei und Elektro- und Gebäudetechnik. Auch Mädchen sind willkommen. Derzeit lernen vier Mädchen technische Berufe bei Pollmann.

Hollabrunn:

Frühstück der
Jungen Wirtschaft

Mit einem gemeinsamen Frühstück in Marcellas Feinkostladen in Hollabrunn startete die Junge Wirtschaft Hollabrunn am 2. März in den Tag.

JW-Bezirksvorsitzende Eva-Maria Himmelbauer erklärte: „Als Junge Wirtschaft wollen wir uns jeden ersten Donnerstag im Monat treffen, um Erfahrungen bzw. Ideen auszutauschen, sich zu vernetzen oder auch neue Kontakte zu knüpfen.“

Dazu hat das JW-Team ein interessantes Programm entworfen, so trifft sich die Junge Wirtschaft Hollabrunn wieder am 6. April 2017 in der Brauküche 35 in Immendorf, um das selbstgebraute Bier der Jungbierbrauer zu kosten.



Die Mitglieder der Junge Wirtschaft Hollabrunn trafen sich zum gemeinsamen Frühstück – v.l.: Anissa Brauneis, Kathrin Hofer, Christoph Narzt, JW-Bezirksvorsitzende Eva-Maria Himmelbauer, Lorant Buttinger, Claudia Mayr, Eberhart Gerald, Regina Schmidt, Harald Machalek, Ingo Maurer und Manuel Kamptner.

Foto: Bst

Krems:

10 Jahre Reisebüro Neuhofer



WK-Bezirksstellenobmann Thomas Hagmann gratuliert Reisebüro-Inhaberin Elke Neuhofer.

Foto: Bst

Seit 1985 ist Elke Neuhofer in der Tourismusbranche tätig und konnte Erfahrungen in allen Bereichen des Reisens sammeln. Seit 10 Jahren betreibt sie ein Reisebüro in Krems, seit 2009 am Standort Göglstraße 11A. Das

Unternehmen ist seit drei Jahren Franchise-Partner von Thomas Cook. Bezirksstellenobmann Thomas Hagmann gratulierte mit einer Jubiläumsurkunde der Wirtschaftskammer NÖ und wünschte weiterhin viel Erfolg.

Krems:

Wolfgang Fasching begeistert Zuhörer



V.l.: Bezirksstellenobmann Thomas Hagmann, Bezirksstellenleiter Herbert Aumüller, Vortragender Wolfgang Fasching sowie Bezirksstellenausschussmitglied und JW-Bezirksvorsitzender Stefan Seif.

Foto: Bst

Über 100 begeisterte Unternehmen ist seit drei Jahren Franchise-Partner von Thomas Cook. Bezirksstellenobmann Thomas Hagmann gratulierte mit einer Jubiläumsurkunde der Wirtschaftskammer NÖ und wünschte weiterhin viel Erfolg.

Krems. Der akademische Mentalcoach sprach über die Macht des positiven Denkens und wie man mit Hilfe einfacher Techniken das Leben positiv verändern kann. Anschließend gab es Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch.

Let's Walz!

4-wöchiges Praktikum
von 3. bis 30. September 2017
für Lehrlinge aus allen Berufssparten
in Portsmouth (GB)

- > Unterbringung bei Gastfamilien*
- > DZ inkl. Frühstück und Abendessen*
- > Flug Wien-London*
- > gemeinsame Weiterfahrt nach Portsmouth*

* Inklusivleistungen: Die WKNÖ übernimmt hierfür sämtliche Kosten.

Termin gleich vormerken!
Die Auslands-Stipendien werden am **7. April 2017, 10.00 Uhr**,
in der WKNÖ feierlich an die Teilnehmer/Innen überreicht.



Du bist ein motivierter
Lehrling in Niederösterreich?
Und bist stolz darauf?

Recht so! Wir von der WKNÖ möchten dein Engagement und deinen täglichen Einsatz belohnen!

Wir laden 8 ausgewählte Lehrlinge aus Niederösterreich ein, ein Auslandspraktikum in Südgland zu machen. Bewirb dich gemeinsam mit deinem Chef/deiner Chef in uns. Wenn du von der Jury ausgewählt wirst, fliegst du bereits am 3. September für 4 Wochen nach Portsmouth.



Gratis... für dich!
Die WKNÖ übernimmt die Kosten
des Auslandspraktikums.**

Dort absolviest du ein Praktikum bei einem ausgewählten Partnerbetrieb in deinem Berufszweig, besuchst einen Sprachkurs und lernst Land und Leute kennen. Wohnen wirst du gemeinsam mit einem zweiten Lehrling bei einer Gastfamilie.

Alle Informationen zum Praktikum sowie zur Bewerbung findest du im Begleitbrief bzw. online auf www.wko.at/noe/bildung.

Am besten, du füllst alles gleich aus und dann ab zur Post damit.

Sende alle Unterlagen
bis 13. März 2017 an die
Wirtschaftskammer NÖ
Abteilung Bildung
Wirtschaftskammer-Platz 1
3100 St. Pölten

Zwettl:

Erfolgreiche Wirtschaftsrätselrallye 2016/17

Viele Unternehmen stehen vor der Herausforderung, genügend interessierte Jugendliche für die angebotenen Lehrstellen zu finden. Um verschiedene Branchen und Berufe kennenzulernen und Einblicke in die regionale Wirtschaft zu gewinnen, veranstaltete die Wirtschaftskammer Zwettl die Wirtschaftsrätselrallye.

Die Jugendlichen werden bereits im Berufsorientierungsunterricht der Schule gut auf das Berufsleben vorbereitet. Bei den Betriebsbesuchen der Rätselrallye lernen sie dann den praktischen Ablauf in den Unternehmen kennen und erfahren, wie die Berufsausbildung in den einzelnen Branchen abläuft. In den meisten Betrieben dürfen die Jugendlichen spielerisch typische Tätigkeiten ausprobieren, was natürlich bei den Schülern besonders in Erinnerung bleibt.

Rätselrallye fand direkt in den Betrieben statt

Die heurige Rätselrallye fand bei ausgewählten Unternehmen in Zwettl statt, welche ihren Betrieb und ihre Berufsbilder kurz präsentieren konnten. Um das Vorhaben spannend zu gestalten, mussten die Schüler in kleinen Gruppen abschließende Fragen beantworten. Diejenigen Schülergruppen, die dabei die meisten Punkte erreichen konnten, wurden im Rahmen einer Siegerehrung in der Wirtschaftskammer Zwettl ausgezeichnet.

Schüler präsentierten neue Rätsel-App

Bei der Feier stellten David Hanny und Fabian Regen von der HTL Krems, Klasse Zwettl, auch ihr Wirtschaftsrätselrallye-App erstmals der Öffentlichkeit vor.



Die ausgezeichneten Schüler mit den Wirtschafts- und Schulvertretern. Hinten v.l.: Initiatorin und Projektverantwortliche Anne Blauensteiner, Eva-Maria Rester (PTS Zwettl), Projektkoordinator Franz Burger (SMS Zwettl), Christine Draxler (Firmengruppe Kastner), Stephan Wiener (HTL Krems), Matthias Hrouza (Raiffeisenbank Waldviertel Mitte), David Hanny und Fabian Regen (HTL Krems, Klasse Zwettl), SMS-Direktor Gerald Nossal, Gerhard Liebenauer, Thomas Göschl (SMS Zwettl), Kornelia Rauch (SMS Zwettl) und WK-Bezirksstellenobmann Dieter Holzer.

Foto: Bst

Zwettl: Christof Kastner wurde von Bundesminister Andrä Rupprechter geehrt



V.l.: Landesrat Stephan Pernkopf, Christof Kastner und Bundesminister Andrä Rupprechter.

Christof Kastner wurde für die ökologische Vorreiterrolle der Kastner Gruppe und das Engagement für das Waldviertel geehrt.

Bundesminister Andrä Rupprechter, Landesrat Stephan Pernkopf und Christof Kastner, Obmann des Wirtschaftsforums Waldviertel und geschäftsführender Gesellschafter der KASTNER Gruppe, informierten bei einem Pressegespräch über das Wertschöpfungspotenzial des Waldes. Im Rahmen dieses 1. Waldgipfels im Schloss Ottenschlag wurde Christof Kastner für die nachhaltige Ausrichtung des Unternehmens KASTNER Gruppe und die Vorreiterrolle im Bio-Großhandel sowie für die Umsetzung von regionalen Initiativen rund um das Thema Wald vom Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft geehrt.

Foto: BMLFUW, Robert Strasser

Schüler der 3. Klassen der SMS Mittelschule für Sport & Wirtschaft Zwettl teilgenommen.

Folgende Betriebe wurden besucht:

- Raiffeisenbank Region Waldviertel Mitte
- Friseursalon Magic Hair (Minks Helmut GmbH & Stocker OG)
- Zuckerbäcker und Kaffeesieder Wolfgang Fröschl
- Steuerberater Gerald Grübl
- Firmengruppe Kastner
- Autohaus Berger GmbH
- Forst- und Gartentechnik Engelbert Lehenbauer

Zwettl:

Tischlerei Rabl ist „Erfolgreich seit Generationen“



Hinter dieser Bartkunst stecken zwei erfolgreiche Tischlermeister! Ernst (links) und Andreas Rabl freuten sich bei der Buchpräsentation „Erfolg seit Generationen – Band 2“ – ein Sammelwerk der gleichnamigen NÖN-Serie, dass auch ihrem Betrieb eine Doppelseite gewidmet ist. Die Tischlerei Rabl aus Zwettl feierte letztes Jahr ihr 60-jähriges Bestehen. „Wir sind ein Familienbetrieb im Herzen des Waldviertels“, erzählt Seniorchef Ernst Rabl, dessen Vater Josef die Tischlerei 1956 als Ein-Mann-Betrieb gegründet hat. Seit 2015 führt Andreas Rabl das Unternehmen in dritter Generation fort und beschäftigt drei Mitarbeiter. „Unsere Möbel sind funktionell, ästhetisch und bis ins Detail auf die Kundenwünsche abgestimmt. Wer exklusiven und individuellen Stil liebt, ist bei uns genau richtig“, so Andreas Rabl. www.tischlerei-rabl.at Das Buch „Erfolg seit Generationen“ kann um 25 Euro beim Residenz Verlag unter: www.residenzverlag.at bestellt werden. Foto: WKNÖ/Stivanello

Krems:

Effizienteres Zeitmanagement am 23. März



Am Donnerstag, dem 23. März 2017, findet um 18.30 Uhr, in der Wirtschaftskammer Krems, Drinkweldergasse 14, eine Informationsveranstaltung der Jungen Wirtschaft und des Gründerservice zum Thema „Effizienteres Zeitmanagement“ von Mathias Past statt. Der Vortragende und Unternehmensberater gibt einen Überblick, welche Schritte zu einer besseren kurz- und lang-

fristigen Selbstorganisation führen und wie Sie Ihre eigenen Gewohnheiten (vor allem Zeitfresser) erkennen. Ausgewählte Zeitmanagement-Prinzipien sollen helfen, die Zeit besser zu nutzen sowie wichtige und dringende Aufgaben zu unterscheiden. Anmeldung unter T 02732/83201 oder krems@wknoe.at. Begrenzte Teilnehmerzahl!

Foto: Fotolia

Zwettl:

Business-Frühstück von Frau in der Wirtschaft



FiW-Bezirksvertreterin Anne Blauensteiner (5.v.r.) freute sich, Meisterfloristin Maria Hahn von Naturwerk (4.v.r.) als Vortragende beim monatlichen Business-Frühstück von Frau in der Wirtschaft Zwettl begrüßen zu dürfen.

Foto: Katharina Vogl, Tips

Beim letzten Business-Frühstück von Frau in der Wirtschaft stellte Maria Hahn ihr Unternehmen Naturwerk aus Rappottenstein vor. Die Meisterfloristin beschäftigt sich mit den ästhetischen Formen, die sich in Wiese, Wald und Garten finden lassen und verfeinert sie weiter. Maria Hahn ist Gärtnerin mit Leib und Seele. Gerne vermittelt sie ihr Wissen rund um die Pflanzen und andere florale Gestaltungen.

Den interessierten Unternehmerinnen wurden verschiedene Möglichkeiten und Techniken vorgestellt, wie aus natürlichen Materialien wahre Kunstwerke hergestellt werden können, speziell auch zur Dekoration von Büros und Geschäftsräumen.

www.naturwerk-floral.at

Das nächste FiW-Business-Frühstück findet am Mittwoch, 8. März, um 8.30 Uhr, im Café „Der Kaffeesieder“ in Zwettl statt.

Bad Traunstein (Bezirk Zwettl):

Betriebsbesuch bei Nah & Frisch Rammel



V.l.: FiW-Ortsvertreterin Renate Mayerhofer mit Christina Rammel und FiW-Bezirksvertreterin Anne Blauensteiner.

Foto: Bst

Zum einjährigen Bestehen besuchte Frau in der Wirtschaft die Inhaberin des Lebensmittelgeschäfts in Bad Traunstein, Christina Rammel. Nach einer damals überraschenden Schließung des Lebensmittelstandortes im Ort wurde mit Unterstützung der Gemeinde sowie des Landes NÖ und der Wirtschaftskammer NÖ die Grundlage für die erfolgreiche Übernahme geschaffen. Heute dient das Nah & Frisch-Geschäft nicht nur als wichtiger Lebensmittelnahversorger, sondern auch als Post-Partner sowie Kommunikationszentrum des Kurortes.

Horn:

Alles neu im Autohaus Lehr – Feierliche Wiedereröffnung nach Umbau



Die drei Generationen der Familie Lehr (v.l.): Lucia und Manfred I., Katharina, Manfred II., Mimi, Manfred III., Gertraude und Josef.

Foto: Firma Lehr

Nach neun Monaten Umbau, mindestens ebenso langer sorgfältiger Planung und 1,7 Millionen Euro an Investitionen ist es soweit: Die Modernisierung des Waldviertler Traditionsaufhauses Lehr ist abgeschlossen und der Betrieb erstrahlt in neuem Glanz.

Die gesamte Haustechnik wurde erneuert, eine Klimaanlage eingebaut, die Schauräume nach den aktuellen Richtlinien der Hersteller modernisiert und die Beleuchtung auf energiesparende LED-Lampen umgestellt.

Bestens aufgestellt im Bereich E-Mobility

Beim Umbau setzte Geschäftsführer Manfred Lehr auf heimische Firmen und den neuesten Stand der Technik. Auch der Umweltgedanke wird großgeschrieben: Es wird permanent in Alternativenergie investiert und die Stromversorgung funktioniert teilweise durch hauseigene Photovoltaikanlagen. Im Zuge der Neuerungen wurden auch zwei Elektrotankstellen mit jeweils zwei Ladestationen errichtet.

„Unser langfristiges Ziel ist es, energietechnisch Selbstversorger und in Zukunft im Bereich E-Mobility bestens aufgestellt zu sein“, erklärt der Geschäftsführer des Autohauses in vierter Generation.

Mehrmals als „Bester Ford Händler Österreichs“ ausgezeichnet

„Seit 1891 stehen wir für Mobilität und können daher mehr als 125 Jahre Erfahrung als Händler und Werkstätte vorweisen. Wir haben schon einige Male die Auszeichnung ‚Bester Ford Händler Österreichs‘ erhalten und sind sehr stolz auf unser Service“, so Geschäftsführer Manfred Lehr.

Bereits im Jahr 1955 unterzeichnete das Autohaus Lehr den Vertrag für die Marke Ford. Heute werden in der Pragerstraße in Horn die sechs Neuwagenmarken Land Rover, Jaguar, Fiat, Alfa Romeo, Ford und Opel, eine Fachwerkstatt für alle Marken, ein breites Gebrauchtwagenangebot und viele Dienstleistungen rund um Automobilität angeboten.

271 Lehrlinge wurden bisher ausgebildet

Das Augenmerk des Traditionsunternehmens liegt auf der Kunden- und Mitarbeiterzufriedenheit und der Förderung der Jugend. 271 Lehrlinge wurden bis heute im Autohaus Lehr ausgebildet.

Persönlichkeitsseminare für MitarbeiterInnen des Autohauses Lehr

Jährlich wird mehrmals in herstellerspezifische Schulungen und auch in Persönlichkeitsweiterbildungen der Angestellten investiert. „Wenn unsere Mitarbeiter Spaß an der Arbeit haben, kommt die Kundenzufriedenheit von allein. Die Zeiten in der Autobranche sind ziemlich hart und die Persönlichkeit rückt immer mehr in den Vordergrund. Das ist uns sehr wichtig“, unterstreicht Manfred Lehr die Unternehmenswerte Respekt, Freude, Wirtschaftlichkeit und Kundenorientierung des „sehr viel mehr“ Familien-Autohauses.

Zwettl: MWERT Immobilien Holding GmbH übersiedelt ins Waldviertel

Im Zuge der Verlegung des Firmenstandortes nach Zwettl wurde bei der MWERT Immobilien Holding GmbH Peter Keller als neuer Geschäftsführer bestellt. Die bisherige Geschäftsführerin Barbara Keller, die das Unternehmen 17 Jahre erfolgreich führte, scheidet aufgrund des Antrittes in den Ruhestand aus.

„MWERT Immobilien ist seit jeher neben dem Weinviertel, Umgebung Wien, im Waldvier-

tel tätig und engagiert sich mit der 2016 ins Leben gerufenen Initiative „zuHaus im Waldviertel“. Teilnehmende innovative Gemeinden, heimische Betriebe sowie Fan-Reporter wirken im Verbund zusammen, um die Region zu stärken“, erklärt Keller. Die zentrale Lage, die gute Infrastruktur und Möglichkeiten zur Weiterentwicklung des Unternehmens waren ausschlaggebend für die Standortänderung. Die Firma hat

zahlreiche Aktivitäten projektiert und zur Umsetzung vorbereitet. Unter anderem werden 2017 drei Wohneinheiten im Waldviertel in Form von Einfamilienhäusern in ausgewählten Gemeinden anschaffen und zu leistbarer Miete in einem neuen Miet-Modell der Eigenverantwortung angeboten.

www.zuhause-im-waldviertel.at

www.mwert.eu

Im Bild: Peter Keller

Foto: MWERT Immobilien Holding GmbH



WIR BRINGEN SIE AUF KURS!

Bestellen Sie das neue Kursbuch online auf www.noe.wifi.at

WIFI. Wissen Ist Für Immer.



Sierndorf (Bezirk Korneuburg): Claudia Schindler eröffnet „Laulis Hundepension“



WK-Bezirksstellenobmann Peter Hopfeld gratulierte Claudia Schindler gemeinsam mit WKNÖ-Vizepräsident Christian Moser und Bezirksstelleausschussmitglied Franz Riefenthaler zur gelungenen Geschäftseröffnung und wünschte ihr viele vierbeinige Kunden.

Foto: Bst

Die Jungunternehmerin Claudia Schindler, die seit Kindestagen an immer Hundebesitzerin war, erfüllte sich ihren Traum und eröffnete kürzlich ihre „Laulis Hundepension“ in der Dorfstraße 10 in Unterhautzental, nachdem sie die dafür notwendige Prüfung mit Auszeichnung abgeschlossen hat. Diese Pension präsentiert sich nun mit hellen, freundlichen und großzügigen Räumen mit fünf Hundeboxen und einem 600 m² großen Spielplatz.

Hundebesitzer können für ihre Vierbeiner einen Aufenthalt stundenweise (z.B. für einen

Abend), fürs Wochenende oder im Urlaubs- oder Krankheitsfall in „Laulis Hundepension“ buchen.

Ein Mehrwert für die Kunden ergibt sich auch dadurch, dass im hauseigenen Hundesalon Behandlungen für die optimale Fell- und Hautpflege sowie tolle Frisuren angeboten werden. Diese Angebote dienen nicht ausschließlich der Hygiene und Schönheit, sondern auch zur gesundheitlichen Vorsorge der Tiere.

Die Tochter des Familienbetriebes Auf&Zu Schindler GmbH hat damit ihr Hobby zum Beruf gemacht. c.schindler@aufundzu.at

Korneuburg-Stockerau:

Wolfgang Lehner, der neue Junge Wirtschaft-Bezirksvorsitzende, im Gespräch mit der NÖWI

NÖWI: Herr Lehner, Sie sind einem halben Jahr der neue JW-Vorsitzende im Bezirk Korneuburg. Wer ist die Junge Wirtschaft und wie profitierten JungunternehmerInnen von ihr?

Wolfgang Lehner: Die Junge Wirtschaft ist ein Netzwerk von jungen Unternehmerinnen und Unternehmern. Wir bieten Unterstützung durch Informationen und Service rund um das Unternehmertum durch Infoveranstaltungen, Betriebsbesichtigungen und Netzwerktreffen.

Gerade in der Startphase haben JungunternehmerInnen dieselben Probleme, Ängste und Träume. Da hilft es sehr, sich mit Gleichgesinnten auszutauschen und von deren Erfahrungen zu profitieren. Ein weiterer wichtiger Punkt ist

natürlich die Vernetzung untereinander um somit gemeinsame Projekte und Synergien zu fördern.

Mit Jochen Flicker hat die Junge Wirtschaft auch einen neuen Landesvorsitzenden. Wofür setzt sich die JW derzeit besonders ein?

Der Abbau von Bürokratie, die Förderung vom ersten Mitarbeiter sowie die Arbeitszeitflexibilisierung sind derzeit die zentralen Themen. (Mehr im Interview auf Seite 10.)

Welche Ziele haben Sie im Bezirk? Und worauf können sich die UnternehmerInnen im Bezirk freuen?

Unser Schwerpunkt für 2017 liegt in der Information und Vernetzung. Unsere monatlichen Veranstaltungen haben immer einen Informationsschwerpunkt

Gerasdorf (Bezirk Korneuburg): Zu Besuch bei der Reisebüro A & R Moser OG



V.l.: Unternehmer Albert Moser stellte WK-Bezirksstellenleiterin Anna Schrittwieser (rechts) das Team seines Reisebüros vor: Tochter und Prokuristin Martina Klamecker, die Mitarbeiterinnen Verena Sacher, Verena Pollany, Lisa Bacher und Geschäftsführerin Renate Moser.

Foto: zVg

Gerasdorf zählt seit Jahresanfang zum Bezirk Korneuburg und wird demnach von der WK-Bezirksstelle Korneuburg-Stockerau betreut. Bezirksstellenleiterin Anna Schrittwieser machte sich deshalb auf den Weg, um eines ihrer neuen Mitglieder, die A & R Moser OG, zu besuchen.

Seit knapp 20 Jahren erfüllen das Unternehmerehepaar Renate und Albert Moser und ihr Team die Urlaubswünsche ihrer Kunden. Nach dem Firmenmotto: Wir sorgen für einen unvergesslichen Urlaub und nehmen uns gerne dafür Zeit!

Nicht nur bei Anfragen und Buchungen im Reisebüro direkt, sondern auch auf ihrer Onlineplattform fungiert das Unternehmerehepaar als Ansprechpartner ihrer Kunden. „Es ist uns auch ein großes Anliegen, Kultur in unsere Stadt zu bringen. Deshalb gibt es den jährlichen Veranstaltungskalender für Konzert und Kabarett-Events. Die Tickets dafür kann man bei uns buchen“, erzählt Albert Moser. Außerdem werden derzeit drei Lehrlinge im Betrieb ausgebildet. Die Öffnungszeiten sind: Mo-Fr 9-18 Uhr und Sa 9-13 Uhr. www.reisebuero-moser.at



für unsere Mitglieder. Highlight dieses Jahr wird sicherlich unser „Business Speed Dating“ in einem Autohaus im September. Jeder Teilnehmer hat dort die Möglichkeit, sein Business vorzustellen und Unternehmer aus dem Bezirk sowie aus den Nachbarbezirken (Hollabrunn, Gänserndorf und Mistelbach) kennenzulernen und Kontakte zu knüpfen.

Welche Tipps können Sie JungunternehmerInnen mit auf den Weg geben?

Nutzt die Junge Wirtschaft! Wir unterstützen eure Selbstständigkeit durch Service, Information und bieten ein hervorragendes Netzwerk!

Mehr Infos und aktuelle Veranstaltungen unter: www.junge-wirtschaft.at/noe sowie: www.facebook.com/jwnoe

Wolfgang Lehner ist seit Herbst 2016 der neue Vorsitzende der Junge Wirtschaft im Bezirk Korneuburg. Mit seiner Firma EMERISIS berät der 34-Jährige Unternehmen und Organisationen im Bereich Sicherheit.

Foto: zVg

Bezirke

Baden:

Kulinarik-Shop „heinrich's“ eröffnet



V.l.: Stadträtin Carmen Jeitler-Cincelli, Karin Mikenda, FiW-Bezirksvertreterin Sabine Wolfram, Sylvia Schwarz und Bürgermeister Stefan Szirucsek.

Foto: Vero Steinberger

Karin Mikenda und Sylvia Schwarz eröffneten an der Badener Antonsgasse den Kulinarik-Shop „heinrich's“ genuss | glas | weise“. In Zukunft finden im heinrich's monatlich Verkostungen regionaler österreichischer Spezialitäten statt.

Das „heinrich's“ bietet aber nicht nur regionale Genussprodukte kleiner, regionaler Betriebe,

sondern unterstützt die österreichischen Produzenten auch mit einer Plattform für ihre Vernetzung und Marketing. Badens Bürgermeister Stefan Szirucsek kam mit zahlreichen weiteren prominenten Gästen aus der Stadt Baden zur Eröffnung. Sie erlebten eine Degustation edler Waldhof-Spirituosen von Nora und Christian Wallner. www.heinrichs.at

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen
Schwechat, Bruck/Leitha, Baden, Mödling, Wiener Neustadt und
Neunkirchen
Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet
auf wko.at/noe/noewi bzw. auf den Seiten der Bezirksstellen.

Baden:

30 Jahre Antiquitäten Zauner



V.l.: Bürgermeister Stefan Szirucsek, Andreas Zauner und Bezirksstellenleiter Andreas Marquardt.

Foto: Sonja Pohl

Seit 1987 betreibt Andreas Zauner an der Badener Wassergasse 30 sein Antiquitätengeschäft.

Zum Firmenjubiläum gewährte der findige Restaurator nicht nur Einblicke in seine Handwerkskunst, sondern blickte auch mit Stolz auf den Beginn seines Unternehmens zurück – auch deswegen, weil Geschäft und Werkstätte in zahlreichen Arbeitsstunden in Eigenregie realisiert wurde. Zauner ist heute hauptsächlich auf dem Gebiet der Restaurierung und Konservierung tätig – angefangen

von Möbeln bis hin zu Bildern. Die Stilgeschichte des Mobiliars ist dabei eng mit der Kunstgeschichte verflochten, was entsprechende Kenntnisse über die einzelnen Epochen unentbehrlich macht.

„Nur im ständigen Umgang mit antikem Mobiliar sammelt man allmählich die Erfahrungen und das Fingerspitzengefühl, um die Geheimnisse der alten Stücke zu erfassen. Doch gerade darin liegt der große Reiz der Sammler und Kunstreunde, der mich immer wieder fasziniert“, so Zauner.

Wortschatz? Wo ist denn der vergraben?

Wir bringen Sie auf Kurs.

WIFI

WIFI

WIFI. Wissen Ist Für Immer.

Lehrlingsseminare

Investieren Sie in die Weiterbildung Ihrer Lehrlinge, denn sie sind Ihre Fachkräfte von morgen! Die Volkswirtschaftliche Gesellschaft bietet in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftskammer NÖ viele Möglichkeiten zur Weiterbildung von Lehrlingen an. Um die wirtschaftliche, soziale und persönliche Kompetenz zu stärken, stehen den Interessenten verschiedene Seminare zur Auswahl:

Seminar

- Was ICH Wert bin
- Karriere mit Lehre
- Konfliktmanagement
- Der Lehrling als Berufseinstieger
- Der Lehrling auf dem Weg zur Fachkraft
- Karriere mit Lehre

Termin

13. März 2017	€ 125,-	WK Mödling
4. April 2017	€ 100,-	WK Mödling
15. Mai 2017	€ 125,-	WK Mödling
30. März 2017	€ 100,-	WK Neunkirchen
6. April 2017	€ 100,-	WK Neunkirchen
20. April 2017	€ 100,-	WK Neunkirchen

Kosten

Ort



Seminarzeiten für Lehrlinge: 8:30 - 16:30 Uhr; Seminarzeiten für Ausbilder: 9 - 17 Uhr

Nähere Informationen zu den Seminaren und Anmeldung unter: www.vwg.at

Rückfragen: Regina Schraik T 01/5330871-13, Karin Streimetweger T 01/5330871-14

Die Seminare werden bis zu 75 % durch die WKNÖ gefördert -> www.lehre-foerdern.at

Foto: Alexander Rath - Fotolia



Bezirk Bruck an der Leitha:

Sperre der Bundesstraßen 9 und 10

Im Zuge der Sanierung der Bundesstraßen im Bezirk wurden von der Bezirkshauptmannschaft Bruck/Leitha nachfolgende Sperren verordnet:

- Totalsperre der Bundesstraße 9 zwischen Regelsbrunn (km 25,56) und Wildungsmauer (km 26,72) von 7. April 2017 bis 18. April 2017
- Totalsperre der Bundesstraße 10 westlich der Kreuzung L 2047/2048 (Stixneusiedl) bis westlich des Kreisverkehrs L160 (Zubringer A4) von 2. Mai 2017 bis 1. Juni 2017

Eine lokale Umleitung wird jeweils eingerichtet.
Bitte informieren Sie Ihre Kunden und Zulieferfirmen!

Foto: Fotolia

MESSEKALENDER



Datum	Messe	Veranstaltungsort
März		
10.03.-12.03.	Wunderwelt Modellbau	VAZ St. Pölten
17.03.-19.03.	Haus Bau Messe	Amstetten - Eishalle
19.03.	Stockerauer Autosonntag	Stockerauer Autohäuser
23.03.-26.03.	Pool + Garden Tulln	Messe Tulln
23.03.-26.03.	Kulinar Tulln	Messe Tulln
23.03.-06.04.	wachau GOURMETfestival	Wachau
24.03.-25.03.	WEIN & GENUSS Krems	Dominikanerkirche Krems
31.03.	Jobmess Mission: Success 2017	FH Wr. Neustadt
April		
06.04.-07.04.	33. Logistik Dialog	Pyramide Vösendorf
21.04.-23.04.	WISA Messe	VAZ St. Pölten

Datum	Messe	Veranstaltungsort
21.04.-23.04.	Marchfeld Messe	Messeplatz Strasshof
28.04.-30.04.	Frühling Vital	Arena Nova
Mai		
20.05.-21.05.	Oldtimer Messe Tulln	Messe Tulln
Juni		
02.06.-11.06.	St. Pölten Volksfest	Stadt St. Pölten



Alle Messen in NÖ auf einen Blick unter:
wko.at/noe/messen oder scannen
Sie den QR-Code, um direkt zur Liste zu gelangen.

Alle Angaben ohne Gewähr!

Leobersdorf (Bezirk Baden):

Variotherm wurde mit dem „Aktion Wirtschaft hilft!“- Award ausgezeichnet

Die Auszeichnung erhielt das Unternehmen für die „Lohn- und Gehalts-Spendenrundung“.

Die Mitarbeiter runden bei diesem Sozialprojekt monatlich den Netto-Betrag ihres Entgelts ab. Das gesammelte Geld wird von Variotherm verdoppelt. „Unterstützt werden bedürftige Kinder, die in unserer Region – sprich Bezirke Baden und Wiener Neustadt – leben. Über jedes Projekt wird nach ausführlicher Information an alle Mitarbeiter demokratisch abgestimmt“, so Alexander Watzek, Geschäftsführer von Variotherm.

27 Projekte in zwei Kategorien

Der Preis wurde in den Kategorien Klein- und Mittelbetriebe und Großunternehmen vergeben. 27 Projekte traten in diesen zwei Kategorien an. Eine mehrköpfige Jury, bestehend aus Vertretern des Fundraising Verbandes Austria entschied über die Einreichungen. Sie wählte die Preisträger nicht nach der Höhe der monetären Zuwendung, sondern nach der



Die glücklichen Preisträger nehmen, stellvertretend für das gesamte Variotherm-Team, den Award entgegen (v.l.): Mario Baumgartner, Alexander Schauer, Alexander Watzek, Eva Demuth, Alexander Novotny, Sabine Ostermann und Günter Grube.

Foto: Katharina Schiffel

Einzigartigkeit und Nachhaltigkeit des Sozialprojektes.

„Für unser Unternehmen ist gesellschaftliche Verantwortung schon immer gelebte Praxis und Firmenkultur. Diese Auszeichnung für unsere Lohn- und Spendenrundung ist eine sehr große Ehre für uns. Ich hoffe, dass wir damit auch ein Vorbild für viele

andere Unternehmen und Projekte sein dürfen.“, zeigt sich Eva Demuth, CSR-Beauftragte von Variotherm, über ihr Herzensprojekt begeistert. In der Kategorie Großunternehmen wurde die Wien Holding für die Spendeninitiative für ein Kinderhospiz sowie ein Reintegrationsprojekt für Suchtkranke ausgezeichnet.

Ziel des Fundraising Verbands Austria als Initiator der 2014 gestarteten „Aktion Wirtschaft hilft!“ ist es, das Bewusstsein österreichischer Unternehmer für gemeinnütziges gesellschaftliches Engagement zu stärken und das Spendenaufkommen zugunsten heimischer Nonprofit-Organisationen zu steigern.

Ebreichsdorf (Bezirk Baden):

Jimmy on Tour in der ASO Ebreichsdorf



Jarko Ribarski (rechts) und Peter Bösezky (links) mit den Schülerinnen und Schülern der ASO Ebreichsdorf.

Foto: zVg

Jedes Jahr sind „Jimmy Promotoren“ in verschiedenen Schulen unterwegs, um den Schülern das Thema „Lehre“ und die Vielfalt der Lehrberufe näher zu bringen.

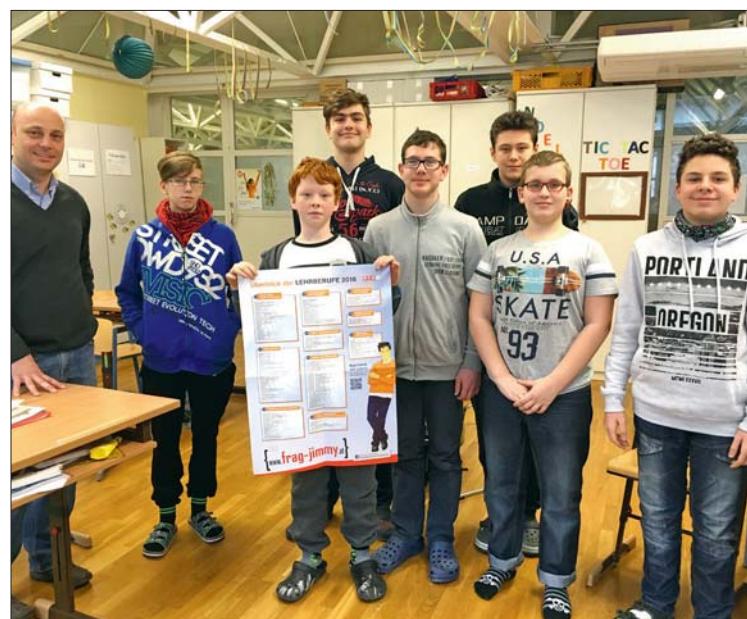
In der Hans Hofer-Schule in Ebreichsdorf wurden sie dabei von Bezirksstellenobmann Jarko

Ribarski und Peter Bösezky begleitet.

Die beiden Unternehmer sprachen mit den Schülern über Erfahrungen in ihrer Berufswelt mit Lehrlingen und die Möglichkeiten, die sich nach einer Lehre bieten.

Perchtoldsdorf (Bezirk Mödling):

Jimmy on Tour in der ASO Perchtoldsdorf



Bezirksstellenobmann Martin Fürndraht begeisterte die Burschen der ASO Perchtoldsdorf mit den Schilderungen aus seinem Schlosserbetrieb. Die Burschen verfolgten aufmerksam, wie die Lehrausbildung in einem Handwerksbetrieb abläuft und was sie alles während der Lehrzeit lernen können.

Foto: Bst

Mödling:

Treffen der Kreativwirtschaft

Kreative aus dem Industrieviertel trafen einander im Haus der Wirtschaft in Mödling. Herbert Sojak informierte zum Thema „Guerilla-Marketing“.

Die Organisatorinnen des Abends und Bezirksvertrauenspersonen der Fachgruppe Werbung und Marktkommunikation Sabine Wolfram und Vera Sares freuten sich gemeinsam mit Fachgruppenobmann Günther Hofer über den starken Besuch der Marketingprofis – Sojak spannte einen unterhaltsamen Bogen mit praktischen Fallbeispielen.

Die Guerilla-Vermarktung ist eine Wortschöpfung von Jay C. Levinson. Er bezeichnete damit ungewöhnliche Aktionen, die mit geringem Mitteleinsatz große Wirkung hervorrufen. Erfolgrei-

che Guerilla-Aktionen wecken Aufmerksamkeit durch „Schmunzeln“.

Guerilla-Marketing versucht, dem vorherrschenden Marketing-einerlei entgegenzuwirken. Guerilla-Marketing holt Kunden dort ab, wo klassische Werbung sie alleine lässt: „Überall, wo es niemand erwartet.“ Die thematische Einbettung einer Werbebotschaft wird elementarer. Dadurch kann eine höhere Reichweite und eine höhere Kontaktqualität erreicht werden.

Fachgruppenobmann Günther Hofer zeigte für viele Anliegen seiner Marketingkollegenschaft ein offenes Ohr. Netzwerken war an diesem Abend groß angesagt und führte zu einem entspannten Ausklang.



V.l.: Vortragender Herbert Sojak, Bezirksvertrauensperson Sabine Wolfram, Fachgruppenobmann Günther Hofer und Bezirksvertrauensperson Vera Sares.

Foto: zVg

Mödling:

Wirtschaftsprüfer informierten: „Neues zur Steuererklärung 2016 – keine Angst vor der Finanzpolizei“

Das Thema „Finanzpolizei“ lässt wohl keinen Unternehmer kalt. Regionalleiter der Finanzpolizei Michael Aigner und die Steuerberater und Wirtschaftsprüfer Manfred Kotlik und Stefan Prokopp von KPS informierten zu diesem Thema als Experten.

Manfred Kotlik zeigte die für die Steuererklärungen 2016 wesentlichen Neuerungen:

„Vergessen Sie nicht, das neue Formular E108c für die Geltendmachung der Prämie für die Registrierkasse in Papierform einzureichen! Auch die 12%-Forschungsprämie und die Prämie Nichtraucherschutz in der Gastronomie ist in Papierform zu beantragen.“

Basis- und Branchenpauschalierungen

Er rät auch zu Optimierungsmöglichkeiten durch die Brutto- vs. Nettomethode bei Einnahmen-Ausgaben-Rechnern, sowie die Möglichkeit von Basis- und Branchenpauschalierungen: „Neu ist seit dem heurigen Jahr 2017, dass Reisekosten als durchlaufende Posten angesetzt werden können. Und Sie können zeitlich unbeschränkt als Einnahmen-Ausgaben-Rechner Verluste ab 2013 vortragen.“

Manfred Kotlik gab auch eine Vorschau auf den künftigen Beschäftigungsbonus und die Vorteile der steuerfreien Aushilfen.

nicht durchsuchen.“ Manfred Kotlik steuerte Tipps für das Verhalten bei einer Kontrolle bei und erklärte, wie man sich im Betrieb auf

eine Kontrolle vorbereiten kann. Die Unterlagen zu dieser Veranstaltung finden Sie auf wko.at/noe/moedling



V.l.: Steuerberater Stefan Prokopp, Regionalleiter der Finanzpolizei Michael Aigner und Steuerberater Manfred Kotlik.

Foto: Bst

Bruck an der Leitha:

Speed-Dating für Lehrbetriebe und Schüler

Im Rahmen eines Speed Dating an der Polytechnischen Schule Bruck an der Leitha bot sich sowohl den Unternehmen als auch den interessierten Schülern die Gelegenheit, gegenseitige Kontakte zu knüpfen.

Vor allem die zukünftigen Lehrlinge verschafften sich dabei einen Überblick über die Herausforderungen einer modernen Arbeitswelt. Daneben hilft es, den Jugendlichen die Nervosität bei Bewerbungen zu nehmen und sie optimal auf das Gespäch vorzubereiten.

Bereits bei der Premiere im Vorjahr konnten zahlreiche Wirtschaftstreibende für die Veranstaltung gewonnen werden, wobei heuer das Angebot noch verbessert werden konnte.

Sowohl der Bezirksstellenobmann von Bruck an der Leitha, Klaus Köpplinger, als auch PTD-Direktor Peter Zemann zeigten sich von der überwältigenden Resonanz begeistert und planen auch für 2018 eine Fortsetzung des „Speed-Datings“.



V.l.: Bezirksstellenobmann Klaus Köpplinger, Bezirksstellenleiter Thomas Petzel und PTS-Direktor Peter Zemann gemeinsam mit Unternehmerin Michaela Gansterer-Zaminer, die gemeinsam mit Schülerin Vanessa Schober einen „Probelauf“ für ein Vorstellungsgespräch absolviert.

Foto: NÖN



Leistungsübersicht 2016

IRAN-Businessstalk mit **65 Firmen/119 Teilnehmern**.

Branchenforum „**Land- und Forstwirtschaft in Georgien, im Iran, in der Türkei und in der Ukraine**“ abgehalten.

Marktsondierungsreise mit **26 Firmen/31 Teilnehmern**

Inlandsveranstaltung „Vereinigtes Königreich“ mit **30 Firmen/57 Teilnehmern** mit der **Botschaft** und **UKTI** (UK-Trade & Investment) zu **Brexit, aktuelle Marktlage**, rechtliche Rahmenbedingungen nach dem Brexit und Geschäftschancen.

„**Vietnam Workshop**“ unter Mitwirkung der vietnamesischen Botschaft mit **35 Teilnehmern** zu **Chancen** und **Investitionsmöglichkeiten**.

Industrieviertel:

16. März: Speed Networking der JW

Networking ist heutzutage in aller Munde, denn der Aufbau neuer Kontakte ist gerade im Geschäftsleben besonders wichtig.

Die Junge Wirtschaft Wiener Neustadt kombiniert daher die klassische Form der Kontaktbörse mit einem tollen Ambiente inmitten schöner Autos: Die Junge Wirtschaft lädt zum Speed-Networking Event ins Autohaus Czeczelits ein.

Nach festgelegten Reihenfolgen werden die einzelnen Fahrzeuge besetzt und somit die Teilnehmer für einen definierten Zeitraum zusammengebracht. Pro Gesprächsrunde stehen neue

Speednetworking-Partner zur Verfügung. Hierbei steigen je vier Personen in ein Auto. Jeder hat maximal drei Minuten Zeit, sich und sein Unternehmen vorzustellen. Nach zwölf Minuten wird das Auto gewechselt und mit neuer Personenkonstellation begonnen. Bei dem ausgeklügelten System lernt jeder Teilnehmer in kürzester Zeit zahlreiche Gäste kennen.

Die interessanten Gespräche können anschließend beim gemütlichen „Get-together“ während eines kleinen Imbisses vertieft werden. Außerdem locken bei der Visitenkarten-Verlosung attraktive Preise!



Kommen Sie am 16. März 2017 ins Autohaus Czeczelits nach Wiener Neustadt!

Die Veranstaltung findet von 18 bis etwa 22.30 Uhr statt und ist für alle Teilnehmer kostenlos!

Achtung: **Anmeldung unbedingt notwendig** – die Plätze beim Speed-Networking sind limitiert.

T 02622 22108

E wienerneustadt@wknoe.at

Foto: cirquedesprit

Wiener Neustadt:

Nova City Run: Halten Sie Ihr Unternehmen fit!

Die niederösterreichische Laufszene darf sich auf ein neues Running Highlight im Frühling 2017 freuen!

Der „Sparkasse Nova City Run“ geht am 1. Mai 2017 im Zentrum von Wiener Neustadt erstmalig über die Bühne. Gestartet wird am

neu gestalteten Hauptplatz, wo die Läuferinnen und Läufer auch ihren Zieleinlauf erleben werden.

Die 7-Kilometer Schleife führt mitten durch die Wiener Neustädter Altstadt, zum Gelände des historischen theresianischen Akademieparks, vorbei am geschichts-

trächtigen Wasserturm, durch den wunderschönen Stadtpark und schließlich zurück zum neuen Marienmarkt am Hauptplatz. Zur Auswahl auf dieser Runde stehen ein 7- und 14-Kilometer Bewerb sowie ein Halbmarathon, der auch im Team bewältigt werden kann,

und auch ein Nordic Walking Bewerb. Für Ihre Mitarbeiter gibt es die Anmeldung zum Staffellauf um 59 Euro pro 3er Team.

Geben Sie bei der Anmeldung einfach den Rabattcode Business2017 ein!

www.novacityrun.at

Das neue Lauf Highlight in Wiener Neustadt!

1. MAI 2017

Der schönste Lauf durch Stadt und Land!

7km – 14km – 21km – Staffellauf – Nordic Walking
Kinderlauf – Schülerlauf – Stadttest – Kinderprogramm

SPARKASSE NOVA CITY RUN

LAUF SPORT MANGOLD

WNET

NÖN

DIANA

ARENA NOVA

M-FITNESS

WKO

Foto: Wieland

INFOS & TERMINE REGIONAL

Bezirksstellen im Internet

- ▶ wko.at/noe/baden
- ▶ wko.at/noe/bruck
- ▶ wko.at/noe/moedling
- ▶ wko.at/noe/neunkirchen
- ▶ wko.at/noe/schwechat
- ▶ wko.at/noe/wr.neustadt

Bau-Sprechstage

DO, 16. März, an der **BH Baden**,
Schwartzstraße 50, von **8 – 15.30 Uhr**. Anmeldung unter T 02252/9025, DW 22202.

MI, 5. April, an der **BH Bruck/Leitha**,
Fischamender Straße 10, von **8 – 12 Uhr**. Anmeldung unter T 02162/9025, DW 23230 bzw. 23235

FR, 17. März an der **BH Mödling**,
Bahnstraße 2, 3. Stock, Zimmer 338; von **8 – 12 Uhr**. Anmeldung unter T 02236/9025 DW 34238

FR, 17. März an der **BH Neunkirchen**, Peischingerstr. 17, 2. Stock; von **8 bis 12 Uhr**. Anmeldung unter T 02635/9025, DW 35235 bis 35238

FR, 24. März, an der **BH Wiener Neustadt**, Ungargasse 33, 1. Stock, Zi. 1.12, von **8 bis 12 Uhr**. Anmeldung unter T 02622/9025, DW 41 239 bis 41 244.

DO, 16. März, an der **BH Bruck an der Leitha, Außenstelle Schwechat**; Hauptplatz 4, Zi. 202, von **8 bis 11.30 Uhr**. Anmeldung unter T 01/7076271

Beratungen beim Gebietsbauamt V in Mödling, Bahnstr. 2 (BH); **jeden Dienstag von 8 – 12 Uhr und nach Vereinbarung von 16 – 18 Uhr** Anmeldungen unter T 02236/9025, DW 45502; F 02236/9025-45510 der E post.gba5@noel.at

Technische Beratungen in Anlagenverfahren werden an Dienstagen von 8 – 12 Uhr auch beim NÖ Gebietsbauamt II, 2700 **Wiener Neustadt**, Grazer Str. 52, T 02622/27856, angeboten.

Infos zur optimalen Vorbereitung der Unterlagen für die Bau-Sprechstage: WKNÖ – Abteilung Umwelt, Technik und Innovation, T 02742/851/16301.

Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder Änderungen der Raumordnung (Flächenwidmung) statt. Der Entwurf liegt bis zum angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Gemeindeamt zur Einsicht und zur schriftlichen Stellungnahme auf:

Stadtgemeinde Ternitz 24. März
Thomasberg (Bez. NK) 23. März

Sprechstage der SVA

Die nächsten Sprechstage der Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft (SVA) finden zu folgenden Terminen in der jeweiligen WK-Bezirksstelle statt:

Baden: DI, 14. März (7-12/13-14.30 Uhr)
Bruck/Leitha: DO, 16. März (8-12/13-15 Uhr)
Mödling: FR, 17. März (8-12 Uhr)
Neunkirchen: MI, 15. März (7-12/13-14.30 Uhr)
Wr. Neustadt: MO, 13. März (7-12/13-14.30 Uhr)
Schwechat: FR, 7. April (8-12 Uhr)

Alle Informationen zu den Sprechtagen der Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft unter: www.svagw.at

Betriebsanlagengenehmigung

Jede Betriebsanlage braucht für ihren Betrieb eine Genehmigung. Zur Unterstützung aller im Zusammenhang mit der Betriebsanlagengenehmigung auftretenden Herausforderungen bietet die WKNÖ Sprechstage an.

Die nächsten Termine:

- ▶ DI, 21.3., WK Wiener Neustadt, T 0622/22108
- ▶ DO, 23.3., WK St. Pölten, T 02742/310320
- ▶ DI, 28.3., WK Horn, T 02982/2277
- ▶ DO, 30.3., WK Amstetten, T 07472/62727
- ▶ DO, 6.4., WK Hollabrunn, T 02952/2366

Informationen und Anmeldung auch unter: wko.at/noe/bag

Bad Fischau-Brunn (Bezirk Wiener Neustadt):

Veranstaltung: Mit Kooperationen wachsen

Frau in der Wirtschaft und die Fachgruppe UBIT laden zur Podiumsdiskussion „Vom Ich zum Wir – Mit Kooperationen wachsen“ ein!

Der Löwenanteil aller NÖ Unternehmen sind EPU und KMU. In dieser Struktur stoßen Unternehmer im Alltag immer wieder an verschiedene Ressourcen-Grenzen (Zeit, Budget, Kapazitäten oder Fachwissen). Dabei könnten sinnvolle Kooperationen das Arbeitsleben leichter und effizienter gestalten sowie neue Marktchancen genutzt werden.

Das Eingehen von Kooperationen geht dabei weit über das herkömmliche Netzwerken hinaus. Wer eine Co-Partnerschaft ins Auge fasst, muss umfassend über



sämtliche Vor- und Nachteile, Chancen, Hürden sowie rechtliche Rahmenbedingungen und Anlaufstellen Bescheid wissen. Holen Sie sich wertvolle Inputs von den Experten am Podium und erhalten Sie direkte Einblicke in Erfolgs-Stories von Unternehmerinnen

und Unternehmern, die mit Kooperationen gewachsen sind.

- ▶ Wann? Dienstag, 14. März, 18.30 Uhr
- ▶ Wo? Hubertushof Fromwald, Wiener Neustädter Straße 20, 2721 Bad Fischau-Brunn

Das Programm:

- ▶ Interview mit Erika Krenn-Neuwirth, Bundessprecherin Experts Group Kooperation und Netzwerke
- ▶ Podiumsdiskussion mit: Günter R. Schwarz, Obmann der Fachgruppe UBIT
- ▶ Bernhard Dissauer-Stanka, Bezirksstellenleiter WK Wr. Neustadt
- ▶ Unternehmerinnen in Kooperation – Erfahrungsberichte
- ▶ Moderation: Anita Stadtherr

Begrenzte Teilnehmeranzahl – Anmeldung unter: E.wienerneustadt@wknoe.at
T 02622 / 22108 Foto: Fotolia

Wiener Neustadt:

Eröffnung Zentrum für Lebensgestaltung

Zahlreiche Besucher feierten mit Elfriede Maria Hagenbichler die Eröffnung ihres Zentrums für schöpferische Lebensgestaltung.

Elfriede Maria Hagenbichler hat sich hier neben ihrer Lehrertätigkeit einen lang gehegten Traum verwirklicht: DiaCrann ist ein ganzheitliches Gesamtpaket mit dem Ziel, durch verschiedene Zugänge die eigenverantwortliche Weiterentwicklung zu unterstützen.

Elfriede Maria Hagenbichler hat nach Beendigung ihres Deutsch/Latein Studiums zahlreiche Ausbildungen, wie z.B. Aufstellungsleiter, Jugendcoach, Erwachsenenbildungstrainer und Farb- und Stilberater absolviert. Noch 2017 wird sie die Ausbildung zum Lebens- und Sozialberater abschließen. Ihre Räumlichkeiten dienen neben der Beratungstätigkeit auch für Workshops, Vorträge, diverse kulturelle Veranstaltungen und als Schauräume für energetisch vor-



Elfriede Maria Hagenbichler und FiW-Bezirksvertreterin Anita Stadtherr.

Foto: zVg

teilhafte Wohnraumgestaltung.

Angeboten werden in Zusammensetzung mit anderen Spezialisten zusätzlich zum Mentaltraining (u.a. Nichtrauchertraining, Wege zur Idealfigur) Workshops zur Farb- und Stilberatung und

zur optimalen Gestaltung von Wohn- und Arbeitsräumen in energetischer Sicht. Regelmäßige Aufstellungs- und Gesprächsrunden, Geschichtennachmittage für Kinder und Abende mit kulturellem Schwerpunkt runden das

vielfältige Angebot ab. Die Vorsitzende von Frau in der Wirtschaft Wiener Neustadt Anita Stadtherr gratulierte zu den schön gestalteten Räumlichkeiten und wünschte viel Erfolg für die Ausbildungen und Beratungen.

The logo of the Wirtschaftskammer Niederösterreich (WKO NÖ) is displayed, featuring the letters 'WKO' in a bold, white, sans-serif font inside a blue square, with 'NÖ' in a smaller square to the right. Below the logo, a red horizontal banner contains the white text 'Leistungsübersicht 2016'.

Aber auch zahlreiche Erwachsene – rund **600** Personen – nutzen mit der **Potenzialanalyse** das Angebot der Beratung rund um berufliche Entscheidungen.

Einen weiteren Schwerpunkt stellt die **Potenzialanalyse für Lehrlinge** dar, bei der Unternehmen ihre Lehrstellen-Bewerber objektiv und umfassend auf ihre Fertigkeiten testen lassen können.

So wurden rund **250 Testungen** für rund **30 Firmen** durchgeführt.

A photograph of three men in suits. Two men are standing on the left, and a younger man is standing in front of them. The text 'Nachfolger gesucht?' is overlaid in large yellow letters on the left side of the image. Below the image is a red banner with the white text 'www.nachfolgeboerse.at'.

Wiener Neustadt / Neunkirchen:

Marketing Praxis – Workshop & Beratung

Am Montag, dem 3. April 2017, findet im Haus der Wirtschaft in Neunkirchen, Triester Straße 63, von 9 bis 16 Uhr ein Workshop mit dem Thema „Marketing Praxis“ statt.

An diesem Tag arbeiten Sie an Ihrer eigenen Marketingstrategie bzw. Ihrer Kommunikation in einer Kombination aus Beratungs- teil und Workshop.

- Die Kosten von 360 Euro (zzgl. Ust) für den Workshop und das individuelle Beratungsgespräch werden zu 100 Prozent durch das Unternehmerservice der WKNÖ gefördert!
- Anmeldung bis spätestens 23.03.2017 bei der Bezirksstelle Neunkirchen an neunkirchen@wknoe.at
- ACHTUNG: Begrenzte Teilnehmerzahl!



Alle Services unter
wko.at/noe

Semmering (Bezirk Neunkirchen):

American Feeling am Semmering

Schon lange verbindet die Tourismusschulen Semmering eine freundschaftliche Beziehung mit der Partnerschule in Elgin – Illinois, USA.

Seit mittlerweile 27 Jahren pflegen die beiden Tourismusschulen einen Schüler- bzw. Lehreraustausch. Jetzt war es wieder so weit, die amerikanischen Gäste verbrachten sieben Tage am Semmering und lernten dabei die österreichische Gastfreundschaft kennen. Höhepunkt war wie immer das „American Dinner“ im Restaurant der Tourismusschulen.

Die Woche startete mit einem „Welcome Lunch“ mit anschließendem Rodeln am Hirschenkogel. Am Samstag war „Culinary Day“ angesagt: Man besuchte eine Kürbiskernmühle, die Essigmanufaktur Gölles, die Buschenschank Bernhard und schließlich noch das Schokoladentheater Zotter in der Südoststeiermark. Am Sonntag gab es eine „Wine Experience“ mit Sommelier Herwig Zettl. Am Programm standen das Weingut -



Beim amerikanischen Abend kochten die Gäste aus den USA groß auf.

Foto:
Tourismusschulen
Semmering

Freigut Thallern mit Verkostung und Backhendl-Essen, das Weingut Gisperg Teesdorf (Winzer des Jahres!) mit einer Tour und Degustation sowie das Clocktower Steakhouse in Brunn am Gebirge.

Montags verbrachte die Gruppe einen Shopping- und Kulturtag in Graz. Am Dienstag fand das Highlight, das „American Dinner“ in den TSS statt. Zahlreiche Gäste konnten sich von der dargebo-

ten Qualität überzeugen. Nach einem Wien-Tag traten die amerikanischen Gäste dann wieder die Heimreise an. Der Gegenbesuch steht bereits in einigen Wochen auf dem Programm.

EINLADUNG



„Mensch-Maschine-Interaktion“

3. Regionalveranstaltung zu Wirtschaft 4.0

27. März 2017, ab 17 Uhr
voestalpine Metal Forming GmbH
Schmidhüttenstraße 5, 3500 Krems

WIRTSCHAFT 4.0

Programm

- » Begrüßung durch IV NÖ-Präsident Thomas Salzer & den Hausherrn DI Dr. Peter Schwab
- » Werksführung
- » DI Dr. Peter Schwab, MBA, Mitglied im Vorstand der voestalpine AG, Leitung Metal Forming Division: „Die digitale Revolution“
- » Ing. Erich Schober, MBA, CEO der KUKA Roboter CEE GmbH: „Die Dinge ändern sich - Produktion trifft Digitalisierung“
- » DI Karl M. Radlmayr, MBA, voestalpine Metal Forming GmbH, Vice President Research & Development: „Industrie 4.0 im voestalpine-Konzern“
- » Helmut Nöhmayer, Profactor GmbH: „Mensch-Maschine-Interaktion Erfahrungen, Beispiele und Trends“

Wir bitten um Anmeldung bis 21. März unter
veranstaltungen.noe@iv-net.at bzw. +43-1-71135-2442

Alle Infos zu den
Regionalveranstaltungen unter

www.wirtschaft40.at

MEINE BEZIRKSSTELLEN

Bezirksstelle Amstetten

Obmann: Dr. Reinhard MÖSL
Leitung: Mag. Andreas GEIERLEHNER, LL.M.
Leopold-Maderthaner-Platz 1 | 3300 Amstetten
T 07472/62727
F 07472/62727-30199
E amstetten@wknoe.at
W wko.at/noe/amstetten

Bezirksstelle Baden

Obmann: Jarko RIBARSKI
Leitung: Mag. Andreas MARQUARDT
Bahngasse 8 | 2500 Baden
T 02252/48312
F 02252/48312-30299
E baden@wknoe.at
W wko.at/noe/baden

Bezirksstelle Bruck

Obmann: KommR Ing. Klaus KÖPPLINGER
Leitung: Mag. Thomas PETZEL
Wiener Gasse 3 | 2460 Bruck an der Leitha
T 02162/62141
F 02162/62141-30399
E bruck@wknoe.at
W wko.at/noe/bruck

Bezirksstelle Gänserndorf

Obmann: Ing. Andreas HAGER
Leitung: Mag. Thomas ROSENBERGER
Eichamtstraße 15 | 2230 Gänserndorf
T 02282/2368
F 02282/2368-30499
E gaenserndorf@wknoe.at
W wko.at/noe/gaenserndorf

Bezirksstelle Gmünd

Obmann: KommR Ing. Peter WEISSENböCK
Leitung: Mag. (FH) Andreas KRENN
Weitraer Straße 42 | 3950 Gmünd
T 02852/52279
F 02852/52279-30599
E gmuend@wknoe.at
W wko.at/noe/gmuend

Bezirksstelle Hollabrunn

Obmann: KommR Ing. Alfred BABINSKY
Leitung: Mag. Julius GELLES
Amtsgasse 9 | 2020 Hollabrunn
T 02952/2366
F 02952/2366-30699
E hollabrunn@wknoe.at
W wko.at/noe/hollabrunn

Bezirkstelle Horn

Obmann: Abg.z.NR Ing. Mag. Werner GROISS
Leitung: Mag. Sabina MÜLLER
Kirchenplatz 1 | 3580 Horn
T 02982/2277
F 02982/2277-30799
E horn@wknoe.at
W wko.at/noe/horn

Bezirksstelle Korneuburg-Stockerau

Obmann: KommR Peter HOPFELD
Leitung: Mag. Anna-Margareta SCHRITT-WIESER
Neubau 1-3 | 2000 Stockerau
T 02266/62220
F 02266/65983
E korneuburg-stockerau@wknoe.at
W wko.at/noe/korneuburg

Büro Gerasdorf

Leitung: Mag. Anna-Margareta SCHRITT-WIESER
Leopoldauerstraße 9 | 2201 Gerasdorf
T 02246/20176
Öffnungszeiten: Do 9-15 Uhr

Bezirksstelle Krems

Obmann: KommR Mag. Thomas HAGMANN, MSc
Leitung: Mag. Herbert AUMÜLLER
Drinkweldergasse 14 | 3500 Krems
T 02732/83201
F 02732/83201-31099
E krems@wknoe.at
W wko.at/noe/krems

Bezirksstelle Lilienfeld

Obmann: KommR Ing. Karl OBERLEITNER
Leitung: Mag. Alexandra HÖFER
Babenbergerstraße 13 | 3180 Lilienfeld
T 02762/52319
F 02762/52319-31199
E lilienfeld@wknoe.at
W wko.at/noe/lilienfeld

Bezirksstelle Melk

Obmann: Franz ECKL
Leitung: Dr. Andreas NUNZER
Abt-Karl-Straße 19 | 3390 Melk
T 02752/52364
F 02752/52364-31299
E melk@wknoe.at
W wko.at/noe/melk

Bezirksstelle Mistelbach

Obmann: Vizepräsident LAbg. Mag. Kurt Hackl
Leitung: Mag. Klaus KAWECZKA
Pater Helde-Straße 19 | 2130 Mistelbach
T 02572/2744
F 02572/2744-31399
E mistelbach@wknoe.at
W wko.at/noe/mistelbach

Bezirksstelle Mödling

Obmann: Ing. Martin FÜRNDRAHT
Leitung: Dr. Karin DELLISCH-RINGHOFER
Guntramsdorfer Straße 101 | 2340 Mödling
T 02236/22196-0
F 02236/22196-31499
E moedling@wknoe.at
W wko.at/noe/moedling

Bezirksstelle Neunkirchen

Obfrau: KommR Waltraud RIGLER
Leitung: Mag. Josef BRAUNSTORFER
Triester Straße 63 | 2620 Neunkirchen
T 02635/65163
F 02635/65163-31599
E neunkirchen@wknoe.at
W wko.at/noe/neunkirchen

Bezirksstelle St. Pölten

Obmann: KommR Ing. Norbert FIDLER
Leitung: Mag. Gernot BINDER
Mariazeller Straße 97 | 3100 St. Pölten
T 02742/310320
F 02742/310320-31799
E st.poelten@wknoe.at
W wko.at/noe/st.poelten

Bezirksstelle Scheibbs

Obfrau: Erika PRUCKNER
Leitung: Mag. Augustin REICHENVATER
Rathausplatz 8 | 3270 Scheibbs
T 07482/42368
F 07482/42368-31899
E scheibbs@wknoe.at
W wko.at/noe/scheibbs

Machen Sie unser Know-how zu Ihrer Stärke.
Profitieren Sie von unserer Erfahrung und
Professionalität. Unsere regionalen Service-
stellen stehen als Ansprechpartner bereit.
Alle Infos in jeder Bezirksstelle.

Bezirksstelle Tulln

Obmann: Mag. Christian BAUER
Leitung: Mag. Günther MÖRTH
Hauptplatz 15 | 3430 Tulln
T 02272/62340
F 02272/62340-32199
E tulln@wknoe.at
W wko.at/noe/tulln

Bezirksstelle Waidhofen/Thaya

Obmann: Ing. Reinhart BLUMBERGER
Leitung: Mag. Dietmar SCHIMMEL
Bahnhofstraße 22 | 3830 Waidhofen/Thaya
T 02842/52150
F 02842/52150-32299
E waidhofen.thaya@wknoe.at
W wko.at/noe/waidhofen-thaya

Bezirksstelle Wr. Neustadt

Obmann: Ing. Erich PANZENBÖCK
Leitung: Mag. Bernhard DISSAUER-STANKA
Hauptplatz 15 | 2700 Wiener Neustadt
T 02622/22108
F 02622/22108-32399
E wienerneustadt@wknoe.at
W wko.at/noe/wr.neustadt

Bezirksstelle Zwettl

Obmann: KommR Dieter HOLZER
Leitung: Mag. Mario MÜLLER-KAAS
Gartenstraße 32 | 3910 Zwettl
T 02822/54141
F 02822/54141-32499
E zwettl@wknoe.at
W wko.at/noe/zwettl

Außenstelle Klosterneuburg

Obmann: KommR Walter PLATTETER
Leitung: Mag. Friedrich OELSCHLÄGEL
Rathausplatz 5 | 3400 Klosterneuburg
T 02243/32768
F 02243/32768-30899
E klosterneuburg@wknoe.at
W wko.at/noe/klosterneuburg

Außenstelle Purkersdorf

Obmann: Wolfgang ECKER
Leitung: Dr. Isabella PETROVIC-SAMSTAG
Tullnerbachstraße 12 | 3002 Purkersdorf
T 02231/63314
F 02231/63314-31699
E purkersdorf@wknoe.at
W wko.at/noe/purkersdorf

Außenstelle Schwechat

Obmann: Bgm. Fritz BLASNEK
Leitung: Mag. (FH) Mario FREIBERGER
Schmidgasse 6 | 2320 Schwechat
T 01/7076433
F 01/7076433-31999
E schwechat@wknoe.at
W wko.at/noe/schwechat



Ihre WK-Bezirksstelle ist immer für Sie da!
Einfach reinklicken und informieren!
wko.at/noe/bezirksstellen

KLEINER ANZEIGER

Anzeigenannahme:

Media Contacta Ges.m.b.H.
E-Mail: noewi@mediacontacta.at,
Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01 - DW 3391

Anzeigenschluss:

Donnerstag der Vorwoche, 16.00 Uhr.

Preise für „Wortanzeigen“:

pro Wort € 2,20;
fett gedruckte Wörter, Großbuchstaben und
mehr als 15 Buchstaben € 4,40;
Top-Wort € 22,-;
Mindestgebühr € 25,-;
Chiffregebühr € 7,-;
Preise verstehen sich exkl. 20% MwSt.

ALARMANLAGEN

www.s3alarm.at

Tel. 01/982 29 22

ANGEBOTE

Wir machen Ihre Radiowerbung
www.joker-records.at

ANHÄNGER

ANHÄNGER

Verkauf, Verleih & Service, Reparaturen und §57a Überprüfungen,
HÄNGERPROFI-Steininger,
2111 Gewerbepark Tresdorf bei Korneuburg, Tel. 02262/73 4 09,
www.steininger.co.at

BUCHHALTUNG

BUCHHALTUNG/ LOHNVERRECHNUNG !KOSTENGÜNSTIG! 0699/ 115 11 319, www.tomabuch.at

GESCHÄFTLICHES

Gew.rechtl. Geschäftsführer für Mietwagen und Reisebüro frei. Seriöse Anfragen unter ok@machmawas.com

Hallenbau, Trapezblech, Sandwich-paneele, Hallenkonstruktionen. Halle nach Maß, info@hs-steel.eu, Tel. +42 1911116656

Baumeister vergibt nur an seriöse Unternehmen Baumeisterkonzession (uneingeschränkt) für das gesamte Baumeistergewerbe. Tel: 0688/602 06 443

Baumeister Puhalo: gewerbliche Geschäftsführung, örtliche Bauaufsicht Großraum Wien. 0664/733 565 26

www.M4JOBS.at
DAS MOSTVIERTLER JOBPORTAL

IMMOBILIEN

Betriebsbaugrund zu vermieten.
2973 m² im Betriebsgebiet 3532 Rastenfeld. Direkt an B 37, viele Nutzungsmöglichkeiten. Monatlich ab € 0,33/m². Tel. 0664/357 11 25

KAUFE

KAUFE jede MODELLEISENBAHN
0664/847 17 59

KONZESIONEN

Vergebe ab sofort meine
**KONZESION FÜR DAS
GÜTERBEFÖRDERUNGSGEWERBE**
Info unter 0664/266 92 49

NUTZFAHRZEUGE

Suche LKW's und Lieferwagen,
Bj. 1965 bis 2012, KFZ-Rauch,
Tel. 0664/234 59 89

Kaufe PKW, Busse, Nutzfahrzeuge, Unfall- und defekte Fahrzeuge ab Bj. 97, KFZ Edlmann,
Tel. 0664/196 99 12

REALITÄTEN

Wassergrabenwerke in jeder Größe in Österreich für finanzstarke Anleger zu kaufen gesucht! Ihr Partner seit Jahrzehnten: NOVA-Realitäten, info@nova-realitaeten.at, 0664/382 05 60

VERKAUFE

Neuwertige Stahlhalle ca. 100 x 12 m oder 50 x 24 m (EG und OG) mit PKW-Auffahrtsrampe, als Produktionshalle (auch beheizbar) oder als Parkhaus für ca. 100 PKW geeignet. Concreta HandelsgmbH., Tel. 0664/612 34 56, E-Mail: office@concreta.at

Staplermiete



Hotline: 0676/75 75 750

Nächste NÖ Wirtschaft

erscheint am
17. März 2017

SONDERTHEMEN 2017

Reservieren Sie sich jetzt schon den Platz für
Ihre Werbung.

Zusätzlich erhalten Sie einen **Gratis PR-Text**
zu Ihrem Inserat dazu.

17.03.2017 - Bildung, Personal & Karriere (Aus- Weiterbildung)

14.04.2017 - „Start ups“ / Jungunternehmer mit Erfolg

05.05.2017 - Nutzfahrzeuge (erscheint Bundesweit)

12.05.2017 - Finanz Spezial (Finanz-Mahnwesen, Banken, Versicherungen)

09.06.2017 - Zeiterfassung, Sicherheit im Betrieb (erscheint Bundesweit)

22.09.2017 - Umwelt & Energie

06.10.2017 - Nutzfahrzeuge (erscheint Bundesweit)

10.11.2017 - Schilder, Druck & Beschriftungen

Anzeigenschluß immer 14 Tage vor Erscheinung!

Kontakt: Fr. Sonja Wrba, Tel. 01/523 18 31

Mail: noewi@mediacontacta.at

Die Wirtschaftskammerzeitungen –

**Wirtschaftskompetenz
in allen Bundesländern!**

Niederöster-
reichische
Wirtschaft

88.542



Wiener
Wirtschaft

101.710



Zeitung der
Wirtschaftskammer
Vorarlberg

21.763



Oberöster-
reichische
Wirtschaft

68.577



Wirtschaft
Zeitung

101.710



Tiroler
Wirtschaft

43.223



Kärntner
Wirtschaft

37.029



Sichern Sie sich jetzt Ihren Werbeauftritt in der auflagenstärksten Wirtschaftszeitung Österreichs!

Sonja Wrba
T +43 1 523 18 31
E noewi@mediacontacta.at

Stefanie Wegscheider
T +43 664 2365729
E wegscheider@mediacontacta.at



Buntgemischt

Sterne & Hauben & beste Weine

Das wachau GOURMETfestival feiert 10. Geburtstag und alle Gäste feiern von 23. März bis 6. April mit, in den besten Lokalen der Wachau.

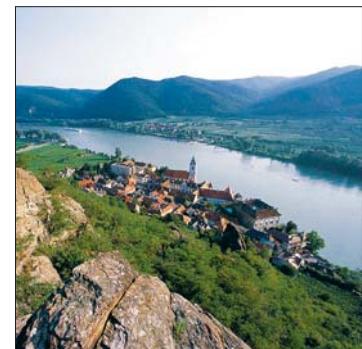
In der Zeit von **23. März bis 6. April** verdichtet sich die Weltkulturerbe-Region zur Bühne für kulinarische und vinophile Genüsse der Extraklasse. Mit dabei wieder alle Spitzen-Gastronomen und Top-Winzer der Wachau, die gemeinsam mit internationalen Top-Köchen höchsten Genuss bereiten werden. Schon jetzt können für alle fixierten Termine Plätze oder Gutscheine gebucht werden. Die Messe Wein & Genuss

hat sich im vergangenen Jahrzehnt zur wohl stilvollsten Weinmesse des Landes gemausert. Rund 70 der allerbesten Winzer Niederösterreichs, dazu einige hochkarätige Gastwinzer aus dem In- und Ausland, zeigen am 24. und 25. März ihre schönsten Weine im Ambiente der Kremsner Dominikanerkirche.

Die Winzer des aufstrebenden Wachauer Südufers präsentieren ihren aktuellen Jahrgang und einige gereifte Weine am 1. April im Rahmen der „Vingustatio“ in der Mautener Römerhalle.

Das tägliche Programm finden Sie unter:

www.wachau-gourmet-festival.at



LOISIARTE 2017

Das Festival für Kammermusik, Literatur und zeitgenössische Musik. Der Tradition entsprechend folgt das Programm der LOISIARTE von **23. bis 26. März** in der Weinerlebniswelt LOISIUM den vier Himmelsrichtungen. Im Mittelpunkt stehen zeitgenössische und traditionelle Kompositionen sowie die Lesung ausgewählter Texte. In bewährter Weise ist das Ensemble hochkarätig besetzt. Neben vielen bekannten Gesichtern freut man sich auch über neue klingende Namen auf der Künstlerliste. www.loisiarte.at



Robert Palfrader & Florian Scheuba: „Flügel“



In ihrem neuen Programm „Flügel“ sehen sich die beiden Kabarettisten **am 21. März** im Stadttheater Wr. Neustadt mit einer für sie völlig neuen Situation konfrontiert. Der Umgang mit dem „roten Tuch“ ist für beide Berufs-Routine, doch diesmal sollen sie es mit einem Stier aufnehmen, der rot ist. „Den Stier bei den Flügeln packen“ ist ihre Taktik. Doch will der Bulle überhaupt kämpfen, oder will er nur spielen? www.wnkultur.at

Deix-Ausstellung „Böhheimkirchen ist überall“

Würth Österreich widmet seine Kunstaktivitäten 2017 dem genialen Manfred Deix. Im Art Room Würth Austria, Würth Straße 1, 3071 Böhheimkirchen, ist die Ausstellung „Böhheimkirchen ist überall“ zu sehen. Bis **24. November** werden Cartoons, Blitzbilder, Aquarelle der letzten Jahre und selten gezeigte großformatige Ölbilder ausgestellt. Manfred Deix starb am 25. Juni 2016. Die Ausstellung wurde noch mit ihm persönlich vereinbart und entstand in enger Kooperation mit seiner Frau und dem Karikaturmuseum Krems. www.wuerth.at



„Gewaltig! Extreme Naturereignisse“

Treten Erdbeben und Stürme angesichts des Klimawandels häufiger und stärker auf? Die neue Sonderausstellung von **13. März 2017 bis 11. Februar 2018** im Haus der Natur im Museum Niederösterreich erklärt, wie Naturkatastrophen überhaupt entstehen, erzählt, wie wir damit umgehen, zeigt noch nie ausgestellte historische Messinstrumente und wirft mit dem CONRAD Observatorium am niederösterreichischen Trafelberg einen Blick in die Zukunft der Forschung. www.museumnoe.at



GEWINNSPIEL

Mitspielen und gewinnen! Wir verlosen 5x2 Karten für die Ausstellung „ISLAM“ auf der Schallaburg

Von **18. März bis 5. November** präsentiert die Schallaburg die Ausstellung „ISLAM“. Wie findet Begegnung zwischen Kulturen und Religionen statt? Wie gehen wir mit Verschiedenheit um? Im Fokus der Ausstellung stehen muslimische Kulturen in Österreich. Ausgangspunkt sind Begegnungsräume von heute: Anhand vertrauter Situationen im täglichen Zusammenleben werden aktuelle Fragen, historische Entwicklungen und unterschiedliche Sichtweisen in den Mittelpunkt gerückt. Sie laden zu einer vertieften kulturellen Begegnung ein. www.schallaburg.at



Gewinnspiel: Wir verlosen 5 x 2 Karten für die Ausstellung auf der Schallaburg „ISLAM“. E-Mail mit Namen, Adresse, Telefonnummer und Betreff „Schallaburg“ an gewinnspiel@wknoe.at senden. Einschluss ist am 18. März 2017. Weitere Teilnahme: wko.at/noe/gewinnspiel oder QR-Code.